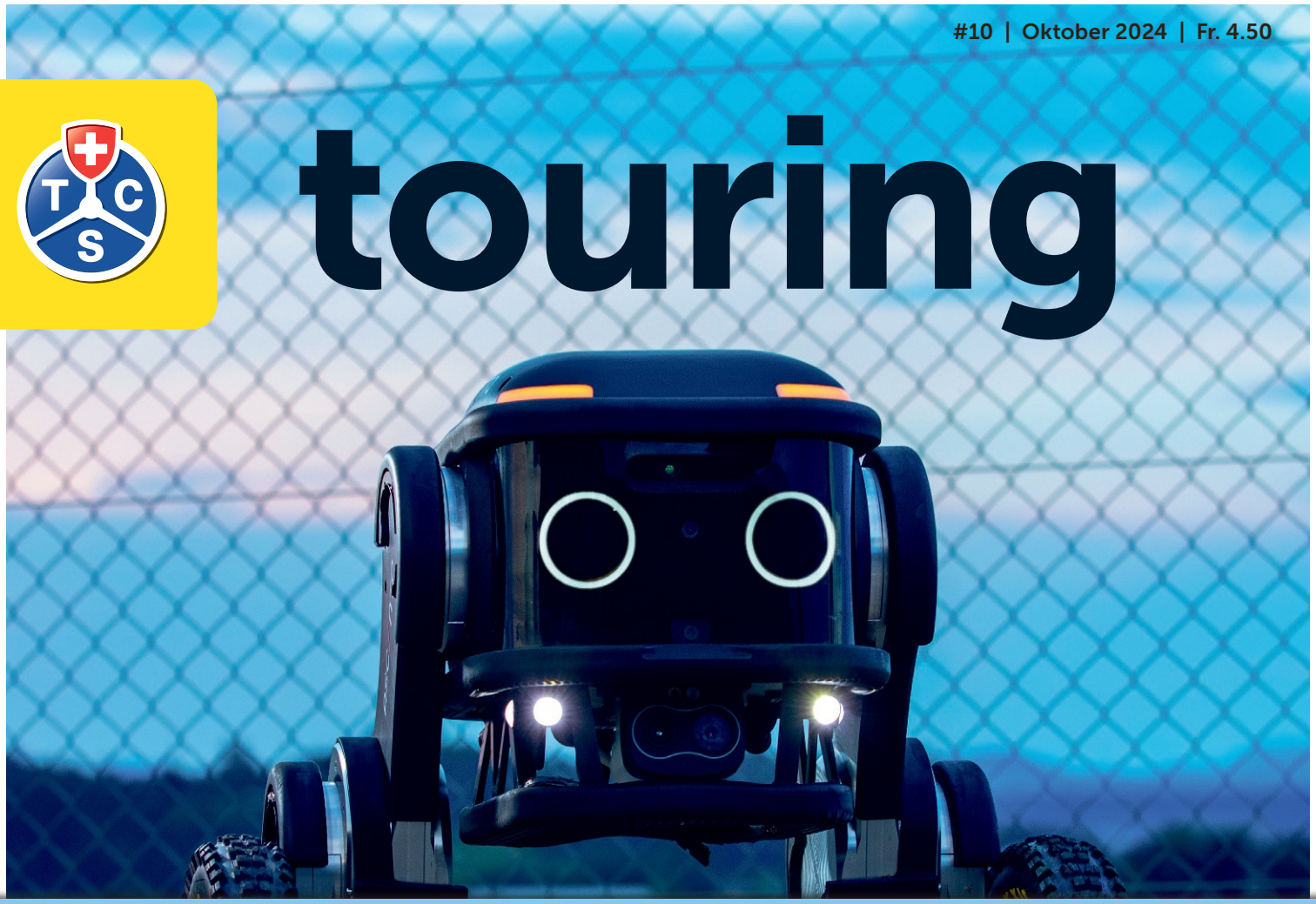
#10 | Oktober 2024 | Fr. 4.50

touring



Zeigen Sie Ihren Reisekosten die gelbe Karte.

CHF 50.– Startguthaben[1] geschenkt

Mehr erfahren:
club.tcs.ch/mitgliedskarte

Ihren Reisekosten die gelbe Karte zeigen heisst:

Günstiger reisen

- 1 % Cashback auf Buchungen bei SWISS, Edelweiss, SBB, Mobility und Airbnb
- Bis zu 5 Rappen pro Liter günstiger tanken oder 5 % Laderabatt sichern
- Bei Mietautos bis zu 5 % sparen und 20 % günstiger parkieren

Weitere Vorteile geniessen

- Mitglieds-, Bezahl- und Sparkarte in einem
- Dauerhaft kostenlose TCS Member Mastercard®
- Online beantragen und sofort lossparen

CHF 50.– Startguthaben[1] geschenkt

Mit der TCS Member Mastercard, der besseren TCS Mitgliedskarte für unterwegs.

Jetzt mehr erfahren:
club.tcs.ch/mitgliedskarte

[1] Die TCS Member Mastercard ist eine Kreditkarte ohne Jahresgebühr, die von der Cembra Money Bank AG in Zürich herausgegeben wird. Die Gutschrift des Startguthabens erfolgt ca. 14 Tage nach erfolgreicher Antragsprüfung und Erhalt der TCS Member Mastercard. Der Kartenantrag muss bis zum 30.11.2024 bei der Cembra Money Bank AG gestellt werden. Dieses Angebot richtet sich ausschliesslich an TCS-Mitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz, die noch keine TCS Member Mastercard besitzen.

#10 | Oktober 2024 | Fr. 4.50

touring

Digitaler Securitas

Zukunftsweisend: Wenn der Wachroboter seine Runden dreht.

BATTERIE Wie mit Milliardeneinsatz an besseren Akkus geforscht wird. | **AUSWEICHVERKEHR** Staut es auf der Autobahn, wird durch Dörfer gefahren. | **INSELLEBEN** Das ursprüngliche Korsika.

Silvesterzauber auf dem Rhein

Exklusiv: Mit dem 5-Sterne-Schiff ins neue Jahr gleiten!

Inkl. Vollpension & fulminante Silvestergala!

Exklusivreise vom 27. Dezember 2024 bis 2. Januar 2025

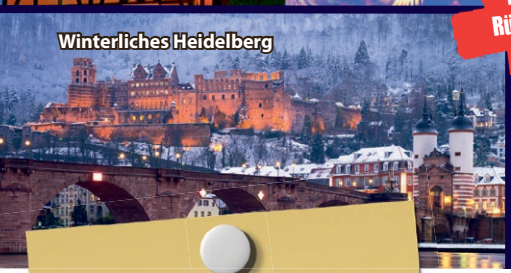
Malerisches Strassburg

7 Reisetage, inkl. Vollpension an Bord, ab

Fr. 1399.-

Doppelkabine, Hauptdeck hinten

REISEHIT 286



Winterliches Heidelberg

Die Perlen des Rheins im Festtagskleid: Rüdesheim, Heidelberg, Speyer, Strassburg, Breisach & Wiesbaden

Wunderschöne Kabinen

Eine besondere Reise – gleiten Sie auf unserem schwimmenden 5-Sterne Hotel entlang der wichtigsten Wasserstrasse Europas ins Neue Jahr 2025! Entspannen Sie sich an Bord und geniessen Sie die wunderbare Atmosphäre der TM Polaris. Entdecken Sie zauberhafte Städte wie Rüdesheim, Heidelberg, Speyer, Strassburg, Breisach oder Wiesbaden im schönen Winterkleid und freuen Sie sich auf schöne Stunden in guter Gesellschaft.

Ihr tolles Reiseprogramm

1. Tag, Freitag 27. Dezember 2024 – Anreise nach Köln
Fahrt mit dem komfortablen Extrabus nach Köln, wo unser exklusives 5-Sterne-Flussschiff am Hafen bereitsteht. Kabinenbezug und Welcome Drink. Nach dem Nachtessen heisst es «Leinen Los».

2. Tag, Samstag 28. Dezember 2024 – Rüdesheim
Heute erreichen wir die beliebte Weinstadt Rüdesheim, wo wir unter kundiger Führung durch die berühmte Drosselgasse flanieren und viel Wissenswertes erfahren (*). Hier spielt die Musik und das Leben – passend haben Sie im Anschluss die Möglichkeit, an einer exklusiven Weinverkostung mit einer Probe von 5 verschiedenen Weinen der Region teilzunehmen (*).

3. Tag, Sonntag 29. Dezember 2024 – Heidelberg & Speyer
Am Morgen legen wir in Speyer an. Von hier aus können Sie mit uns das romantische Heidelberg mit der Schlossruine und der barocken Altstadt besuchen (*). Zurück an Bord werden wir mit dem Mittagessen verwöhnt. Am Nachmittag können Sie bei einer Stadtführung eine beeindruckende Zeitreise durch die bewegte Vergangenheit der Kaiserstadt Speyer machen (*).

4. Tag, Montag 30. Dezember 2024 – Strassburg
Wir erreichen Kehl bei Strassburg. Nach einer kurzen Rundfahrt entdecken wir zu Fuss die malerische Altstadt mit dem weltbekannten Münster. (*) Bei einer romantischen Bootsfahrt auf der Ill bestaunen wir später die grossartigen Fachwerkhäuser im historischen Viertel Petite France (*).

5. Tag, Dienstag 31. Dezember 2024 – Breisach & Silvesterfeier
Den letzten Tag des Jahres gehen wir gemütlich an. Am späten Vormittag können Sie das malerische Städtchen Breisach auf eigene Faust entdecken. Erholen Sie sich danach noch etwas und bereiten Sie sich auf die grosse Silvestergala an Bord vor. Nach dem köstlichen Dinner gleiten wir in bester Gesellschaft bei Musik & Tanz stimmungsvoll ins neue Jahr.

6. Tag, Mittwoch 1. Januar 2025 – Wiesbaden
Guten Morgen 2025! Nach der beschwingten Silvesternacht starten wir gemütlich ins neue Jahr. Von unserem Anleger in Mainz bietet sich ein Ausflug in die wunderschöne Kurstadt Wiesbaden an (*). Nach der spannenden Stadtführung besuchen wir mit Henkell Freixenet eine der bedeutendsten Sektkellereien der Welt (*).

7. Tag, Donnerstag 2. Januar 2025 – Heimreise
Unsere unvergessliche Silvesterfahrt endet heute in Köln, von wo aus wir die Heimreise in die Schweiz antreten.

(*) Ausflüge des fak. Ausflugpaketes

AUSFLUGSPAKET nur Fr. 125.-

Das Ausflugspaket beinhaltet die im Reiseprogramm beschriebenen 8 Ausflüge. Das Paket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mindestens 30%. Buchung einzelner Ausflüge an Bord möglich.

Unser 5-Sterne-Schiff – Die TM Polaris

Eines der modernsten und elegantesten 5-Sterne Schiffe auf dem Rhein (Baujahr 2022) ist über die Silvestertage unser Zuhause. Freuen Sie sich auf wunderschöne Kabinen und Suiten mit allem Komfort und lassen Sie sich im gediegenen Restaurant von der exzellenten Küche täglich kulinarisch verwöhnen.

REISEGARANTIE

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt mit dem komfortablen Extrabus (An- und Abreise sowie während den Landausflüge)
- ✓ 6 Übernachtungen auf der TM Polaris ***** in der gewählten Kabinenkategorie
- ✓ Vollpension mit täglich 3 Mahlzeiten (Frühstücksbuffet, Mittagessen, Abendessen)
- ✓ Gala-Silvester-Dinner am 31.12.2024 inkl. Musik & Tanz
- ✓ Teilnahme am Bordunterhaltungsprogramm
- ✓ Freie Nutzung der Bordeinrichtungen
- ✓ Hafen-, Schleusen-, Anlegegebühren
- ✓ Gepäckservice bei Ein- und Ausschiffung
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unsere Aktionspreise für Sie

Alle Preise pro Person in Doppelkabine in Fr.

TM Polaris 7 Reisetage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	Katalog-preis	Aktions-preis
Hauptdeck hinten	~~1799.-~~	**1399.-**
Hauptdeck	~~1889.-~~	**1499.-**
Mitteldeck hinten, fr. Balkon	~~2069.-~~	**1699.-**
Mitteldeck, fr. Balkon	~~2199.-~~	**1799.-**
Oberdeck hinten, fr. Balkon	ausgebucht	
Oberdeck, fr. Balkon	~~2499.-~~	**2099.-**

Zuschlag für Alleinreisende:
Hauptdeck Fr. 899.-, Mitteldeck Fr. 1099.-

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur, Zürich

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Persönliche Auslagen, Getränke & Trinkgelder (empfohlen Euro 7 – 10.- Person/Tag)
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

reka *Noch mehr sparen -* bis 100% REKA-Checks!

car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

WILLKOMMEN

Sie regt zu Diskussionen an, nährt Mythen und weckt Hoffnungen. Die Rede ist von der **Autobatterie,** S. 11 welche zentrales und kostspieliges Bauteil der E-Autos ist. Dazu geben wir Antworten von der Akkukapazität in der Zukunft bis zum nachhaltigen Recycling, welches hierzulande vorangetrieben wird. Ohne Strom kommt auch der neue **Renault Scenic E-Tech** S. 42 nicht auf Touren. Den Crossover gibt es nur noch mit E-Motor. Im Test beeindruckte der Franzose mit guter Reichweite, ansprechenden Fahrleistungen und einem gelungenen Interieur. Die französische Mittelmeerinsel **Korsika** S. 57 ist im Inland, genauer bei der Stadt Corte besonders reizvoll. Enge Gassen schmiegen sich um die Zitadelle, und eine authentische Gastronomie wird hier gepflegt.

Felix Maurhofer, Chefredaktor

ef

S. 48

Ein solides Veloschloss kann mit einem GPS-Tracker ergänzt werden. Der TCS-Test deckte die Vor- und Nachteile der Tracker auf.

Den «Touring» digital lesen
oder als E-Paper-PDF herunterladen:
touring.ch/magazin

Ausgabe in Zahlen:

Die Schweiz ist ein Sportlerland: 76 Prozent der Bevölkerung treiben regelmässig Sport. **Seite 35**

28 Winterreifen in zwei Grössen hat der TCS getestet. Vier davon waren nicht empfehlenswert. **Seite 38**

Rund 600 Franken lassen sich mit einem bidirektionalen E-Auto in einem Jahr verdienen. **Seite 51**

Cover Daniel Kellenberger

Flugreise

car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Direktflug von Zürich nach Reykjavik!

Faszinierendes Reykjavik

Im Winter ist eine Reise auf die Insel im Nordmeer ein ganz besonderes Erlebnis - traumhafte Landschaften im glitzernden Schnee, ungewöhnliche Lichtstimmungen und - mit etwas Glück - auch die spektakulären Nordlichter! Und keine Angst - wegen des Golfstroms «vor der Haustür» ist es nicht so kalt, wie Sie vielleicht denken. Kommen Sie mit auf eine spannende Schnuppertour!

Herrliche Nordlandschaften

5 Reisetage
inkl. vielen Ausflügen ab nur
Fr. 1599.-
im Doppelzimmer, Abr. 7.1.25
REISEHIT 84

Geysir - Golden Circle

Island & die Polarlichter

Bestseller - die etwas andere Winterreise!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Flug nach Island – Reykjavik
Flug ab Zürich nach Keflavik (Direktflug mit Icelandair) und Transfer zum Hotel. Willkommen in Island! Die Insel ist bekannt für ihre grossartigen Landschaften – geprägt durch aktive Vulkane und mächtige Gletscher, Geysire und imposante Wasserfälle. Unser idealer Standort für die nächsten Tage ist Reykjavik, die nördlichste Hauptstadt der Welt. Hier findet man eine spannende Mischung aus kleinen, farbenfrohen Häusern und modernen Bauwerken. Die Stadt bietet ausserdem zahlreiche Kneipen und Cafés, Museen, Theater, schicke Bars und viele gute Restaurants – ideal für kulinarische Entdeckungstouren an den Abenden.

2. Tag – Reykjavik & auf den Spuren des Nordlichts
Heute Morgen erleben wir Reykjavik bei einer interessanten Stadtführung. Die Stadt überrascht mit exklusiven Geschäften und einer aktiven Musik- und Kunstszene. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Am Abend erleben Sie bei einer Nordlicht-Busfahrt - mit etwas Glück - das Naturschauspiel der Nordlichter. Zahlreiche Legenden ranken sich um dieses spektakuläre Naturphänomen und vor 2000 Jahren hielt man sie für Zeichen von Göttern und Geistern. Fernab von den hellen Lichtern der Stadt ist die Chance sehr gross, Nordlichter bewundern zu können.

3. Tag – Ausflug Golden Circle
Die Golden Circle Strecke ist der Höhepunkt jeder Island-Reise. Wir wandern auf den Spuren der Geschichte in Thingvellir, wo das älteste Parlament der Welt zu finden ist, beobachten den in die Höhe sprudelnden Geysir und lassen uns von den Wassermassen des wohl schönsten Wasserfalls der Welt, dem Gullfoss, in den Bann ziehen.

4. Tag – Ausflug Reykjanes
Halten Sie heute Ihren Fotoapparat bereit – es erwarten uns wiederum schöne Winterlandschaftseindrücke. Wir fahren zur Halbinsel Reykjanes: Zahlreiche Vulkankrater, Höhlen, Geothermalgebiete und Lavafelder prägen die faszinierende Landschaft. Wieder zurück in Reykjavik bleibt Ihnen der restliche Tag zur freien Verfügung – besuchen Sie zum Beispiel die Nordlichter-Ausstellung: Hier erfahren Sie Interessantes über dieses grandiose Naturschauspiel.

5. Tag – Heimreise
Am frühen Morgen heisst es Abschied nehmen von der Insel aus Feuer und Eis. Transfer zum Flughafen nach Keflavik, von wo aus wir zurück nach Zürich fliegen. Ankunft in Zürich um die Mittagszeit.

REISEGARANTIE
reka *Noch mehr sparen -* bis 100% REKA-Checks!

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Direktflug Zürich-Keflavik-Zürich mit Iceland-Air in der Economy Class
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuer & Kerosinzuschlag
- ✓ 4 Übernachtungen im guten Mittelklassehotel
- ✓ 4 x Frühstück im Hotel
- ✓ Sämtliche Ausflüge im modernen Reisebus
- ✓ Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen
- ✓ Interessante Stadtführung in Reykjavik
- ✓ Fantastische Polarlichter-Busfahrt
- ✓ Ausflug Golden Circle
- ✓ Ausflug Halbinsel Reykjanes
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

26. - 30. November 2024
7. - 11. Januar 2025 *
14. - 18. Januar 2025
28. Januar - 1. Februar 2025

** Spardatum ohne Zuschlag*

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
im guten Mittelklassehotel Fr. 1599.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 299.-
Saisonzuschlag Abreisen: 26.11.24, 14.01.25 & 28.01.25: Fr. 60.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Flug: mit Iceland-Air ab Zürich

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! **Tel. 0848 00 77 88** **www.car-tours.ch**

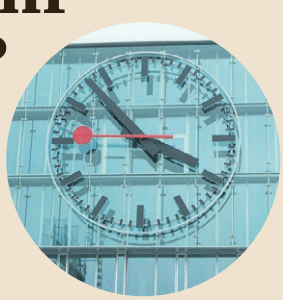
Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

DIE FRAGE

Welche Stadt hat die zweitgrösste Bahnhofsuhr Europas?

a) Zürich
b) La Chaux-de-Fonds
c) Bern Wankdorf
d) Aarau



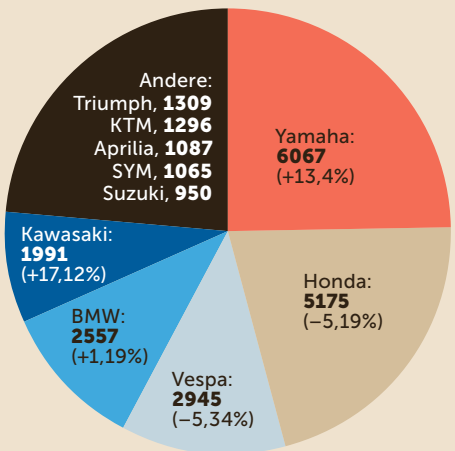
Richtige Antwort: d) Mit einem Durchmesser von neun Metern befindet sich eine der grössten Bahnhofsuhren in Aarau. In Europa ist nur die Uhr am Gare de Cergy Saint-Christophe (F) grösser (zehn Meter).

Fotos Keystone, zvg

MINISTATISTIK

Schweizerinnen und Schweizer fahren auf Yamaha-Töffs ab

Von Januar bis Juli 2024 gab es 6067 Neuzulassungen der Marke; 13,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.



Quelle: Schweizerische Fachstelle für Motorrad und Roller

Die absoluten Zahlen bilden die Neuzulassungen ab; Prozente: Veränderungen zum Vorjahreszeitraum.

zvg

Einfach und günstig zum Führerausweis

Auf dem Führerausweisportal des TCS findet sich alles, was man zum Erwerb des «Schecks» wissen muss. Zum Beispiel eine praktische Grafik mit den fünf Schritten zum Führerausweis, inklusive Angaben zu Kosten und Dauer. Oder ein Rechner, der die individuellen Kosten aufzeigt sowie ein anspruchsvolles Theoriequiz und viele weitere Infos. TCS-Mitglieder bis 26 Jahre profitieren zudem von Vergünstigungen – etwa ein Jahr lang auf «TCS Theorie24» kostenlos lernen oder hundert Franken Rabatt auf den WAB-Kurs in der Nähe.

Hier abbiegen zum Führerausweisportal:
club.tcs.ch/fuehrerausweis

DIE ZAHL

65 000

Kilometer lang ist das gesamte Wanderwegnetz der Schweiz. Das entspricht mehr als eineinhalb Mal dem Erdumfang, reiht man alle Wege aneinander. Kein Wunder, gehört doch Wandern zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. 58 Prozent der Landesbewohner ab fünfzehn Jahren marschieren regelmässig durch die Natur, so der Dachverband Schweizer Wanderwege.

In Kürze

E-Autos bleiben im Stau cool

Der Mobilitätsclub ADAC hat in seiner Klimakammer mit einem Tesla Model Y die Wartezeit bei 35 °C und Sonneneinstrahlung simuliert. Dabei verbrauchte die Klimaanlage für 20 °C Innenraumtemperatur 1,3 bis 1,5 Kilowattstunden pro Stunde, was einer Autobahnreichweite von nur acht Kilometern entspricht. Die Angst vor dem Stehenbleiben ist also unbegründet.

Die TCS Mitgliedschaft lohnt sich

Ob bei der Buchung von Flügen, Hotels und Ausflügen, beim Tanken oder Laden Ihres Fahrzeugs, der Autowäsche oder dem Parkieren – mit den TCS-Clubvorteilen sind Mitglieder des TCS stets günstiger unterwegs. Dies gilt auch für clubeigene Angebote wie Mietauto, Fahrtraining, Camping und vieles mehr.

tcs.ch/benefits

Besondere Bauten vor der Haustür

Das Bändchen «Dreissig wundersame Orte der Schweiz» führt zu einer bemerkenswerten Walsersiedlung, zu einem luftigen Wasserkraftwerk, zu einer besonderen Brückenlandschaft und anderen Orten, die von nationaler Bedeutung sind. Ein handlicher Führer für Architekturfans und Schweizliebhaber. Dt./Frz.

transhelvetica.ch

1,34 Millionen reisen pro Tag mit den SBB

Die SBB beförderten im ersten Halbjahr 2024 so viele Reisende wie noch nie. Täglich waren in den SBB-Zügen 1,34 Millionen Reisende unterwegs, 0,7 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode. Trotz dieser Rekordzahl und vieler Baustellen habe die Pünktlichkeit gesteigert werden können. Die finanzielle Lage bleibe aber angespannt, schreiben die Bundesbahnen.

Ephraim Bieri

Amphibischer Rasenmäher

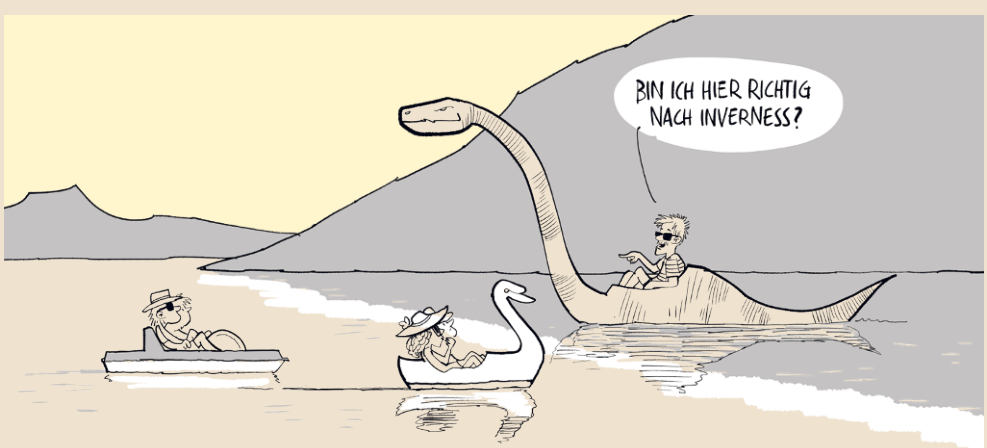
Bis zu zehn Quadratmeter Ufer pro Tag schafft Stefan Jaberg mit dem Amphimaster – manchmal auch das Doppelte. Hier reinigt er mit dem Gefährt gerade die Ufer auf dem Weg zur St. Petersinsel (BE). Das Gerät kann an Land fahren und auf dem Wasser schwimmen und wird vor allem für Reinigungsarbeiten in Seen und Teichen eingesetzt. Mit einem Rechen wird das Gewässer im Anschluss gesäubert und das Schnittgut an Land gebracht.

Intensiver Sommer für den TCS

Von Anfang Juni bis Ende August 2024 gingen in der Notdienstzentrale des TCS rund 223 000 Anfragen ein, und die Patrouilleure kamen 98 200-mal zum Einsatz. Ausserhalb der Schweiz leistete der TCS fast 12 000 Pannendiensteinsätze, half rund 5000 Personen in Not und führte über 1270 medizinische Abklärungen sowie 440 Rückführungen durch.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: auf Tretboottour.



TOP 5

Die Verkaufsschlager der Automobilgeschichte

① Toyota Corolla

In fast sechzig Jahren und zwölf Generationen wurden bis im Juli 2021 fünfzig Millionen Fahrzeuge des Flaggschiffs der japanischen Marke verkauft.

Verkäufe: **>50 Millionen**
Markteinführung: **1966**

② Ford F-Series

Dieser ikonische Pick-up gibt es schon in vierzehn Generationen und ist in den USA seit 47 Jahren in Folge am meisten verkauft – 700 000 Pick-ups im letzten Jahr.

Verkäufe: **>43 Millionen**
Markteinführung: **1948**

③ Volkswagen Golf

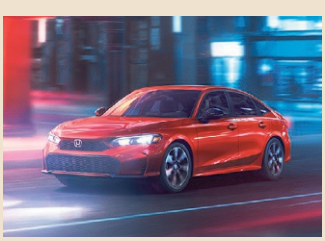
Das legendäre Auto der deutschen Marke feiert dieses Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen. Während zehn Jahren wurden 6,7 Millionen Golf 1 produziert.

Verkäufe: **>35 Millionen**
Markteinführung: **1974**

④ Volkswagen Passat

Der Passat ist nur ein Jahr älter als sein Cousin, der Golf. Er hat viele Entwicklungsphasen durchlaufen: Seine anfangs kantige Form wurde ab 1996 fliessender.

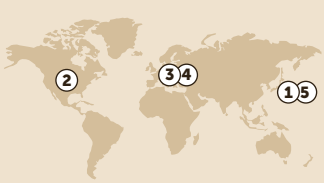
Verkäufe: **>30 Millionen**
Markteinführung: **1973**



⑤ Honda Civic

Der Civic hat, wie mit der Namensgebung angestrebt, Städte und Bürger («cities and citizens») erobert. Der erfolgreichste Honda fährt bereits in der elften Generation.

Verkäufe: **>27 Millionen**
Markteinführung: **1972**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz und die Welt, verpackt in Rankings.

Quellen: wikipedia.com, copilotsearch.com, volkswagen.ch; Fotos: zvg

Volvo Trucks

E-Mobilität wird breiter angelegt

Verkehrsminister Albert Rösti will mehr Akteure der Elektromobilität zusammenbringen. Die Roadmap Elektromobilität peilt 2030 auch LKW, Busse und Nutzfahrzeuge an.

Um die Klimaziele der Schweiz zu erreichen, nutzen zahlreiche Akteure im Bereich Verkehr und Energie, Unternehmen ebenso wie die öffentliche Hand, die Roadmap Elektromobilität. Die vom Bundesamt für Verkehr (Uvek) initiierte Plattform formuliert gemeinsam und auf freiwilliger Basis Entwicklungsziele. An der jüngsten Veranstaltung der bisher auf die Elektrifizierung von Personenwagen fokussierten Roadmap Elektromobilität liess Bundesrat und Verkehrsminister Albert Rösti verlauten, mit Horizont 2030 auch Lastwagen, Busse des öffentlichen Verkehrs und leichte Nutzfahrzeuge zu integrieren.

Es braucht mehr als «nur» Fahrzeuge

Die eingeladenen Vertreter und Vertreterinnen von Unternehmen und Verbänden begrüssten die Verlängerung und Ausweitung der Roadmap. Diese mache Synergien nutzbar und erleichtere die Zusammenarbeit der Akteure. Das sei nötig, da sich die Herausforderungen zunehmend von den Fahrzeugen hin zur Ladeinfrastruktur verlagern.

Die erwähnten Herausforderungen manifestieren sich in den Zulassungszahlen von Personenwagen. Der Verkauf der Elektroautos stockt, statt wie prognostiziert zu wachsen: Die Vollstromer schafften per Ende August 2024 einen Marktanteil von 18,2 Prozent (im August 2023: 19,3). Zusammen mit den Plug-in-Hybriden ergeben sich 26,8 Prozent Steckerfahrzeuge. Das ist sehr weit von den in der Roadmap per 2025 anvisierten fünfzig Prozent Marktanteil entfernt.

Nehmen Sie 2025 Ihr erstes Sonnenbad unter den blühenden Mandelbäumen Siziliens! Während es bei uns noch kalt und nass ist, ist auf der zauberhaften Insel der Götter die Zeit des Aufbruchs. Die Natur erwacht, es grünt und blüht prachtvoll, die Luft ist erfüllt mit dem Duft reifer Früchte und jeder Ausflug wird zu einem einzigartigen Fest der Sinne!

Palermo

9 Reisetage ab nur **Fr. 1399.-** im Doppelzimmer

REISEHIT 2

Fantastisches Cefalù

Herrliche Mandelblüten

Mandelblüte auf Sizilien

Erleben Sie die Insel der Götter im rosa-weissen Blütenkleid!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise Genua und Einschiffung
Fahrt im komfortablen Extrabus nach Genua. Am Abend Einschiffung auf das Fährschiff in Richtung Palermo.

2. Tag – Auf See - Palermo
Lassen Sie sich während der Fährüberfahrt die gesunde Meeresluft um die Nase wehen. Am Abend erreichen wir die muschelförmige Bucht von Palermo. Mit dem Bus geht es in unser Hotel im Raum Palermo.

3. Tag – Palermo & Monreale
Zuerst zeigen wir Ihnen heute Palermo, die Hauptstadt Siziliens. Die Stadt ist reich an Monumenten und Bauwerken aller Epochen und Völker, die in den Jahrhunderten die Stadt beherrschten und begeistert seine Besucher. Am Nachmittag erwartet uns das nahgelegene Monreale, welches mit seiner weltberühmten Kathedrale und dem Kloster (Eintritt inkludiert) zu jeder Sizilien-Reise gehört.

4. Tag – Mandelblüte im Tal der Tempel
Auf unserem Weg an die Ostküste geht es zuerst in den Süden zum legendären Tal der Tempel bei Agrigento. Das Tal der Tempel ist ein mythischer Ort mit antiken Ruinen aus einer längst vergangenen Zeit, in der die alten Griechen hier eine Kolonie unterhielten. Wer bei den warmen Temperaturen zwischen den Tempeln und den unzähligen Mandelbäumchen spazieren geht, kann den Duft der Mandelblüten riechen. Von Agrigento fahren wir in den Osten Siziliens in den Raum Taormina, wo wir die nächsten 3 Nächte verbringen werden.

5. Tag – Ätna & Taormina
Der Tag steht ganz im Zeichen von Ätna und Taormina. Der 3340m hohe Vulkan ist der grösste Europas. Durch Zitronenhaine, karge Berglandschaft, vorbei an zerstörten Häusern und erkalteten Lavaströmen erklimmen wir den Berg. Von der Aussichtsplattform in 2000m Höhe geniessen wir dann einen eindrucksvollen Blick über die Ostküste Siziliens. Am Nachmittag geht es nach Taormina. Flanieren Sie über den Corso Umberto und besuchen Sie die steil abfallenden Gärten und kleinen Handwerksläden. Ein Besuch der Altstadt sowie des griechischen Theaters machen Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

6. Tag – Siracusa & die Welt der Mandeln
Entlang der Küste fahren wir weiter nach Siracusa. Siracusa liegt landschaftlich wunderschön an einer Bucht und besitzt ein besonders mildes Klima. Einst war es die bedeutendste Stadt Siziliens, ja sogar Grossgriechenlands, die den Vergleich mit Athen nicht zu scheuen brauchte. Grossartig: Antike Steinbrüche, Grotten, Bau- und Kulturgeschichte zwischen griechischem Theater und römischem Amphitheater werden Sie beeindrucken. In der Nähe von Siracusa besuchen wir eine Bauernfamilie, die sich mit der Mandelproduktion beschäftigt. Erfahren Sie alles über diese traditionsreiche sizilianische Tätigkeit und überzeugen Sie sich im Rahmen der anschliessend stattfindenden Verkostung von der Qualität der Mandeln und einem Mandelprodukt.

7. Tag – Cefalù- Palermo
Unsere Fahrt zurück nach Palermo führt via Messina und entlang der Nordküste nach Cefalù. Obwohl sie gerade einmal 14'000 Einwohner hat, ist Cefalù eine der bekanntesten Städte Siziliens. Die Gründe dafür sind ein langer Strand, ein grosser Felsen und – genau dazwischen – eine spannende Altstadt. Bei einem Spaziergang durch die Gassen und romantischen Plätze scheint die Zeit stehen zu bleiben. Wir beenden unseren Aufenthalt auf der Insel der Götter in Palermo, wo Ihnen genügend Zeit für ein individuelles Nachtessen bleibt, ehe unser Fährschiff um 23.00 Uhr mit Kurs Richtung Genua ablegt.

8. Tag – Auf See
Nach einem schönen Tag auf See erreichen wir gegen Abend den Hafen in Genua. Übernachtung in der Region Genua.

9. Tag – Heimreise
Mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck treten wir heute die Heimreise in Richtung Schweiz an.

REISEGARANTIE

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus nach Sizilien und zurück
- ✓ Fährüberfahrten Genua-Palermo / Palermo-Genua mit 2 Übernachtungen inkl. Frühstück (Basis Doppelkabine Innen)
- ✓ 2 Übernachtungen im gehobenen Mittelklassehotel im Raum Palermo
- ✓ 3 Übernachtungen im gehobenen Mittelklassehotel im Raum Taormina
- ✓ 1 Übernachtung im Raum Genua
- ✓ 6 x Frühstück in den Hotels
- ✓ 6 x Nachtessen in den Hotels
- ✓ Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen gemäss Programm
- ✓ Eintrittsgelder Monreale Kreuzgang am Kloster
- ✓ Eintrittsgelder Agrigento Tal der Tempel
- ✓ Eintrittsgelder Siracusa archäologische Zone
- ✓ Besuch einer Bauernfamilie im Raum Siracusa inkl. Verkostung von Mandeln und einem Mandelprodukt
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

18. - 26. Februar 2025
21. Februar - 1. März 2025

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
in 4-Sterne-Hotels Fr. 1399.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 199.-
Kabinenzuschläge Fähre:
- Doppelkabine aussen: Fr. 60.-
- Einzelkabine innen: Fr. 75.-
- Einzelkabine aussen: Fr. 140.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur oder Zürich

reka *Noch mehr sparen -* bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

STIHL TIMBERSPORTS®

SWISS CHAMPIONSHIP 2024

PRESENTED BY

Ford

PARCO URBANO, BELLINZONA

27. SEPTEMBER 2024

17:30 UHR: NEWCOMER CUP

28. SEPTEMBER 2024

13:00 UHR: WOMEN'S CUP

15:00 UHR: SWISS PRO CHAMPIONSHIP

29. SEPTEMBER 2024

14:00 UHR: EUROPEAN TROPHY

LIVESTREAM:

WWW.STIHL-TIMBERSPORTS.CH

Hier finden Sie weitere Informationen zum Event

Im Zentrum der Macht

Die Batterie hat den Motor als wichtigstes Bauteil im Auto abgelöst. Deshalb wird mit Milliardeneinsatz an besseren und günstigeren Akkus geforscht. Vorzugsweise sollen sie vermehrt in Europa gefertigt werden.

Text Daniel Riesen

Das Einbauprinzip folgt meist demselben Muster: Die Batteriemodule werden im Wagenboden in eine flache Box verpackt.

MG Media

Die Batterie ist das teuerste Bauteil eines Elektroautos.

Laboratmosphäre in der Batterieproduktion, wie beim europäischen Anbieter Northvolt.

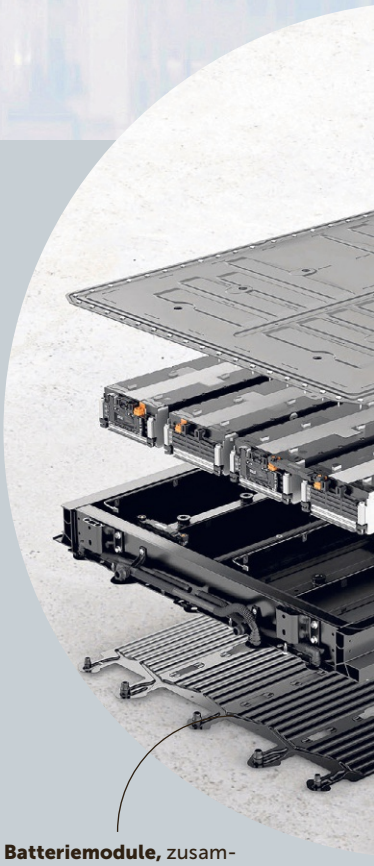
Im Kosmos der Elektromobilität kreist fast alles um die Batterie. Sie speichert den Strom, den die Elektromotoren fürs Vorwärtskommen benötigen. Sie beeinflusst massgeblich die Reichweite der E-Fahrzeuge und die Zeit, die wir an der Ladesäule verbringen. Sie bestimmt aufgrund von Grösse und Gewicht massgeblich die Art der Fahrzeugkonstruktion. Designer und Aerodynamiker vergiessen Schweiss und Tränen, um Autos so windschlüpfrig wie möglich zu machen – auf der Suche nach Effizienzsteigerung zur Schonung der Batterien. Zuletzt geht es immer auch um Geld, machen sie doch bis zu vierzig Prozent der Herstellungskosten eines E-Autos aus.

Bekanntlich gab es bereits in der Frühzeit der Automobilgeschichte Elektrowagen. Dass sich der Verbrennungsmotor durchsetzte, war womöglich weniger sein Verdienst als jener seines Energiespeichers: Fossile Brennstoffe beinhalten rund das Dreissigfache an Energie als modernste Batterien, und sie waren bald in grosser Menge und günstig verfügbar. Erst die Markteinführung der ersten Lithium-Ionen-Batterien in der Unterhaltungselektronik Anfang der 1990er-Jahre brachte die wiederaufladbaren, elektrochemischen Stromspeicher in die Nähe der Brauchbarkeit für die Mobilität – wenngleich anfangs noch zu Apothekerpreisen und deshalb nicht industriell im Autobau einsetzbar.

Grenzen von Li-Ion erreicht

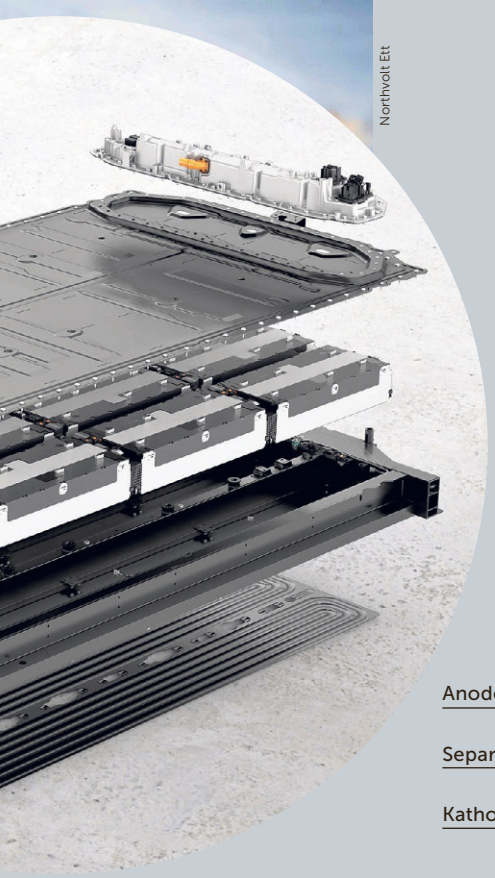
Gut dreissig Jahre später sind die Antriebsbatterien auf einem bemerkenswerten Niveau. Gross, schwer und teuer sind sie aber nach wie vor. Ein Technologiesprung, wie er die Li-Ion-Batterie darstellte, wäre fraglos willkommen. Doch worin soll die Verbesserung überhaupt bestehen? Schliesslich waren die Fortschritte der letzten Jahrzehnte in vielerlei Hinsicht beträchtlich, auch wenn die Entwicklung eher im Trab als im Galopp voranging, sprich langsamer als von Optimisten erhofft. Weshalb Experten zwar gerne Forschungsergebnisse kommentieren, auf zeitliche Prognosen hingegen verzichten. Das gilt auch für Corsin Battaglia, Empa-Batterieforscher und ETH-Titularprofessor. Derzeit spreche man von den Li-Ion-Batterien Generation 3, «doch die Chemie ist nun ziemlich ausgereizt, deshalb fragt sich, was als Nächstes kommt. Li-Ion 4 oder etwas ganz anderes».

Battaglia ist nicht nur Beobachter der Szene, sein Team an der Empa hat jahrelang am zentralen Element für künftige Feststoffbatterien getüftelt. Diese werden als das kommende «grosse Ding» gehandelt. Eine Verdoppelung der Energiedichte scheint möglich, falls es gelingt, den bisher flüssigen Elektrolyten durch ein solides Material – Keramik und Polymere kommen unter anderem infrage – zu ersetzen, was andere Materialien in der für die Energiespeicherung entscheidenden Anode (zum Beispiel Lithium-Metall statt das bisher übliche Grafit) erlaubt. Die höhere Energiedichte führt entweder zu grösseren Reichweiten oder kleineren Batterien. Weitere potenzielle Vorteile: Schnellladung, Langlebigkeit, sprich Zyklenfestigkeit sowie höhere Brandsicherheit.



Batteriemodule, zusammengefasst zum Batteriepaket, mit unzähligen Verbindungen und einem aufwendigen Thermomanagement; hier für den Porsche Macan.

Northvolt Ett



Porsche Christophorus

Die Lithium-Ionen-Batterie gilt als ziemlich ausgereizt.

Hoffnung Feststoffbatterie

Zahlreiche Unternehmen, etablierte Hersteller wie eher unbekannte Player, haben für die nächsten Jahre marktreife Produkte angekündigt. Unlängst hat Samsung SDI bekannt gegeben, erste Muster an Kunden ausgeliefert zu haben. Die Serienproduktion solle 2027 starten. Dieses Datum nennt auch Toyota für seine Eigenentwicklung. Damit könnte ein Elektro-Toyota tausend Kilometer weit fahren und in zehn Minuten von zehn auf achtzig Prozent (also für 700 km) geladen werden.

Solche Prognosen machen den Mund wässrig. Mit dem Kauf zuwarten in der Erwartung dieser Superbatterie, ist aber unnötig. Denn schon heutige Akkus lösen alle Herausforderungen der Elektromobilität. Die Batterien lassen sich im Wagenboden (Skateboard-Architektur) gut unterbringen, sie liefern praxistaugliche Reichweiten, lassen sich ausreichend geschwind laden und halten länger als noch vor zehn Jahren vermutet (auch weil die Batterien grösser wurden und weniger gefordert sind). Dennoch sind Fortschritte in verschiedenen Bereichen nötig: bei den Kosten, der Gewinnung und der Herkunft der Rohstoffe, auch in der Umweltbilanz der Batterieproduktion. ›

Quelle Porsche Consulting

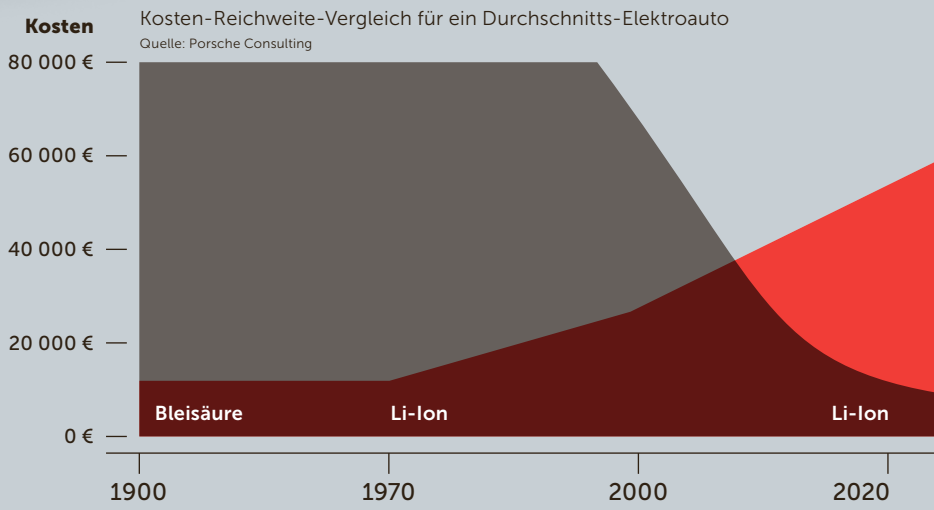
Feststoffbatterien versprechen hohe Energiedichte und Ladeleistung. Dank des Feststoffelektrolyts sollen neue Anodenmaterialien möglich werden. Oder die Anode löst sich beim Entladen jeweils gar auf.

Citroën erreicht dank LFP-Batterie einen günstigen Einstiegspreis für den neuen ë-C3.

Batterieentwicklung 1900–2030

Kosten-Reichweite-Vergleich für ein Durchschnitts-Elektroauto

Quelle: Porsche Consulting



LFP für günstigere Elektroautos

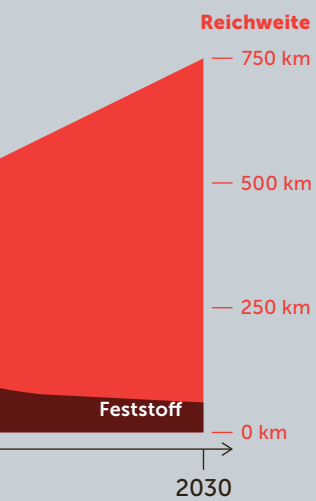
Auch andere Fortschritte führen über die Bestandteile der Batterie, die sogenannte Zellchemie. So fand man in den letzten Jahren Wege, den Kobaltanteil in der Kathode von Hochleistungsbatterien (NMC) deutlich zu reduzieren. Die teils problematischen und nicht billigen Metalle können auch gänzlich ersetzt werden, beispielsweise durch Eisenphosphat. LiFePO-Akkus weisen eine geringere Energiedichte auf, lassen sich aber günstiger herstellen und gelten obendrein als weniger kälteempfindlich. Sie bieten den Herstellern die Möglichkeit, günstigere Elektroautos zu bauen. Tesla sowie mehrere chinesische Hersteller haben seit einiger Zeit Varianten mit LiFePO- oder LFP-Batterien im Angebot. Bei Citroën ermöglicht eine solche Batterie im neuen Elektrokleinwagen ë-C3 einen Einstiegspreis von unter 25 000 Franken. Dies wird in der Branche als Preisschwelle für die «zahlbare» Elektromobilität angesehen. Ein Hemmschuh für die Verbreitung der Elektromobilität: Im Ankauf sind E-Autos teurer, erst im Betrieb holen sie diese Anfangsinvestition (meist sehr bald) wieder rein – wie sich auf der TCS Autosuche für alle Automodelle ausrechnen lässt.

Es werde in den kommenden Jahren zu einem breiteren Einsatz von LFP-Akkus in Elektroautos kommen, schätzt Corsin Battaglia. Auch die Natrium-Ionen-Batterie hält er für interessant. «Sie dürfte aber eher in Spezialanwendungen zum Einsatz kommen, obwohl erste Elektroautos mit Natrium-Ionen-Batterien bereits vorgestellt wurden.» Lithium als Ladungsträger fällt bei diesem Batterietyp weg, stattdessen wandern Natrium-Ionen von Pol zu Pol. Es sei absehbar, dass diese potenziell nochmals günstigere Technik annähernd die Leistungsfähigkeit von LFP erreiche. Weitere Ideen zirkulieren, so für eine Lithium-Luft-Batterie. «Das ist aufgrund der tiefen Effizienz eher noch eine Luftnummer», sagt Empa-Experte Battaglia.

Der Irrtum der Autohersteller war, die Batterie für ein gewöhnliches Zukaufteil zu halten.

Die Gigafactory des europäischen Joint Ventures ACC produziert Batterien für bis zu 800 000 Autos.

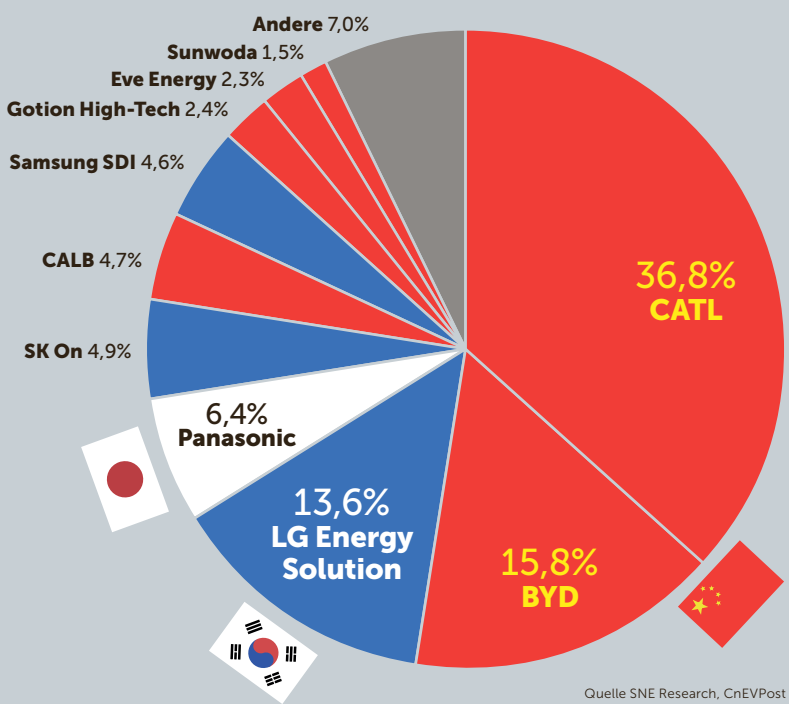
tungsunternehmen Arthur D. Little: «Als zu Beginn des letzten Jahrzehnts die Grundlagen für die Elektromobilität gelegt wurden, hielten unsere Autohersteller die Batterie für ein gewöhnliches Zukaufteil», sagte er gegenüber dem Fachblatt «Auto Motor und Sport». Sprich: Man verfuhr, wie seit Jahrzehnten gewohnt, in einem dicht gewobenen Netz von Zulieferern, übersah aber dabei, dass der Energiespeicher künftig die zentrale Rolle spielen würde. Am anderen Ende des Erdballs hingegen stellte der Staatskapitalismus chinesischer Prägung die Weichen entschlossen Richtung Elektromobilität. Von oberster Regierungsseite erhielten die Unternehmen Gewissheit, ob aus industriepolitischer Weitsicht oder aus der einfachen Erkenntnis, das E-Fahrzeuge helfen würden, die verpestete Luft der Megastädte zu entlasten. «Wir Deutschen sprechen gern über Technologieoffenheit, die Chinesen hingegen hatten sehr früh Technologiesicherheit», verdeutlicht Maximilian Fichtner, Professor an der Uni Ulm, den Unterschied der Wirtschaftssysteme. So ist Europas CO_2-Politik in der Mobilität ungewollt zum Steilpass für Chinas Batterie- und Autohersteller geworden. ›



China baut Batterien für die Welt

Eine nochmals ganz andere Frage wird sein, wo Antriebsbatterien für die zunehmende Zahl von Elektroautos künftig hergestellt werden. Heute stammen sie, in dieser Reihenfolge, aus China, Südkorea und Japan. Allein die beiden chinesischen Marktleader CATL und BYD produzieren rund die Hälfte aller Hochvoltakkus. Die USA und Europa wollen nachziehen, denn noch sind alle westlichen Hersteller auf Batterien aus Asien angewiesen. Heute reibt man sich die Augen, wie es zu dieser Abhängigkeit kommen konnte. Eine Erklärung hat Philipp Seidel vom Bera-

Marktanteile Antriebsbatterien 2023



Quelle SNE Research, CnEVPost

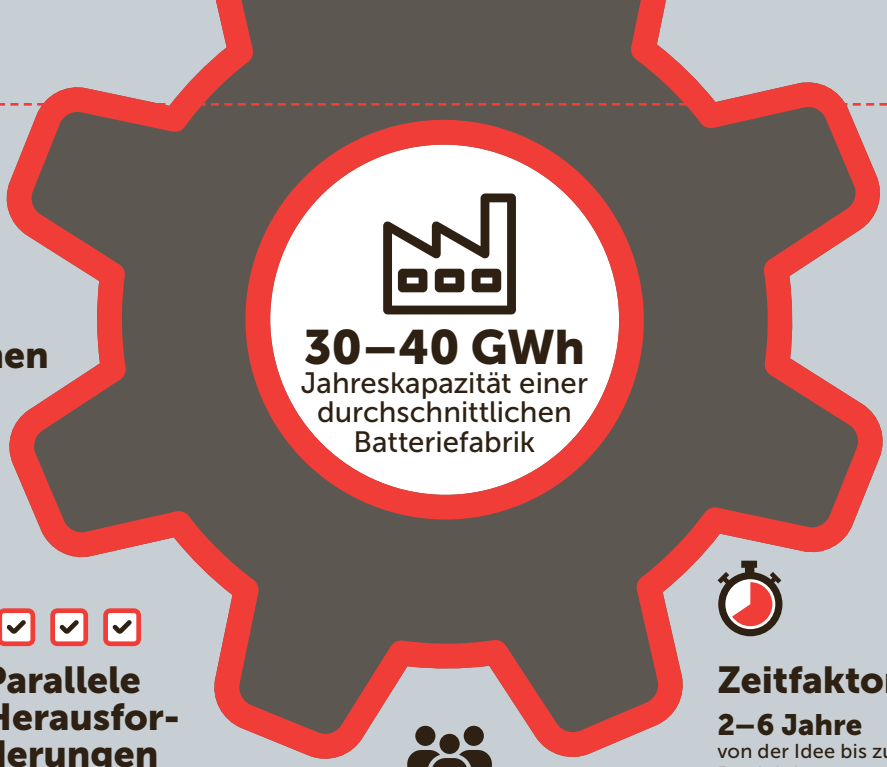
Fotos Citroën, ACC Automotive Cells Company

TCS E-CHARGE: LADEN MIT RABATT

Europaweit laden kann so einfach sein

Der Akkustand schwindet in den einstelligen Bereich. Zeit, zu laden! Was einst Sorgen bereitete, wird heute nur mit einem müden Lächeln quittiert – zumindest von den Nutzerinnen und Nutzern von TCS eCharge. Die App zeigt nämlich über 380 000 öffentliche Ladepunkte in Europa an, inklusive Verfügbarkeiten, Ladegeschwindigkeiten und Tarifen. Durch die Hinterlegung der Kreditkarte wird direkt per App oder der dazugehörigen Ladekarte bezahlt. Handelt es sich bei der Kreditkarte um eine TCS Mastercard, erhält man sogar noch fünf Prozent Laderabatt.

Jetzt downloaden und laden!
tcs.ch/e-charge



30–40 GWh
Jahreskapazität einer durchschnittlichen Batteriefabrik

Investitionen
€ 1,5–3 Mia.
50% in Gebäude
50% in Anlagen

Risiko
€ 1–2 Mia.
Umsatzverlust bei 6-monatiger Verzögerung des Produktionsstarts

Parallele Herausforderungen
- **Rohmaterial** Beschaffung
- **Herstellung** Anlaufphase der Produktion
- **System** Vertrieb, Kundschaft

Zeitfaktor
2–6 Jahre
von der Idee bis zum Produktionsstart

Arbeitsplätze
2500–3500
Angestellte

Fertigung und Zulieferketten

Auf die Zulieferer und ihr Know-how angewiesen zu sein, rächt sich in Zeiten zunehmender geopolitischer Spannungen, zumal die Abhängigkeit eine Doppelte ist. Nicht nur fertigen chinesische Anbieter die meisten Batteriezellen, sie haben in hohem Mass auch die Zulieferkette inklusive die Gewinnung und Verarbeitung der Rohstoffe direkt oder indirekt unter Kontrolle. Gegenbewegungen sind aber im Gang. Die USA und Europa setzen ihrerseits vermehrt auf Industriepolitik. Es mag auf europäischem Boden einige Montageanlagen geben, die komplexere Zellfertigung beschränkt sich aber noch auf wenige Werke. Einige asiatische Spezialisten fertigen in Europa, Joint Ventures von Autoherstellern stehen zumindest bereit. Prognosen gehen davon aus, dass die Fertigungskapazität von 2020 bis 2030 von rund 36 auf über 500 Gigawattstunden zulegen dürfte. Zuletzt wuchs allerdings die Unsicherheit bezüglich der Geschwindigkeit. Nicht nur in der Schweiz stagniert die E-Mobilität, mit Auswirkungen auf die Bedarfsprognosen. ACC, das Joint Venture von Mercedes-Benz, Stellantis und Total Energies, hat Bauvorhaben in Kaiserslautern (D) und Termoli (I) diesen Sommer vorläufig gestoppt – nicht aber jenes in Nordfrankreich. Ein anderes Beispiel zeigt, dass Wille und Geld allein nicht ausreichen: BMW hat einen Liefervertrag mit dem noch jungen Batteriehersteller Northvolt gestoppt, weil sich der industrielle Hochlauf stark verspätet und dabei auch noch zu viel Ausschuss produziert wird.

China setzte früh auf Technologiesicherheit statt auf die hier viel gepriesene Technologieoffenheit.

Weitere Faktoren, die Investitionen in den Bau neuer Zellfabriken in Europa hemmen: Unsicherheit, ob man womöglich auf Fertigungsprozesse setzt, die sich mit dem Fortschritt früh überleben. Oder Zweifel, in Europa preislich gegenüber den mutmasslich höher subventionierten Anbietern in China und den USA Schritt halten zu können.

Ein gigantischer Stromspeicher entsteht

Bei allen Schwierigkeiten sei zuletzt betont, welchen Nutzen die grosse Menge an Autobatterien quasi als willkommener Nebeneffekt für die sichere Stromversorgung stiften könnte: Die Akkus in den Autos bilden in ihrer Summe einen wachsenden Speicher, der die Stromnetze ganzer Länder stabilisieren könnte. Sobald alle technischen und kommerziellen Puzzleteile für ein geschmeidiges bidirektionales Laden zusammenfinden – wie im spannenden Einzelfall detailliert im «Touring» 2/2023 beschrieben. ○

Quelle Porsche Consulting

Die Abkürzungen der Batterietechnik

Auch ein Elektroauto ist nur ein Auto. Und doch gilt es, in der Welt der Elektromobilität neue Worte und Zusammenhänge zu lernen. Einige der wichtigsten Abkürzungen.

kW

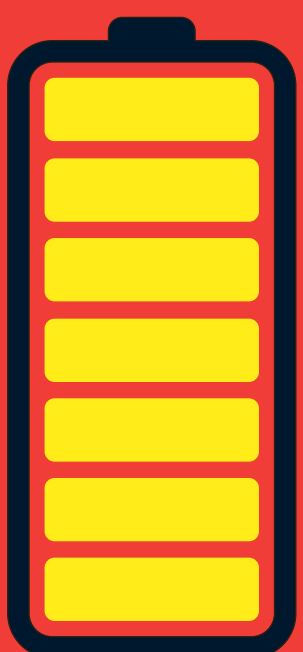
Kilowatt (kW), also tausend Watt, sind ein Mass für Leistung. Bei E-Fahrzeugen kann damit sowohl die Antriebs- wie auch die Ladeleistung beziffert werden. Und, als Funktion von Leistung mal Zeit, die Speicherkapazität (Kilowattstunden, kWh). Um bei der Motorleistung die Umstellung zu erleichtern, werden Kilowatt (mit dem Faktor 1,36) in PS umgerechnet.

CATL

Die **Contemporary Amperex Technology Limited** ist seit sieben Jahren der weltweit grösste Hersteller von Batterien für Elektroautos. Letztes Jahr betrug der globale Marktanteil des börsenkotierten Unternehmens aus Ningde, China, fast 36 Prozent.

DC

DC steht für **Direct Current,** Gleichstrom. Während AC (englische Abkürzung für Wechselstrom) die Richtung – in unterschiedlicher Frequenz – wechselt, fliesst DC stets in eine Richtung. Antriebsbatterien können mit AC (eher langsam) oder DC (schnell bis extrem schnell) geladen werden.



%

In **Prozent** werden Ladezustand (State of Charge, SOC) und Batteriegesundheit (State of Health, SOH) angegeben. Beim State of Health geht es um den Zustand von Batterien im Laufe ihrer Nutzung. Wichtigste Kenngrösse ist die Kapazität respektive deren Abnahme.

V

Das grosse V hat nichts mit Sieg und Victory zu tun, sondern mit **Volt** als Mass für die Stromspannung. Multipliziert mit der Stromstärke (Ampere, A) ergibt sich die Leistung in Watt (W).

Li

Li steht für das chemische Element **Lithium,** ein Leichtmetall. In der Akkutechnologie wirken die Lithium-Elektronen, die Ionen, als Ladungsträger, weshalb solche Batterien Lithium-Ionen-Akkus genannt werden.

°C

Die Temperatur spielt in der Batterietechnik eine wichtige Rolle. Moderne Hochleistungsakkus (Li-Ionen-NMC) werden je nach Umfeld gekühlt oder geheizt, denn sie sind für beste Funktion auf eine Wohlfühltemperatur von rund 23 **Grad Celsius** angewiesen.

Quellen electrek.co, speicher.aeesuisse.ch, TCS, wiktionary.org

Recycling: Schweizer Lösung

Wohin bloss mit all den alten Batterien? Die Frage, was mit den grossen Antriebsbatterien geschieht, wenn sie ausgedient haben, ist berechtigt. Schliesslich stecken wertvolle Rohstoffe (und Energie) in deren Fertigung. Die Antwort ist dreiteilig: Erstens leben die Batterien länger als noch vor wenigen Jahren erwartet. Zweitens können sich ausrangierte Antriebsbatterien nochmals fünf bis zehn Jahre in einem zweiten Leben als stationäre Stromspeicher nützlich machen. Damit lassen sich unter anderem Tag-/Nachtschwankungen von Wind- und Fotovoltaikstrom abfedern. Danach gehen sie, drittens, in die Wiederverwertung. Die Alugehäuse werden entfernt, die Batteriemodule geschreddert, dieses Material anschliessend nach Wertstoff – vor allem Metalle wie Lithium, Nickel, Mangan und Kobalt (sowie Grafit) – getrennt. Das ist nicht graue Theorie, sondern aktuelle Praxis, wie die auf Batterien aus der Unterhaltungselektronik spezialisierte Batrec in Wimmis (Bilder) zeigt.

Die eine oder andere Autobatterie ist ebenfalls darunter. Ausgelegt für Akkus aus der E-Mobilität im grossen Stil ist die Librec in Biberist, welche diesen Herbst ihren Betrieb aufnimmt. Initiant und CEO ist Jodok Reinhardt.

TCS-Bericht zum Recycling in der Schweiz:
tcs.ch/batterie-recycling

3 Fragen an

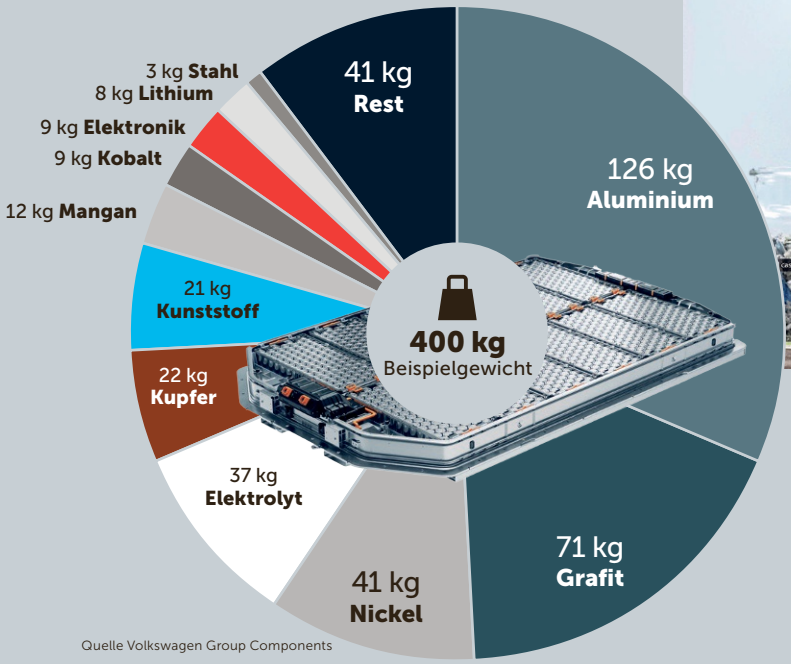
Jodok Reinhardt,
CEO Librec AG

Was sind die grössten Herausforderungen bei einem solchen Projekt, und wann geht es nun trotzdem los mit dem Recycling?
Jodok Reinhardt: Die bisher grösste Herausforderung war das unberechenbare Verhalten des Bundesamtes für Umwelt im Jahr 2021 bezüglich des Aufbaus einer schweizweiten Branchenlösung, wie sie in unserem Land sehr erfolgreich für zahlreiche Abfallströme von vielen Gross- und Kleinunternehmen seit langer Zeit gelebt wird. Der grosse Vorteil der klassischen schweizerischen Branchenlösung ist die Volumenbündelung. Dadurch können die Recycler zum Nutzen der Konsumenten günstiger arbeiten und aufwendigere und nachhaltigere Technologie einsetzen. Davon ist das Bundesamt für Umwelt leider abgewichen, was unser Projekt zurückgeworfen hat.

Seither läuft bei uns alles wieder nach Plan, und wir sind sehr zufrieden mit dem Fortschritt. Wir haben die Betriebsbewilligung, und neunzig Prozent der Anlageninstallationen sind abgeschlossen. Wir nehmen regelmässig Batterien an, und die elektrische Tiefentladung als erster Produktionsschritt ist bereits operativ. In diesen Wochen startet die Inbetriebnahme der Hauptanlage zur Schwarzmassenproduktion. Wir gehen von einem Produktionsstart per 1. Oktober 2024 aus. Mit unserem innovativen Verfahren erreichen wir eine Rückgewinnung von 97 Prozent aller Wertstoffe und verursachen dabei lediglich zehn bis vierzig Kilo CO_2-Äquivalente

Porsche gibt Batterien aus Vorserien- und Test-Taycans ein zweites Leben als stationären Stromspeicher.

Fotos Porsche Christophorus, Matthew Worden Photography, Mercedes-Benz Group AG, Emanuel Freudiger



Quelle Volkswagen Group Components

Rohstoffe für die Batterieherstellung. Viele davon lassen sich mit Recycling zurückgewinnen.

Batterierecycling mit neuer Trennungs- und Abfüllanlage der Batrec in Wimmis.

Gemischte Wertstoffe in Flockenform nach dem Schreddern der Batteriezellen.

Das Recycling der Antriebsbatterien ist technisch vollständig gelöst.

pro Tonne verarbeitetes Material. Das ist absolute Weltspitze! Mit anderen Worten: Das Recycling der Antriebsbatterien aus der Elektromobilität ist technisch vollständig gelöst und bereits mit einer industriellen Anlage mitten in der Schweiz umgesetzt.

Noch sind die Rückläufe ausgedienter Traktionsbatterien eher gering. Sind Sie zu früh dran?
Librec ist auf den europäischen Markt ausgerichtet. Achtzig Prozent des Batteriematerials, welches heute in Europa rezykliert werden muss, sind Ausschüsse aus der Batterieproduktion. Wir sind mit zahlreichen Batterieherstellern in Gesprächen zur Abnahme und Verarbeitung ihrer Produktionsabfälle. Dazu kommen Rückrufe von Batterien mit Produktionsfehlern und schliesslich – wie Sie richtig sagen – noch in geringem Umfang Altbatterien. Ja, wir sind früh in den Markt eingestiegen, um früh Erfahrungen zu sammeln und um eine starke Marktposition für die zukünftigen grossen Mengen an Altbatterien aufzubauen. Für uns geht der Business Case auf.

Bei der Anlieferung eines Batteriepacks, wer zahlt? Sie für die enthaltenen Rohstoffe oder der Lieferant für die Rücknahme?
Das hängt von zwei Faktoren ab: Wenn der Abgeber uns das Material im Eigentum überlässt, verkaufen wir unser Rezyklat – die Schwarzmasse – für die Weiterverarbeitung zum Ausgangsstoff für die Batterieproduktion. In diesem Fall hängt unser Erlös von den Weltmarktkursen von Nickel, Kobalt und Lithium ab, welche in unserem Rezyklat enthalten sind. Sind diese Kurse hoch, können wir der Kundschaft die Batterien abkaufen, sind die Kurse tief, benötigen wir teilweise noch eine Bezahlung. Aktuell bewegen sich die Preise für Altbatterien in diesem Fall um den Nullpunkt. Im anderen Fall bleibt der Abgeber – zum Beispiel ein Auto- oder Batteriehersteller – im Besitz seines Batteriematerials, und wir machen lediglich die Umarbeitung zur Schwarzmasse (Rezyklat) als Lohnfertiger. Diese Variante hat den grossen Vorteil, dass das Risiko der schwankenden Rohmaterialkurse für alle Beteiligten wegfällt. ○

DASZELT

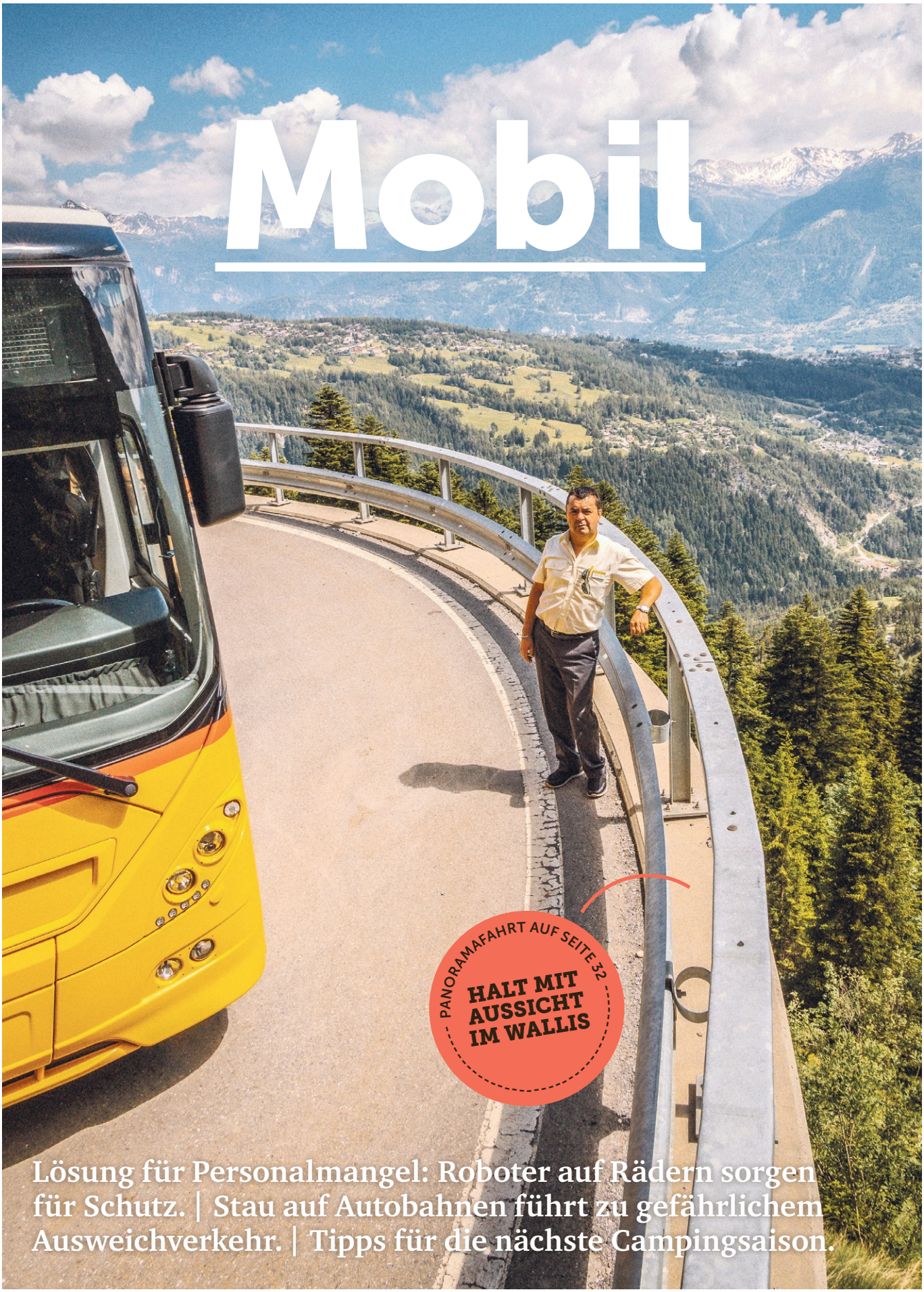
BASEL 12. – 26.09.24, **AARAU** 18. – 29.10.24, **SOLOTHURN** 07. – 29.11.24,
WETTINGEN 15.11. – 31.12.24, **BERN-WABERN** 10. – 31.12.24,
WINTERTHUR 30.01. – 09.03.25, **LENK** 07. – 23.02.25, **ZÜRICH** 19.03. – 16.04.25,
EGERKINGEN 01. – 16.04.25, **USTER** 12. – 27.04.25, **GOSSAU SG** 15. – 24.05.25,
LUZERN 07. – 20.06.25, **ALTSTÄTTEN SG** 15. – 26.10.25

Ihre Tickets und alle Shows

Main Partner PKZ MEN & WOMEN · Official Partner ZWEIFEL 1898 · Media Partner Blick · SCHWEIZER ILLUSTRIERTE · persönlich

daszelt.ch

Mobil



PANORAMAFAHRT AUF SEITE 32

HALT MIT AUSSICHT IM WALLIS

Lösung für Personalmangel: Roboter auf Rädern sorgen für Schutz. | Stau auf Autobahnen führt zu gefährlichem Ausweichverkehr. | Tipps für die nächste Campingsaison.

Fabian Hugo

Kann sich freuen, denn die Roboter sind ein Erfolg: Ascento-Co-Gründer und CEO Alessandro Morra.

Robo auf Wache

Die Sicherheitsbranche weltweit wächst stark, doch Personalmangel ist ein grosses Problem. Eine Lösung bieten die Gründer von **Ascento** aus Zürich an: Ihre Roboter auf Reifen können einfache Patrouillendienste übernehmen.

Text Juliane Lutz **Fotos** Daniel Kellenberger

Die Maschine basiert auf einem komplexen System mit Motoren und vielen Sensoren, die ständig miteinander kommunizieren. Während der Simulationen sagen die Entwickler dem Roboter nicht, was er tun soll, sondern etwa nur, dass das Ziel sein soll, stabil zu bleiben. Er lernt dann selbst, sich entsprechend zu bewegen und nicht umzukippen.

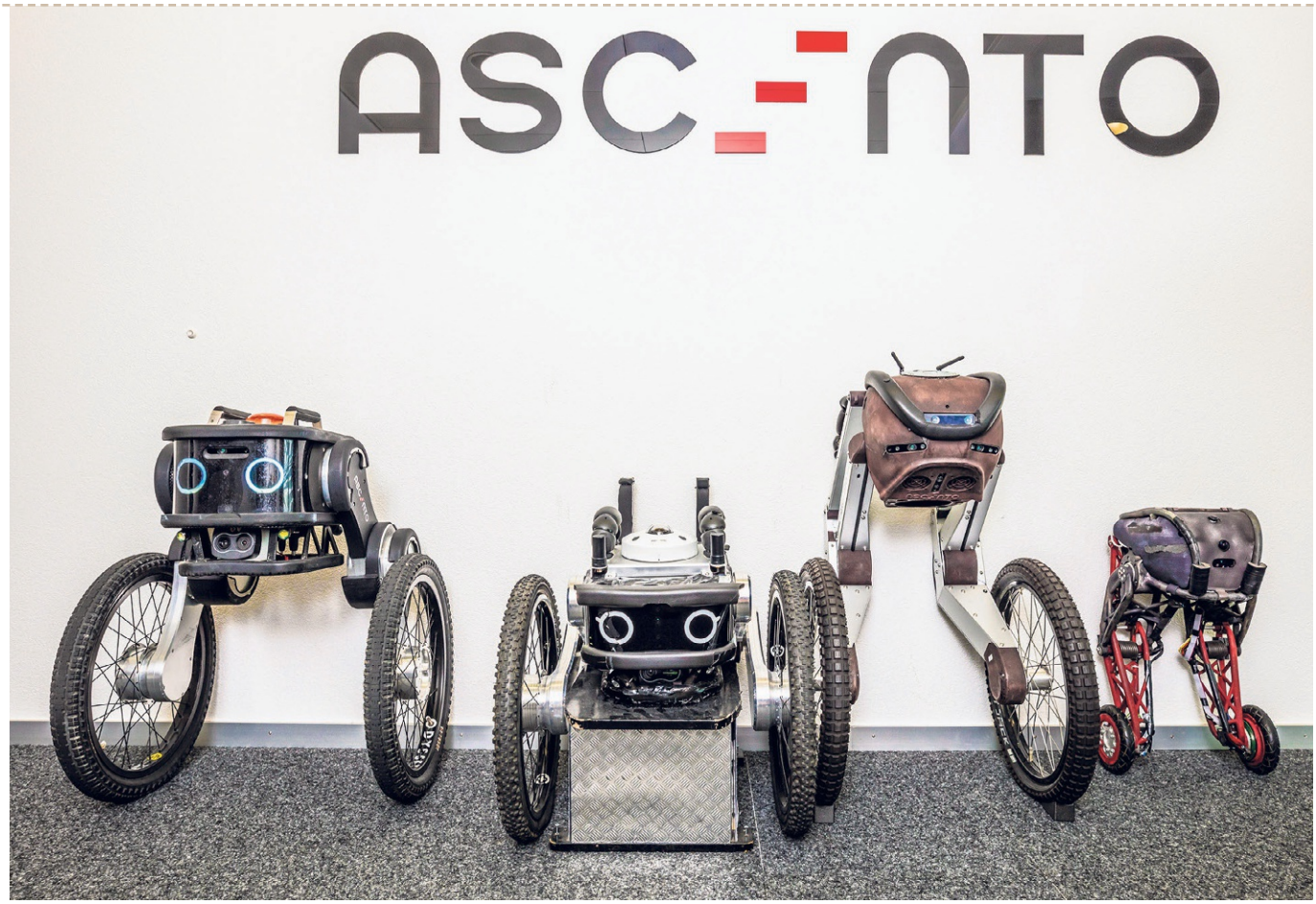
Er sieht so nett aus, dass man gleich die Kinder mit ihm spielen oder sich von ihm Essen bringen lassen würde. Als Babysitter und Ersatz für fehlende Kräfte im Gastrogewerbe ist der Ascento Guard nicht gedacht. Seine Aufgabe ist es, an Flughäfen und Parkplätzen, in Hallen und auf Arealen zu patrouillieren und zu kontrollieren, ob alles in Ordnung ist. Beim «Touring»-Gespräch mit Alessandro Morra am Ascento-Firmensitz in Zürich fällt ein Roboter auf, der mit dem Namen eines Münchner Weltkonzerns gebrandet ist. Auch dort ist man auf den Roboter gekommen, gezwungenermassen. 13 000 Arbeitskräfte fehlten letztes Jahr in Deutschland im Bereich Wach- und Sicherheitsdienste. Dieser stark wachsende Markt soll sich laut Beratungsunternehmen Mordor Intelligence 2024 weltweit auf 94,77 Milliarden US-Dollar belaufen. Doch in zahlreichen Ländern macht Personalmangel der Branche zu schaffen.

Roboter für viele Einsätze

Für dieses drängende Problem wollen die vier Ascento-Gründer Alessandro Morra, Ciro Salzmann, Dominik Mannhart und Miguel de la Iglesia Valls eine Lösung bieten. «Nachdem es uns im Studium an der ETH gelungen war, einen effizienten Roboter zu entwickeln, der überall da hingehen kann, wohin auch Menschen gehen können, überlegten wir uns, ob es dafür einen Markt geben würde», sagt Morra. Der 28-jährige Zürcher mit italienischen Wurzeln ist CEO des im Februar 2023 gegründeten Start-ups und hat wie die anderen drei an der ETH Robotics, Systems and Control studiert. Die vier analysierten verschiedene Märkte und kamen auch aufgrund der Grösse auf die Sicherheitsbranche. Um sie zu verstehen, jobbte Morra zeitweise als Wachmann. «Danach war uns klar, dass es sich um einen riesigen Markt handelt, in dem Angestellte wirklich viele Stunden arbeiten und zahlreiche Tätigkeiten repetitiv sind», sagt er. Der Mehrwert bestehe für die Unternehmen darin, dass sich die Wachleute ständig bewegten und verschiedene Orte überprüften. Der ideale Fall also für den agilen Roboter. Wer ein Video auf ascento.ai anklickt, sieht ihn Treppen steigen, über holprigen Waldboden fahren und sogar über einen Gestrüpphaufen klettern. Schnee und Regen machen ihm nichts aus, und seine Batterien lädt er selbst auf. Kreuzt etwas die Fahrbahn des zwischen 4 und 5 km/h langsam fahrenden Ascento Guard, hält er an. Ausgestattet ist er mit 360-Grad- und Wärmebildkamera, Mikrofon, Lautsprecher und Temperatursensor. Sogar gewisse Gase kann er erkennen. Einige Ascento-Videos gingen viral und führten dazu, dass «Forbes» und Reuters über das Start-up berichteten.

Um die Hälfte günstiger

Überzeugt von ihrem Produkt, wandten sich die Gründer bald an ein Sicherheitsunternehmen. Als es hiess, man sei an einer Lösung interessiert und nicht an einem Roboter, preschten sie weiter vor. Boten an, eine Lösung zu finden, wenn sie diese der Geschäftsleitung präsentieren könn- ›



Entwicklung: Der Prototyp (1. v. r.) kam 2018 aus dem 3-D-Drucker. Die Modelle ab 2023 (2. v. r.) haben gefräste Alubeine und einen Alu-Polykarbonat-Kopf.

ten. Die Taktik ging auf, und die Sicherheitsfirma setzte die Maschine beim ersten Kunden ein. «Er hat bis Ende 2026 verlängert», sagt Morra.

Sie vermieten die Roboter meist für ein Jahr an firmeninterne Sicherheitsdienste und an Wach- und Schutzdienstleister, die Aufgaben für Unternehmen ausführen. Abgerechnet wird monatlich. Finanziell ist diese Lösung ebenfalls sehr interessant, da die Maschinen laut Morra etwa die Hälfte günstiger sind als Menschen. Seiner Erfahrung nach kostet eine Person, die für ein Security-Unternehmen arbeitet, je nach Ausbildung, Tätigkeit und Einsatzort pro Stunde zwischen fünfzig und neunzig Franken.

4,3 Millionen US-Dollar für Ascento

Mittlerweile haben Ascento-Roboter um die 16 000 Kilometer abgespult. Sie fahren in Deutschland, den Niederlanden und in der Schweiz festgelegte Routen und kontrollieren, ob Türen oder Fenster geöffnet und Zäune intakt sind, ob Licht brennt oder sich Leute da aufhalten, wo sie nicht sein dürften. Ein Ereignis melden sie je nach Kunden an die Zentrale oder auch direkt einem Interventionsdienst. Und sie patrouillieren auf Abruf, etwa wenn ein Sensor einen Alarm ausgelöst hat, und checken, ob es einen Vorfall gibt. Liefern können sie Fotos, Videos, Infrarot- und Wärmebilder. Ihre Kameras können direkt in die Videomanagementsysteme der verschiedenen Unternehmen integriert werden, was die rollenden Maschinen zu einem Teil der jeweiligen gesamten Sicherheitslösungen werden lässt.

«Wir können jegliche gewünschte Konfiguration machen», sagt Morra. «Wir fahren hin, programmieren die Routen und Aufgaben, stecken den Stecker ein, und das war's. Mehrwert für die Sicherheitsunternehmen von Tag eins an.» Möglich sei es, weil sie es geschafft hätten, KI und hochkomplexe Technologie zu vereinfachen.

Bei Securitas war man schon früh interessiert. Auf firmeneigenem Gelände prüft seit 2023 ein Ascento Guard Parkberechtigungen. «Die Technologie scheint zukunftsweisend zu sein, und veranlasste die Securitas AG, Robotik in geeignete Sicherheitsdienstleistungen wie Areal- und Perimeterschutz zu integrieren», sagt Urs Stadler, Kommunikationschef bei der Securitas-Gruppe in Zollikofen. Da die Rekrutierung geeigneter Mitarbeiter schon seit Jahren sehr anspruchsvoll sei, unterstütze und ergänze Robotik Menschen bei Routinetätigkeiten und mit weit entwickelten Sensoren. «Allerdings ersetzt auch ein moderner Roboter ausgebildete Sicherheitsspezialisten mit ihren Stärken nicht», so Stadler.

Dennoch wird die Nische für Ascento gross genug sein. Das glauben auch die Investoren, die im September 2023 die Kasse des Start-ups mit 4,3 Millionen US-Dollar füllten. ○

pfister KREUZFAHRTEN

www.pfister-kreuzfahrten.ch
044 511 00 22 | info@pfister-kreuzfahrten.ch

23 TAGE INKL. AN- UND RÜCKREISE AB FR.-
4'690.-

RABATT FRÜHBUCHER 600.- BIS 31.10.2024

CORNELIA VON ARX
EIGENE SCHWEIZER REISELEITUNG GARANTIERT!

NCL NORWEGIAN CRUISE LINE®
edelweiss
INKLUSIVE DIREKT-FLÜGE

VON KAPSTADT NACH LISSABON

Atemberaubende Küste Westafrikas – ideale Reisezeit!

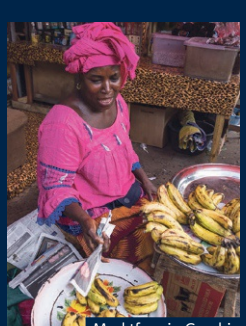
IHRE REISEROUTE
09. – 31. MÄRZ 2025

09.03.	Flug Zürich – **Kapstadt**
10.03.	Ankunft **Kapstadt**, Stadtrundfahrt inklusive Tafelberg
11.03.	**Kapstadt**, Tagesausflug Kap der Guten Hoffnung & Pinguin Kolonie
12.03.	**Kapstadt**, Transfer zum Hafen und Einschiffung
14.03.	**Walvis Bay** Namibia (9-20 Uhr)
17.03.	**Luanda** Angola (7-17 Uhr)
19.03.	**Sao Tome** Sao Tome und Principe (7-17 Uhr)
21.03.	**Abidjan** Elfenbeinküste (7-17 Uhr)
24.03.	**Banjul** Gambia (7-18 Uhr)
25.03.	**Dakar** Senegal (7-16 Uhr)
26.03.	**Santa Maria (Sal)** Kapverden (11-18 Uhr)
28.03.	**Santa Cruz de Tenerife** Teneriffa (12-17.30 Uhr)
30.03.	**Lissabon**, Ausschiffung, Stadtrundfahrt & Transfer ins Hotel
31.03.	Lissabon, Rückflug in die **Schweiz**

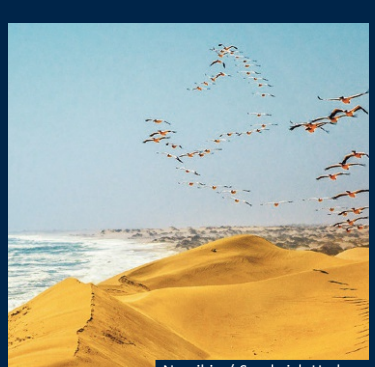
Tage auf See nicht erwähnt

HIGHLIGHTS

SOGAR 3 TAGE IN KAPSTADT MIT AUSFLÜGEN INKLUSIVE


Marktfrau in Gambia

Pinguinkolonie Nähe Kapstadt


Namibia / Sandwich Harbour

Norwegian Dawn

FREE AT SEA
- Premium-Getränke bis USD 15
- Eintritte in Spezialitäten-Restaurants
- Gutschein für Landausflüge
- Gratis Internet

VIELES INKLUSIVE! NUR 379.-

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN
- Flüge Zürich – Kapstadt mit Edelweiss und Lissabon – Zürich mit Swiss in Economy
- Stadtrundfahrt in Kapstadt mit Tafelberg
- Tagesausflug Kap der Guten Hoffnung & Pinguin Kolonie
- 2 Übernachtungen in 4* Hotel in Kapstadt mit Frühstück
- Stadtrundfahrt in Lissabon
- 1 Übernachtung in 4* Hotel in Lissabon mit Frühstück
- Kreuzfahrt mit Vollpension
- Sämtliche Transfers
- Gebühr Reisegarantiefonds

EINMALIGE AKTIONSPREISE
Alle Preise p.P. in CHF bei Doppelbelegung. Frühbucherrabatt bereits abgezogen. Einzelkabinen auf Anfrage.

IB Innenkabine	4'690.-
OA Aussenkabine	5'790.-
BA Balkonkabine	6'990.-
Aufpreis Business Flüge	3'890.-

Exklusives, deutschsprachiges Ausflugspaket (Walvis Bay / Sandwich Harbour, Santa Maria, Teneriffa): 380.-

IHR SCHIFF: NORWEGIAN DAWN****+
Baujahr/Renovierung: 2002/2021
+ 1170 Kabinen + Besatzung: 1032
+ 10 Bars und Lounges + 16 Restaurants
+ 2 Swimming- und 6 Whirlpools
+ Casino + Theater

MEHR INFOS:

Nicht inbegriffen: Getränke, Serviceentgelt auf Dienstleistungen an Bord, Trinkgelder an Bord (ca. 20 USD/Nacht)

Pfister Kreuzfahrten AG
Rudolfstrasse 37, 8400 Winterthur

REISEGARANTIE

Phänomen: Bei Stau auf der Autobahn weichen viele aus und fahren durch Dörfer und Städte.

Gefährlicher Ausweichverkehr durch Dörfer

Am 24. November stimmen wir über sechs Projekte ab, die Engpässe auf den Autobahnen beseitigen sollen. Nur wenn der Verkehr auf den Autobahnen fliessen kann, können Gemeinden und Städte vom Ausweichverkehr entlastet und die Sicherheit erhöht werden.

Text Dino Nodari

Lohnt es sich, von der Autobahn abzufahren oder weiter im Stau festzustecken? Eine Frage, die sich Pendlerinnen und Berufschauffeuren täglich stellt. Dass es sich dabei nicht einfach um ein subjektives Gefühl von leidgeplagten Automobilisten handelt, belegen die aktuellen Stauzahlen des Bundes einmal mehr eindrücklich. Im letzten Jahr wurden 48 807 Staustunden gezählt, 22,4 Prozent mehr als 2022 und damit einmal mehr ein trauriger Rekord, wie das Bundesamt für Strassen (Astra) in einer Mitteilung schreibt. Bei Staus auf den Autobahnen versuchen viele Verkehrsteilnehmer den Stau via Kantons- und Gemeindestrassen zu umfahren.

Der so resultierende Ausweichverkehr führt zu einer höheren Verkehrsbelastung in den betroffenen Gemeinden mit negativen Auswirkungen auf die dort wohnende Bevölkerung. «Während Ausweichverkehr entlang der Hauptverkehrsachsen im Mittelland und in urbanen Räumen bereits seit Jahren zu beobachten ist, sind in den letzten Jahren zunehmend auch die Nord-Süd-Verbindungen an den Alpenübergängen (A2 Gotthard, A13 San Bernardino) betroffen», schreibt das Astra in der Statistik «Verkehrsentwicklung und Verkehrsfluss 2023». Die längst offensichtliche Überlastung unserer Autobahninfrastruktur führt also dazu, dass viele den Weg durch Dörfer, vorbei an Schulen, Spitälern und Altersheimen wählen. Dabei wären Autobahnen die sichersten Strassen, wie Stefan Siegrist, Direktor der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) auf Anfrage angibt. «Sowohl absolut betrachtet wie im Verhältnis zu den gefahrenen Kilometern gibt es auf Autobahnen deutlich weniger Schwerverletzte und Getötete als auf Innerorts- und Ausserortsstrassen», so Siegrist.

«Phänomen Schleichweg»

Eine Entwicklung, die auch von SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr beobachtet wird: «Wir wohnen zurzeit noch in einem ruhigen Quartier, aber auch bei

Keystone

uns zeigt sich das Phänomen Schleichweg. Pendlerinnen und Pendler, welche auf den Achsen Stau befürchten und ausweichen.» Unsere Verkehrsinfrastruktur ist über sechzig Jahre alt und daher nicht auf die Grösse und die Bedürfnisse der heutigen Bevölkerung ausgelegt, sagt Diana Gutjahr.

Dringende Engpassbeseitigung

Das Resultat sei Stau und Ausweichverkehr, der immer grösser werde. Die Unternehmerin sorgt sich aber nicht nur als Mutter eines kleinen Kindes, sondern auch als Unternehmerin. Denn Staus führten zu hohen Kosten, da bei Zeitverzögerungen die Effizienz leide. «Stecken unsere Arbeitskräfte im Stau fest, können sie ihre Arbeit nicht erledigen. Allein auf den Nationalstrassen verursachen Engpässe heute einen Schaden von jährlich etwa 1,2 Milliarden Franken, auf dem gesamten Strassennetz sogar drei Milliarden Franken. Deshalb brauchen wir dringend eine gezielte Engpassbeseitigung», ist Diana Gutjahr überzeugt. Eine Engpassbeseitigung wie die zur Abstimmung stehenden sechs Projekte des Ausbauschrittes 2023 für die Nationalstrassen.

Diese Ausbauten seien absolut notwendig, sagt Christophe Reymond. Der Generaldirektor des Centre Patronal fügt an, dass dies insbesondere für die Region Waadt-Genf gelte, eine Region, die ein viel stärkeres Bevölkerungswachstum als der Rest des Landes verzeichne. Alleine im letzten Jahr kamen etwa 25 000 Einwohner hinzu. «Sowohl für Waadt als auch für Genf ist dieses Projekt in Wirklichkeit nur ein Upgrade und keine Weiterentwicklung», so Christophe Reymond. Die Autobahn A1 zwischen Lausanne und Genf sei geplant worden, als in der Region dreimal weniger Leute wohnten. Täglich verkehrten dort 90 000 Fahrzeuge, während die A1 zwischen Lausanne und Genf nur für 20 000 Fahrzeuge ausgelegt worden sei. Christophe Reymond prognostiziert, dass die Zahl der Staus in den nächsten Jahren explodieren würden, wenn der Ausbauschritt 2023 abgelehnt würde. Dies würde nicht nur die Automobilisten treffen, sondern auch die Wirtschaft.

Das Beispiel des Gubristtunnels zeigt, dass Engpassbeseitigungen durchaus wirken. Nach der Eröffnung der dritten Röhre hat der Verkehr auf dem untergeordneten Strassennetz um bis zu zwanzig Prozent abgenommen und die Unfälle sind um 75 Prozent gesunken. Wie genau sich denn der Ausweichverkehr auf die Sicherheit in den Dörfern entlang der Autobahn auswirken, lasse sich mit den vorliegenden Daten nicht explizit belegen, sagt Stefan Siegrist. «Für die Sicherheit des Langsamverkehrs ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen des motorisierten Verkehrs aber sicher ungünstig. Da Innerorts- und Ausserortsstrassen unsicherer sind als Autobahnen, könnte sich auch für den motorisierten Verkehr ein erhöhtes Unfallrisiko ergeben», sagt der BFU-Direktor. Die sechs Projekte, über die am 24. November abgestimmt wird, könnten also dazu beitragen, dass weniger Pendler einen gefährlicheren Umweg durch die Dörfer in Kauf nehmen. ○

coop
Für mich und dich. pronto

5 Rappen sparen

5 Rappen sparen pro Liter Benzin/Diesel.

Bon gültig vom 26. September bis 31. Oktober 2024. Einlösbar bei Zahlung an der Kasse in allen Coop Pronto Shops mit Tankstelle, exkl. Automaten. Bon nicht mit Reka-Geld, anderen Bons oder Aktionen kumulierbar und nur einmal einlösbar.

Coop Pronto.
Für das Schnelle und Frische.

7610813650120

«Das gefährdet die Versorgungssicherheit»

Stau auf Autobahnen wirkt sich auch auf das Portemonnaie von Konsumentinnen und Konsumenten aus, erklärt Thierry Burkart, Zentralpräsident des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes (Astag).

Interview Dino Nodari

Wie schätzen das Transportgewerbe und die Chauffeure den Zustand unserer Autobahnen ein?
Thierry Burkart: Das Nationalstrassennetz ist zunehmend überlastet. Jahr für Jahr wird ein neuer Negativrekord an Staustunden verzeichnet. Die Planungssicherheit für Transportzeiten nimmt stark ab. Das verteuert die Transportkosten zulasten der Kundinnen und Kunden. Und obwohl Chauffeur ein sehr schöner Beruf ist, nimmt die Attraktivität wegen der häufigen und stressigen Stausituationen ab. Der Chauffeurmangel nimmt zu. Das gefährdet alles die Versorgungssicherheit unseres Landes.

Versorgungsunsicherheit wegen Staus auf den Autobahnen?
Auf der Strasse werden rund achtzig Prozent aller Güter im Binnenverkehr transportiert. Die Versorgung und Entsorgung hängt also entscheidend von einer leistungsfähigen Strasseninfrastruktur ab. Wenn man bedenkt, dass praktisch alles, was wir zu Hause haben, mindestens einmal auf einem Lastwagen transportiert wurde, kann man sich der Bedeutung einer funktionierenden Strasseninfrastruktur nicht genug bewusst sein.

Und was bedeutet das für die Preise von Transportgütern?
Je mehr Stau es gibt, desto mehr Nutzfahrzeuge braucht es, um die gleiche Auftragsmenge in derselben Zeit abzuwickeln. Genau das ist der Grund, warum der Bestand an Lieferwagen in den letzten Jahren explodiert ist. Als Folge steigen die Kosten pro Ladung – was auch die Preise für Wirtschaft, Gewerbe und Konsumenten verteuert. Es handelt sich dabei um eine Negativspirale mit exponentiellem Effekt: je mehr Stau, desto mehr Lieferwagen, die wiederum Stau verursachen.

Welchen Einfluss haben häufige Starts und Stopps eigentlich auf den Treibstoffverbrauch von Lastwagen?
Der Treibstoffverbrauch im Stau ist massiv höher als bei flüssigem Verkehr – bei Personenwagen wie auch bei Lastwagen. Weil bei jedem Start die ganze Masse wieder in Bewegung gesetzt werden muss, schaden die häufigen Staus auch Umwelt und Klima.

Am 24. November stimmen wir über sechs Autobahnprojekte ab. Warum braucht es aus ihrer Sicht ein Ja?
Mobilität, Transport und Logistik sind Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Wohlstand in unserem Land. Damit Ver- und Entsorgung auch weiterhin in der gewohnten Qualität und Pünktlichkeit erfolgen kann, braucht es moderne und leistungsfähige Infrastruktur.

Was sagen Sie zum Argument der Gegner, dass mit dieser Vorlage die Schweiz zubetoniert würde?
Die geplanten Ausbauten sind äusserst flächeneffizient. Konkret wird kaum Land benötigt, da die meisten Projekte – in Schaffhausen, Basel und St. Gallen – Tunnels betreffen. Die Erweiterungen von Bern nach Kirchberg und von Le Vengeron nach Nyon sind vom Flächenbedarf her überschaubar, insgesamt handelt es sich um lediglich acht Hektaren Fruchtfolgeflächen.

Thierry Burkart Der FDP-Präsident ist Aargauer Ständerat und Zentralpräsident des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes (Astag). Der Rechtsanwalt war von 2012 bis 2020 Vizepräsident des TCS.

Aber fehlt das Geld für den Ausbau der Autobahnen nicht anderswo, wo es dringender gebraucht würde?
Die Projekte finanzieren sich aus dem zweckgebunden Nationalstrassenfonds (NAF). Die Mittel im NAF, der zurzeit eine Reserve von 5,3 Milliarden Franken aufweist, können gar nicht für andere Zwecke eingesetzt werden. Der Fonds speist sich ausserdem aus Mineralölsteuer und Vignette, Abgaben von Autofahrerinnen und Autofahrern. Sie haben die Rechnung für den Ausbau also bereits bezahlt. ○

Keystone

Das gewisse Etwas für einen perfekten Campingaufenthalt: der neue Comfort-Stellplatz.

David Birri

Suisse Caravan Salon in Bern

Die für eine gelungene Campingsaison unumgängliche Messe findet Ende Oktober in Bern statt.

Der Suisse Caravan Salon findet vom 24. bis 28. Oktober 2024 auf dem Bernexpo-Areal statt. Wie der Slogan der Veranstaltung treffend sagt: «Das Abenteuer beginnt hier.» Die Ausstellung vermittelt Neulingen wertvolle Tipps zum Thema Camping und Caravaning, während sich erfahrene Camper über die neuesten Entwicklungen der Branche informieren können. Den Messebesuchern werden unter anderem eine breite Palette an Fahrzeugen der führenden Marken sowie das für einen gelungenen Aufenthalt geeignete Zubehör vorgestellt. Darüber hinaus bereichern Vorträge das Programm. So wird etwa TCS-Mitglied Edwin Schafer auf der grossen Bühne im Erdgeschoss über seine Reise «TransAfrika» berichten, auf der er mit seinem Offroadcamper über 29 000 Kilometer zurückgelegt hat.

Neuheit am TCS-Stand

Am TCS-Stand wird auch eine seit dieser Saison angebotene Neuheit enthüllt: der Comfort-Stellplatz. Es handelt sich um eine hundert Quadratmeter grosse, teilweise beschattete Parzelle. Sie eignet sich für ein Auto, ein Zelt oder einen Kleinbus. Auf der Parzelle befinden sich eine private Küche sowie ein überdachter Tisch mit Bänken für bis zu vier Personen. So lässt es sich campen, ohne auf eine bequeme Zubereitung von feinen Gerichten verzichten zu müssen. Der Service steht auf den folgenden Campingplätzen zur Verfügung: Flaach, Salavaux, Vésenaz, Sempach, Disentis und Solothurn. ○ **pst**

Rabatt für Mitglieder

Der TCS-Stand (D001) befindet sich in der Halle 1.2 von Bernexpo. TCS-Mitglieder erhalten einen Rabatt von fünf Franken auf das Standardticket für Erwachsene (ausser Montag, 28. Oktober).

Um diesen Vorteil zu nutzen, verwenden Sie einfach den unten stehenden Code. Die Tickets können online auf der Webseite des Suisse Caravan Salon gebucht werden.

Ihr persönlicher Code:
sc24tcs
Jetzt einlösen unter:
suissecaravansalon.ch/ticket

LEX4YOU

Darf ich den Wohnwagen im Garten vermieten?

Wer Feriengäste in seinen Garten aufnehmen will, erkundigt sich am besten vorgängig bei der Gemeinde. Denn Gemeinde und Kantone haben einen erheblichen Spielraum innerhalb dem vom Bundesrecht vorgegebenen raumplanungs- und umweltschutzrechtlichen Rahmen.

Einen mobilen Camper darf man in der Regel für eine begrenzte Zeit im Garten auf einem gepflasterten oder asphaltierten Boden abstellen. Eine Vermietung ist insbesondere dann zulässig, wenn sie zonenkonform ist und die ursprünglich vorgesehene Nutzung nicht stört. Die Gemeinde darf jedoch beides verbieten, sofern ein Verbot verhältnismässig und willkürfrei ist.

Ein fixer Stellplatz ist in einer Wohnzone bewilligungspflichtig und in der Regel nur dann zulässig, wenn er nicht überdimensioniert ist. In der Landwirtschaftszone schliesslich ist teilweise für Stellplätze im Rahmen eines «nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetriebs» keine Baubewilligung mehr notwendig.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center «Recht & Versicherungen»
lex4you.ch

Die Fahrzeugflotte in den besten Händen Daniel Trochsler vertraut auf die TCS Firmenkarte.

Mobilitätsschutz nach Mass

Seit 1984 sorgt die TCS Firmenkarte dafür, dass KMU an ihr Ziel kommen. Das Jubiläum feiert der TCS mit Wettbewerb und Rabatt.

Warentransport, Lieferungen oder Aussendienst: Viele Firmen sind auf eine reibungslose Mobilität angewiesen. Kommt es zur Panne, kostet das nicht nur Zeit, Geld und Nerven, auch der gute Ruf kann dadurch leiden. Die Firmenkarte des TCS verschafft Sicherheit und sorgt dank der besten Pannenhilfe der Schweiz dafür, dass die Kunden trotzdem an ihr Ziel kommen.

Zufriedene KMU seit vierzig Jahren

Pro Jahr betreut der TCS durchschnittlich über 3800 Schadenfälle von Firmenfahrzeugen. Seit ihrer Lancierung 1984 haben rund 34 000 KMU aus allen Branchen auf die TCS Firmenkarte vertraut. Dass 92 Prozent der Kunden mit den Leistungen zufrieden sind und neun von zehn Personen die Karte weiterempfehlen, zeigt, warum sie seit vier Jahrzehnten so erfolgreich Bestand hat.

Eine Firma, die sich auf den TCS verlässt, ist der Kurierdienst «Blitz-Kurier D. Trochsler». «Es ist uns wichtig, überall gut abgesichert zu sein, auch über die Landesgrenzen hinaus», sagt Geschäftsführer Daniel Trochsler. Er hat sich deshalb für die europaweite Pannen- und Unfallhilfe entschieden. Stichwort Entscheiden: Ein Vorteil der Firmenkarte ist ihre Vielseitigkeit. Ob Pannenhilfe in der Schweiz oder Europa, Verkehrsrechtsschutz oder eine Kombination als Rundumschutz – jedes Unternehmen stellt sich ihren Mobilitätsschutz nach den eigenen Bedürfnissen zusammen. Hinzu kommen weitere Vorteile wie etwa die kostenlose Tankkarte mit bis zu 6,5 Rappen Rabatt pro Treibstoffliter an über zweitausend Stationen von BP, Shell, Agrola, Eni und Migrol.

Vierzig Prozent Jubiläumsrabatt

Das Jubiläum der Firmenkarte feiert der TCS mit einem passenden Angebot: Unternehmen, die ihre Flotte mit dem besten Mobilitätsschutz absichern wollen, profitieren jetzt bei einem Neuabschluss von vierzig Prozent Rabatt.* ○

Prämie berechnen: **firmenkarte.tcs.ch**

* Gilt für das 1. Jahr bei Abschluss bis zum 31.12.2024.

WETTBEWERB

Eine Frage, tolle Preise

«Die TCS Firmenkarte ist da!» So kündigte der «Touring» im September 1984 den Beginn einer Erfolgsgeschichte an. Vierzig Jahre später ist die Firmenkarte noch immer im Einsatz für den Schutz und die Mobilität von Schweizer KMU. Zum Jubiläum verlost der TCS attraktive Preise. Einfach die Wettbewerbsfrage online beantworten und einen E-Scooter, eine Boom-Box oder einen Tankgutschein gewinnen. Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2024.

Jetzt mitmachen und gewinnen: **tcs.ch/40**

TCS

Stannah

Stannah Treppenlifte.
Die Schweizer Nummer 1
für Treppenlifte.

GRATIS
Automatisches Fussbrett im Wert von CHF 400.– für TCS Mitglieder

Wir stellen die sichersten Treppenlifte auf dem Markt her, weil wir dafür leben. Für jede Treppe gibt es den passenden Stannah Treppenlift.

Ob geschwungen oder gerade, ob drinnen oder im Aussenbereich. Noch nie war es so einfach, eine Treppe zu benutzen.

In der ganzen Schweiz

- ✓ Beste Qualitätsprodukte
- ✓ 24h/7 Kundenservice
- ✓ Seit 157 Jahre Hersteller

sales@stannah.ch
www.stannah.ch

Deutsch
T 044 512 31 03

Französisch
T 021 510 48 38

Italienisch
T 091 210 98 10

Hier abtrennen

Senden Sie uns Ihre Gratisinformationen

TCS09241

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6,
8902 Urdorf

Ungewöhnlicher Bushaltestelle beim Tseuzier-Staudamm und idealer Ausgangspunkt für Wanderungen.

Haltestelle mit Aussicht

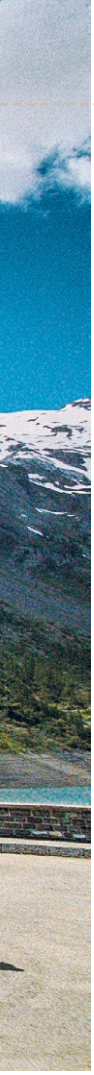
Sie liegt am Tseuzier-Staudamm im Wallis und bietet ein so schönes Panorama, dass schon nur ihretwegen die Fahrt mit der Postautolinie 352 lohnt.

Text Pascale Stehlin **Fotos** Fabian Hugo

Solch anspruchsvolle Strecken fahren die Chauffeure erst einmal nur mit einem erfahrenen Postautokollegen an ihrer Seite ab.

Schon mit der Reise beginnen die Ferien, heisst es oft. Diese Worte passen gut zu unserem Ausflug. Auf der Suche nach einem spannenden Ziel, besser noch gesagt nach einer ungewöhnlichen Bushaltestelle, entschied ich mich für den Tseuzier-Stausee, der östlich von Anzère im Wallis liegt.

Am Busbahnhof in Sitten steige ich ins Postauto und mache es mir ganz vorne bequem, um ja nichts von meiner Fahrt zu verpassen. Der Bus entfernt sich langsam von der Walliser Stadt und



gewinnt auf dem Weg nach Anzère allmählich an Höhe. Nach rund zwanzig Minuten schlägt uns der Chauffeur einen originellen Zwischenhalt vor. In St-Romain, einem Dorf der Gemeinde Ayent, gibt es nämlich ein Fresko zu entdecken, das die Hundert-Franken-Note darstellt. Einige Fahrgäste greifen gleich zu ihrem Handy. Sie wollen die aufgemalte Banknote – sie zeigt die besonders schöne Suone, die Bisse d'Ayent – fotografieren, während Passagiere, die regelmässig auf der Strecke unterwegs sind, kaum noch darauf achten. Doch der Fahrplan muss eingehalten werden, und wir nehmen für den Rest der Fahrt wieder im Postauto Platz.

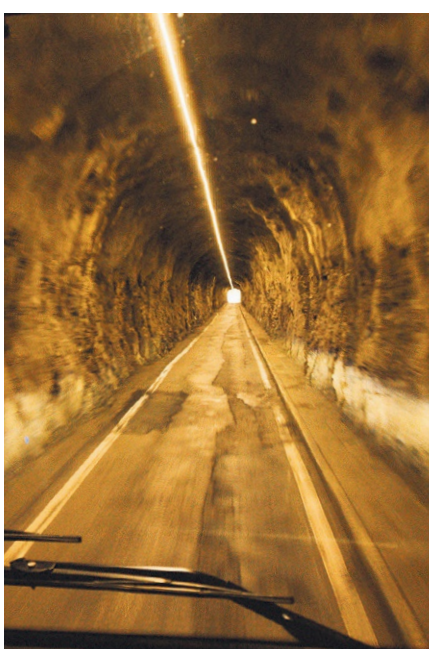
Scharfe Kurven

Je höher wir kommen, umso kurvenreicher wird die Strecke. Wem leicht übel wird, der sollte besser auf die Strasse schauen. Gott sei Dank, ist unser Fahrer sehr erfahren. Paulo war LKW-Fahrer, bevor er zu Postauto wechselte. Er ist oft auf der Linie 352 unterwegs und kennt sie wie seine Westentasche. Zwischen Samarin und Les Fiefs muss der gelbe Bus eine beeindruckende Spitzkehre passieren. Es sind einige Manöver nötig, um dieses Hindernis zu bewältigen. Wir fahren mit nicht mehr als dreissig Stundenkilometern bergauf, was uns Zeit lässt, die Fichten und Grünerlen entlang der Strasse zu bewundern. Ich würde gerne die Heidelbeeren pflücken, die draussen locken.

Vom Licht ins Dunkel

Das Postauto fährt nun durch einen engen Tunnel, dessen Dunkelheit im starken Kontrast zur Sonne steht, die uns bislang verwöhnt hat. Um den Bus herum nehmen wir nur bräunliches und graues Gestein wahr. Das gibt uns das Gefühl, durch eine unterirdische Forschungsstätte zu fahren. Paulo hupt mehrmals, um möglichen Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, dass sie auf der anderen Seite des Tunnels warten sollen, bis der Weg frei ist. Der Ton des Postauto-Dreiklanghorns ist unverwechselbar und feiert dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen. Auf Bergstrecken machen Postautofahrerinnen und -fahrer davon Gebrauch. Es tönt nach wie vor schön, ist kein bisschen gealtert. Nun kommen wir wieder nach draussen ins Licht. Paulo bedankt sich beim Autofahrer, der vor dem Tunnel angehalten hatte. Unser Ziel ist nicht mehr weit entfernt. Unterwegs sehen wir eine kleine, mit vielen Kerzen geschmückte Kapelle, die der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet ist. Davon liegen mehrere an der Strecke. Dann ragt auf der rechten Seite endlich der imposante Tseuzier-Staudamm – auch Rawyl-Staudamm genannt – empor. Er beeindruckt von seinen 156 Metern herab, und der Blick in seinen Abgrund ist schwindelerregend. Der Bus hält schliesslich links auf einem grossen Platz. In einer knappen Stunde ab Sitten haben wir die Haltestelle erreicht, die allein schon den Weg lohnt. Sie befindet sich genau vor dem Tseuzier-Stausee und wartet mit einer Postkartenkulisse auf.

Kaum aus dem Postauto ausgestiegen, liegt der Tseuzier-Stausee in seiner ganzen Pracht vor uns.



Die Reise führt auch durch einen einspurigen Tunnel, wie es sie früher gab.

So schön wie gemalt

Der Lac de Tseuzier auf 1777 Metern Höhe ist ein künstlicher See, der durch den Bau des gleichnamigen Staudamms gebildet wurde. Das blaugrüne Juwel lädt ein, darin einzutauchen. Die Sonne streicht über seine Ufer und bringt das Wasser schön zum Glitzern. Der See, der bis zu 140 Meter tief ist, liegt ruhig inmitten von Wäldern und einem majestätischen Gebirgskessel. Bei strahlendem Wetter wie heute kann man direkt gegenüber das 2937 Meter hohe Schnidehore sehen, das stolz seine Schneereste zur Schau stellt. Zur Linken erhebt sich der Six des Eaux Froides. Man kann diese einzigartige Umgebung bei einer Seeumrundung geniessen. Die 4,7 Kilometer lange Strecke stellt keine besonderen Forderungen an die Kondition.

Paulo, der diesen Halt genutzt hat, um sich die Beine zu vertreten, muss wieder losfahren. Widerstrebend folge ich den anderen Fahrgästen in den Bus, setze mich und werfe nochmal einen Blick auf das einmalige Panorama dieses besonderen Ortes. Das Dreiklanghorn reisst mich schliesslich aus meinen Träumen vom See, der schon wieder verschwunden ist. ○

Anfahrt: Von Sitten aus mit dem Postauto 351 bis Le Creux fahren. Umsteigen in die Linie 352 bis zum Tseuzier-Staudamm. Infos und Fahrpläne: **postauto.ch**

Über den Wolken

Kurhaus Cademario

Cademario-Lugano

12 Kilometer von Lugano entfernt, bietet das Kurhaus Cademario Hotel & Spa eine Oase der Ruhe mit herrlichem Blick auf den Luganersee und die Tessiner Berge. Das elegante und romantische Dorf Cademario liegt direkt an Wander- und Bikewegen und verbindet Ruhe, Spass und Aktivität perfekt miteinander.
Das Kurhaus Cademario Hotel & Spa ist seit 1914 ein Ort der Entspannung. Das 2.200 m² große DOT.Spa vereint die fünf Elemente in Harmonie - mit Wasserfällen, Kaminen, Steinmauern und einem Panorama-Außenpool, der zu den beliebtesten Fotomotiven des Tessins zählt.

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Alle Preise pro Person für 2 Nächte

12. September 2024 - 31. März 2025
ohne 28.12.24 – 1.1.25

Alle Zimmer mit Balkon und Seesicht

DZ (Doppelbelegung)	**CHF**	**409.-**
DZ (Einzelbelegung)	**CHF**	**592.-**
DZ (Dreierbelegung)	**CHF**	**357.-**

Die Kurtaxe von CHF 6.20 p.P. und Nacht ist nicht im Preis inklusive

Exklusives Touring-Angebot

- **2 Übernachtungen** im Classic Zimmer mit Balkon und Seesicht
- **Reichhaltiges Frühstücksbuffet** mit Aussicht
- **1 Abendessen** in drei Gängen an einem Abend Ihrer Wahl
- **1 Hot Drink** an der Bar
- **1 Aroma-Massage** (50 Minuten)
- **Freier Zugang zum DOT.Spa** mit Regenerationsbecken, Saunawelt und im Sommer Sportbecken im Freien
- **10% Ermäßigung** auf DOT-Produkte und Wellness-Behandlungen
- **Kostenloses WLAN** und **Parkplätze**

Für Informationen und Buchungen
Private Selection Hotels & Tours
041 368 10 05 (Mo-Sa)
info@privateselection.ch
Online-Buchung:
www.privateselection.ch/touring

Hier finden Sie alle
Touring Club Angebote
der Private Selection Hotels

PRIVATE SELECTION
HOTELS & TOURS
zauberhaft persönlich

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Alle Preise pro Person für 2 Nächte

12.September 2024 - 31. März 2025
ohne 28.12.24 – 1.1.25

DZ Garten (Doppelbelegung)	**CHF**	**329.-**
Junior-Suite	**CHF**	**429.-**
DZ (Einzelbelegung)	**CHF**	**399.-**

Wochenend-Aufpreis (FR/SA) CHF 50.- w

Exklusives Touring-Angebot

- **2 Übernachtungen** im Doppelzimmer oder in der Junior-Suite
- täglich **Frühstücksbuffet** und 4-Gang Abendessen
- Benutzung der **Wellnesslandschaft «Fleur de Pomme» und Wellnesstasche**
- Teilnahme am täglichen **Aktiv- und Relaxprogramm** (Yoga, Pilates, QiGong, Waldbaden. Aqua Fit u.v.m.)
- **Parkplatzbenutzung** inklusive

Wellnesshotel Golf Panorama

Lipperswil

Die perfekte Kombination aus Wellness, Aktivität und Genuss. Zwischen den sanften Hügeln des Thurgau und dem Bodensee bietet das Wellnesshotel Golf Panorama moderne Zimmer, einen grosszügigen Wellnessbereich, eine herausragende Küche und eine gepflegte Golfanlage. Umgeben von Natur ist es ideal für Golfer, Radfahrer und Wanderer – Ruhesuchende und Geniesser. Erkunden Sie die idyllische Region und Ausflugsziele wie Stein am Rhein, den Rheinfall oder die Insel Mainau.

Sportliche Schweiz

Bewegung ist wichtig für Körper und Geist und hilft, später länger mobil zu bleiben. Das hat man hier verstanden. Schon Kinder besuchen häufig Sportlager, und viele Schweizer sind bis ins Alter aktiv, etwa im Gym.

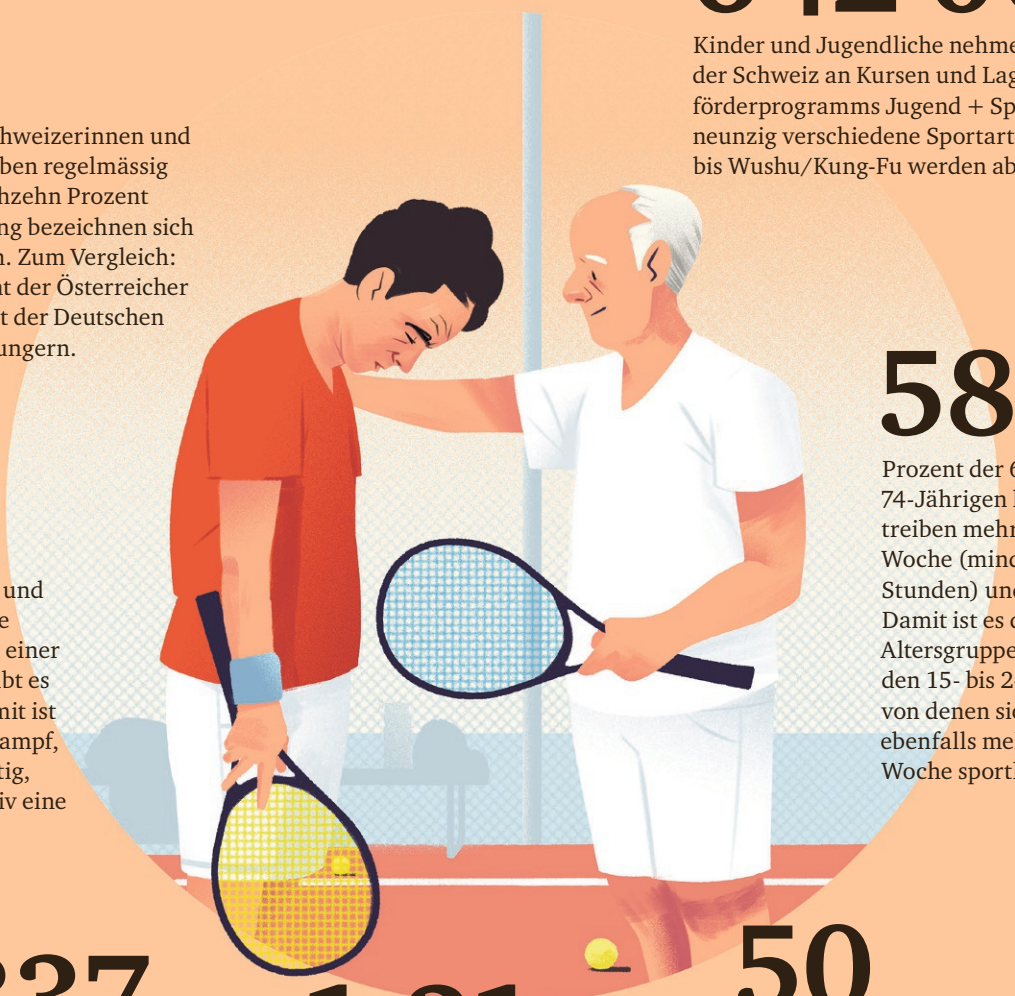
Text Juliane Lutz **Illustration** Oliver Maier

642 000

Kinder und Jugendliche nehmen pro Jahr in der Schweiz an Kursen und Lagern des Sportförderprogramms Jugend + Sport teil. Rund neunzig verschiedene Sportarten von Aikido bis Wushu/Kung-Fu werden abgedeckt.

76

Prozent der Schweizerinnen und Schweizer treiben regelmässig Sport. Nur sechzehn Prozent der Bevölkerung bezeichnen sich als unsportlich. Zum Vergleich: fünfzig Prozent der Österreicher und 33 Prozent der Deutschen bewegen sich ungern.



58

Prozent der 65- bis 74-Jährigen hierzulande treiben mehrmals die Woche (mindestens drei Stunden) und mehr Sport. Damit ist es die aktivste Altersgruppe gleich nach den 15- bis 24-Jährigen, von denen sich 59 Prozent ebenfalls mehrfach pro Woche sportlich betätigen.

3

Pentathlon-Vereine und damit so wenige wie vermutlich in kaum einer anderen Sportart gibt es in der Schweiz. Damit ist der moderne Fünfkampf, obwohl sehr vielfältig, hierzulande definitiv eine Randsportart.

1337

Fussballvereine existieren aktuell (Stand: Juli 2024) in der Schweiz, in denen 336 960 Sportbegeisterte kicken. Der Frauenanteil beträgt noch immer nur 11,7 Prozent.

1,31

Millionen Schweizerinnen und Schweizer trainierten 2023 in Fitnesscentern. Das sind dreizehn Prozent mehr als noch 2022. Das Durchschnittsalter beträgt vierzig Jahre. 27,3 Prozent der eingeschriebenen Mitglieder sind fünfzig Jahre und älter.

50

Prozent aller verkauften Sportartikel waren beim Onlinehändler Galaxus Digitec AG in den ersten zwei Quartalen 2024 Velolampen, Helme und vieles mehr, was mit Velos zu tun hatte. An zweiter und dritter Stelle standen mit rund fünfzehn Prozent Outdoor-Ausrüstungen und mit etwa zehn Prozent Fitnessartikel.

Quellen Baspo, BFS, Digitec Galaxus AG, «Fit for fun», meinbezirk.at, Pentathlon Suisse, Schweizer Sportobservatorium, Schweizerischer Fussballverband, Swiss Active, Swiss Olympic

Continental
The Future in Motion

Sportlich durch den Winter, dank starker Performance.

Der WinterContact 8 S.

Sicherheit und Fahrspass – entwickelt in Deutschland.

- **Winter-Performance**
  Spüren Sie den Unterschied – dank starker Traktion, gerade auf Schnee.
- **Sportlichkeit**
  Schöpfen Sie das Potenzial Ihres Fahrzeugs voll aus – dank dynamischem Handling auf trockenen Strassen.
- **Sicherheit**
  Erleben Sie Fahrspass auch bei Nässe - ohne Kompromisse bei der Sicherheit.

Kompatibel mit Elektrofahrzeugen

Jetzt mehr erfahren:
www.continental-tires.com/ch/de

Technik

28 Reifen im grossen Winterreifentest – sechs sind «sehr empfehlenswert». | Comeback des Vespa-Rivalen: Lambretta rollert wieder. | Wiederfinden: Velos mit GPS-Tracker.

Emanuel Freudiger

Sicher durch den Winter

Der TCS hat für den kommenden Winter 28 Reifen in zwei Grössen getestet. Sechs von ihnen sind uneingeschränkt empfohlen, vier hingegen gar nicht.

Text Daniel Riesen **Test** Reto Blättler **Fotos** Marc Wittkowski

Ideale Bedingungen für Winterreifentests finden sich im hohen Norden.

Wenn Jon Snow in der TV-Serie «Game of Thrones» «Winter is coming» raunte, ahnten die Zuschauer, dass Unheilvolles droht. Wenn es ums Autofahren geht, lässt sich das Unvermeidbare zum Glück einfacher beherrschen als im Film. Man greift einfach zum guten Winterreifen. Um herauszufinden, welche Produkte dieses Kriterium erfüllen, ist ein unabhängiger Vergleich, wie ihn der TCS-Reifentest bietet, unabdingbar.

Gemeinsam mit Partnerclubs hat der TCS dieses Jahr 28 Reifen in den zwei gängigsten Klein-/Kompaktwagendimensionen geprüft. Das Resultat, auf einen kurzen Nenner gebracht: Je drei Fabrikate werden mit «sehr empfehlenswert» beurteilt, insgesamt vier sind laut Experten «nicht empfehlenswert». Dazwischen bleibt ein breites Mittelfeld mit Reifen, die als «empfehlenswert» oder «bedingt empfehlenswert» taxiert werden. Die übersichtliche Darstellung aller Bewertungen findet sich online auf reifen.tcs.ch.

Grobe Patzer liegen nicht drin

Herausgegriffen seien hier einige Aspekte der Bewertung. Grundsätzlich gilt, dass der Reifentest einem Mehrkampf in der Leichtathletik nicht unähnlich ist: Wer in einer Disziplin nicht reüssiert, hat seine Chance auf einen vorderen Platz so gut wie verwirkt. Eindrückliches Beispiel ist der Pneu von Winrun in der Dimension 205/55 R16 91H. Er hält sich auf trockener wie auch auf winterlicher Fahrbahn gut, fällt aber auf nassem Belag durch. TCS-Reifenexperte Reto Blättler: «Dieser Reifen bietet auf nasser Fahrbahn kaum Grip und kann Längs- und Querkräfte nur sehr schlecht miteinander kombinieren, frühes und ausgeprägtes Unter- und Übersteuern sind die Folgen. Diese deutlichen

Die Besten 205/55 R16 91H

Continental WinterContact TS870

Sehr ausgewogener Reifen mit Bestwerten auf nasser Fahrbahn, aber auch auf Schnee und Eis. Ebenfalls top in der Nachhaltigkeit.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★☆

Goodyear UltraGrip Performance 3

Ausgewogen mit guten Noten auf jedem Untergrund wie auch in der Effizienz und im Verschleiss. Dazu rollt der Goodyear leise ab.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★☆

Michelin Alpin 6

In den drei Bereichen der Fahrsicherheit ist der Michelin gut, aber nirgends ganz top. Dafür weist er die beste Umweltbilanz auf.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★☆

Tipps für Autofahrer

Wählen Sie einen Reifen, der im TCS-Test mindestens «empfehlenswert» ist.

Gleichen Sie Ihr Nutzerprofil (z. B. Viel-/Wenigfahrer, Mittelländer oder Bergler) mit den Stärken und Schwächen im Reifentest ab.

Der Preis sollte nicht Ihr wichtigstes Kriterium sein.

Je nach Anforderungsprofil kann auch ein preiswertes Quality- oder Zweitlinienprodukt richtig für die Sie sein.

Kaufen Sie neue Reifen, die nicht älter als drei Jahre sind. Die sogenannte DOT-Angabe auf der Reifenflanke enthält die nötigen Angaben.

Winterreifen sollten bei der Montage im Herbst ein Restprofil von vier Millimetern aufweisen.

Verwenden Sie immer vier Reifen des gleichen Modells und Typs.

Montieren Sie bei unterschiedlicher Profiltiefe die besseren Reifen auf die Hinterachse. Diese bestimmt durch ihr Seitenführungspotenzial die Fahrstabilität insbesondere bei Kurvenfahrt.

Auch ein Auto mit modernen Sicherheitsassistenten ist nur so gut wie der aufgezogene Reifen.

Erhöhen Sie bei schwerer Ladung den Reifendruck entsprechend den Vorgaben des Fahrzeugherstellers.

Schwächen lassen sich selbst durch gute Leistungen in anderen Bereichen nicht ausgleichen.» In der grösseren Dimension 215/55 R17 98V sind es in zwei Fällen (die Marken Triangle und Davanti) ebenfalls Schwächen bei Nässe, die im Prädikat «nicht empfehlenswert» münden. Der Winterreifen von Kenda wiederum kann, trotz befriedigender Benotung in der Fahrsicherheit, wegen Abzügen bei Effizienz und Nachhaltigkeit (Umweltkriterien) nicht empfohlen werden – unter anderem wiegt er mit 12,4 Kilo satte 41 Prozent mehr als der leichteste Reifen im Test (er gefällt allerdings mit 65 000 Kilometern auch durch seine grosse Langlebigkeit).

Dimension 205 in sechzehn Zoll

Keine nennenswerten Schwächen weisen hingegen die bestbenoteten Reifen auf. In der Dimension 205/55 R16 (Kompaktwagen) sind dies die sehr empfehlenswerten Fabrikate von Continental, Goodyear und Michelin (in dieser Reihenfolge). Der Continental WinterContact glänzt mit der höchsten Fahrsicherheit, der Michelin mit der besten Umweltbilanz, während der Goodyear in den beiden Hauptkrite- ›

rien je Platz 2 belegt. Beispiele für gute und weniger gute Leistungen in der 205er-Dimension: Beim Bremsen auf nasser Fahrbahn (von 80 auf 0 km/h) steht das Testauto, ein VW Golf 8, mit den Reifen von Continental und Pirelli nach 35 Metern, mit dem Winrun erst nach 41 Metern Bremsweg; die Auffahrgeschwindigkeit betrüge rund 30 km/h. Im Aquaplaningtest schwimmt der Pneu von Hankook bei 84 km/h auf, das Produkt von Zeetex schon bei 69 km/h.

Oder im Verschleiss, wo mit dem Michelin 53 000 Kilometer zu schaffen sind, mit dem Vredestein nur 33 000.

Dimension 215 in siebzehn Zoll

Die Podestplätze der Dimension 215/55 R17 – SUV der unteren Mittelklasse, getestet auf einem VW T-Roc – holten sich Goodyear, Dunlop und Vredestein. Auch sie erreichen die Gesamtbewertung «sehr empfehlenswert» dank ihrer Ausgewogenheit. Dieses Trio bietet Höchstnoten bei der Fahrsicherheit, und dies mit einigem Abstand auf das weitere Testfeld. Auch hier ausgewählte Messfakten: Mit dem Pirelli steht man auf nasser Fahrbahn nach 34 Metern, mit dem Davanti erst nach 41 Metern. Auch auf Schnee verliert der Davanti, mit 31 Metern für 50 bis 0 km/h, während der Kenda mit 26 Metern den Bestwert liefert. Ein Unterschied, der im Ernstfall eine Auffahrgeschwindigkeit von rund 20 km/h bedeuten würde. ○

Die Besten 215/55 R17 98V

Goodyear UltraGrip Performance 3

Hier setzt sich der Goodyear klar durch. Bestnote (gleichauf mit dem Dunlop) in der Fahrsicherheit, top in der Umweltbilanz.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★☆

Dunlop Winter Sport 5

Wie alle Siegertypen ist der Dunlop ausgewogen. Dazu kommen Bestnoten bei Nässe, im Trockenen und Platz 3 beim Verschleiss.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★☆

Vredestein Wintrac Pro

In der Winterpneu-Kernkompetenz Schnee und Eis ist der Vredestein der Beste, hält sich aber auch gut bei Nässe und im Trockenen.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★☆

Die Nassperformance ist, gerade in schneearmen Wintern, ein entscheidendes Kriterium.

Video zum Test 205

Video zum Test 215

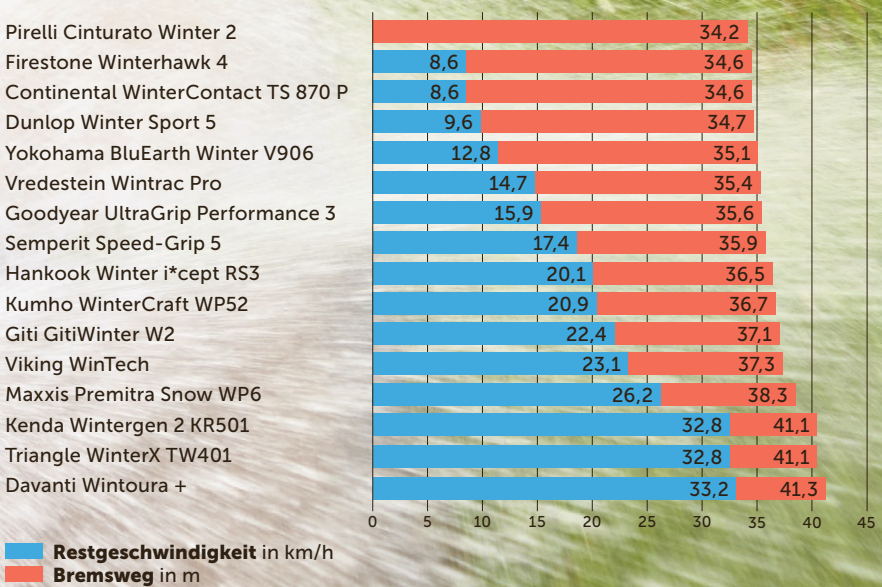
tcs.ch/videoportal

Ratgeber «Winterreifen 2024»

Ausser den detaillierten Resultaten des aktuellen Winterreifentests findet sich im Ratgeber eine Fülle von Infos und Tipps über Reifen. Bestellung oder Download auf der Webseite.
reifen.tcs.ch

Stopp oder Resttempo

Das Tempo, das dort «übrig bleibt», wo das bestbereifte Auto schon steht, verdeutlicht die Leistungsunterschiede der Winterreifen: Restgeschwindigkeit mit Pneus der Dimension 215/55 R17 98V bei Vollbremsung aus Tempo 80 auf nassem Asphalt, bezogen auf die beste Bremsleistung (Pirelli Cinturato Winter 2).



IHRE TCS MITGLIEDSCHAFT SORGT FÜR SICHERHEIT

TCS-Konsumententests: professionell und neutral

Die Reifen sind die einzige Verbindung eines Fahrzeugs zum Boden. Umso wichtiger ist es, die richtige Wahl bei den Pneus zu treffen. Mit den jährlichen Reifentests bietet der TCS hierzu die ideale Entscheidungsgrundlage – und das seit über fünfzig Jahren.

Dass die Experten des TCS regelmässig nicht nur die neuesten Reifen, sondern auch Kindersitze, Velos und vieles mehr neutral prüfen können, ist hauptsächlich den Beiträgen aus der TCS Mitgliedschaft zu verdanken.

Herzlichen Dank, liebes Mitglied, dass Sie mit Ihrem jährlichen Beitrag einen wichtigen Teil zur Sicherheit auf Schweizer Strassen beisteuern.

tcs.ch/unser-einsatz

Anzeige

Garage plus

Carrosserie plus

IHR AUTO
IN GUTEN HÄNDEN

www.garageplus.ch

www.carrosserieplus.ch

RENAULT SCENIC E-TECH ELECTRIC

Gelungen in Szene gesetzt

Text Daniel Riesen **Technik** Andrea Scuderi **Fotos** Emanuel Freudiger

Benzin- und Diesel-Scenic gehören der Vergangenheit an. Der neue Renault Scenic ist E-Tech Electric. Als Stromer hat er sich zum Crossover weiterentwickelt, der nirgends überbordet und doch reichlich Spass macht.

Wo ist bloss der eher brave Scenic von einst geblieben? Von der SUV- und Crossover-Welle weggespült!

Ausfahrbarer Tablet-Halter in der Mittelarmlehne der zweiten Sitzreihe.

Renault will bis 2030 die letzten Verbrennungsmotoren aussortieren. Damit dies verlustfrei gelingt, braucht es Autos wie den neuen Scenic, der zur Klarstellung die Nachnamen E-Tech und Electric führt. Wie der Mégane steht der Scenic jetzt auf der AmpR-Medium-Plattform. Wer sich also den knackigen Look des Scenic mit einem Verbrennungsmotor wünscht: Non, désolé, das wird es auf dieser Elektroplattform nicht geben.

Was der Espace traditionell für die Grossfamilie war, das bedeutete der Scenic seit Markteinführung 1996 für die Kleinfamilie: genug Platz für den Alltag, bequemes Reisen dank ausreichend Stauraum. Und daran ändert sich nichts. Trotz schmissigeren Designs. Trotz des Wechsels von Benzin und Diesel auf Strom. Und trotz des Wandels vom Minivan zum Crossover. Allerdings, ob der Mégane Scénic ab 1996 oder die späteren Versionen von Scénic und Grand Scénic: Sie hatten eine grosse Klappe. Da kann die Heckklappe des elektrischen Scenic (das é fällt mittlerweilen weg) nicht mithalten, der Zugang zum immer noch geräumigen Kofferraum ist deutlich enger geworden. Was im übrigen nicht durch einen Frunk unter der Motorhaube kompensiert wird. Wenig an der Raumgrösse, aber viel am Raumgefühl ändert das Glasdach, Solarbay genannt. Dies lässt sich per Knopfdruck oder Sprachsteuerung von durchsichtig zu lichtundurchlässig verändern, ganz oder in Segmenten nur vorn oder nur hinten.

Grösser ist der Scenic also nicht geworden, in der Beschleunigung aber schneller. ›

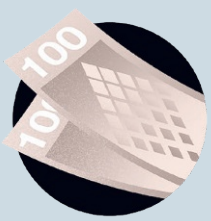
Apropos auf Strom spezialisiert

Firma in der Firma

2023 hat Renault seine Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität in die Firma Ampere ausgegliedert. Die Tochterfirma beschäftigt rund 11 000 Personen, 35 Prozent davon Ingenieure. Auch die Digitalisierung soll Ampere fortschreiben. Bis 2026 wird daraus das erste Software-Defined-Vehicle von Renault entstehen, so das Ziel.

Made in France

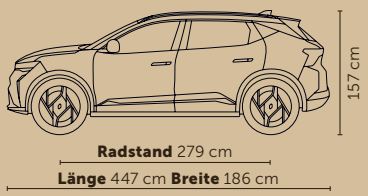
Natürlich gibt Renault bei Ampere den Ton an. Nissan und Mitsubishi sind auch an Bord, Chiphersteller Qualcomm könnte sich dazu gesellen. Die Fertigungsstätten sind mehrheitlich in Frankreich angesiedelt, der Scenic-Motor kommt aus Cléon. Ziel sei «der Aufbau einer effizienten, europäischen Wertschöpfungskette».



Skaleneffekte

Die Menge macht's: Auch in der Antriebswende gilt die bewährte Devise der Industrie, dass grössere Stückzahlen die Kosten pro Einheit senken, Skaleneffekt genannt. Diese strebt Ampere bei der Forschung und Produktion an IT-Produkten und Batterien für mehrere Marken an. Für 2027/2028 wird eine Kostenreduktion beim Bau von E-Autos von vierzig Prozent angestrebt.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 545–1670 l
Reifen: vorne/hinten 235/45 R20

TESTFAHRZEUG

Renault Scenic: 5 Türen, 5 Plätze, ab 43 700 Fr. (Topversion iconic: ab 49 700 Fr., Testfahrzeug: 53 950 Fr.)
Garantien: 3 Jahre Neuwagengarantie oder 100 000 km (was zuerst eintritt); Batterie: 8 Jahre oder 160 000 km; Rost: 12 Jahre; Pannenhilfe, Lack und Zubehör: 3 Jahre
Importeur: Renault Suisse SA, Bergermoosstr. 4, 8902 Urdorf
renault.ch

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Antrieb: fremderregter Synchronelektromotor; max. 160 kW (218 PS); 300 Nm; Vorderradantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h
Batterie: Lithium-Ionen-Batterie (NMC), 87 kWh (netto), 400 V; eingebautes Ladegerät: 22 kW; maximale Ladeleistung DC: 150 kW
Gewichte: 1917–1993 kg Leergewicht (Testfahrzeug: 1945 kg), Angaben inkl. 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 2441 kg; Anhängelast: 1100 kg gebremst, 750 kg ungebremst

KAROSSERIE

Blechkleid mit vielen Ecken, Kanten und Rundungen. Im Verhältnis hohe Gürtellinie. Front fällt auf mit sowohl vertikalen wie horizontalen Lichtelementen und den sich wiederholenden Raute-Symbolen. Kompakt-SUV (C-Segment) mittlerer Aussenabmessung: Der Scenic baut eher kurz und niedrig.

INNENRAUM

Innen ist der Elektro-Scenic sehr geräumig. Vor allem in der zweiten Reihe mit viel Bein-/Kniefreiheit. Das Kofferraumvolumen ist beachtlich. Beim Herausheben schwerer Gegenstände aus dem tiefen Kofferraum tut man sich schwer.

KOMFORT

Der neue Scenic fährt gut gedämpft, ist aber nicht in Watte gepackt. Ausser akustisch, hier ist er sehr leise. Die Sitze wirken etwas straff, das Fahrerfauteuil ist aber sehr vielseitig einstellbar und verfügt in der getesteten Version auch über Massagefunktionen.

FAHREIGENSCHAFTEN

Der Scenic wirkt munter, dank direkter Lenkung und geringer Wankneigung. Im Sommertest zeigte der Fronttriebler keine Traktionsprobleme.

MOTOR / ANTRIEB

Renault hat den Elektroantrieb eher sanft abgestimmt, sodass beim Ampelstart kein Nackenschlag zu befürchten ist. Der Durchzug im mittleren Tempobereich ist aber mehr als ordentlich, Lücken im Verkehrsfluss lassen sich dynamisch ausnützen.

VERBRAUCH / REICHWEITE

Ein mittelguter Verbrauch unter dem offiziellen Wert, kombiniert mit einer grossen Batterie ergeben reisetaugliche Reichweiten.

SICHERHEIT

Der Scenic bremst ausgezeichnet und ist schon in der Basisversion gut mit Fahrassistenten ausgestattet. Ergibt die vollen fünf Sterne bei Euro NCAP.

ELEKTRIFIZIERUNG

Motor- und Ladeleistung sind Durchschnitt. Gekühlt wird über eine Wärmepumpe, also effizient. Die Ladeplanung klappt dank Google-Betriebssystem bestens, die Batterie wird anhand der gewählten Ladesäule ladetempofördernd vorkonditioniert.

PREIS / LEISTUNG

Preise teils deutlich unter der 50 000-Franken-Marke sind eine harte Ansage für die Konkurrenz.

FAHRDYNAMIK

Beschleunigung (0–100 km/h):	8,4 s
(Werk: 7,9 s)	
Elastizität	
60–100 km/h:	3,8 s
Wendekreis:	11,2 m
Bremsweg (100–0 km/h):	34,9 m

Innenlärm

60 km/h:	56 dB (A)
100 km/h:	61 dB (A)

SERVICEKOSTEN

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
30 000 / 12 (Ø)	0,8	131.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	10,8	2383.–

* Inklusive Material, inklusive Flüssigkeiten.

BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat feste	variable
15 000	70	604.–	269.–
30 000	46	604.–	537.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:
145 Fr. (BFS)

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.): 757.70

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

NORMVERBRAUCH

Werk (WLTP):	18,9 kWh/100 km
CO_2-Emissionen:	0 g/km
CO_2, Schweizer Durchschn.:	122 g/km
Energieetikette (A–G):	A

TESTVERBRAUCH

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur:	17 °C
Gemischt	
ohne Ladeverluste:	16,2 kWh/100 km
mit Ladeverlusten:	18,2 kWh/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

Gemischt:	537 km

Versenkbare Türgriffe sind gut für die Aerodynamik. Sie wirken aber fragil.

Passen hier auch Auspuffrohre ran? Aber nein, der Scenic ist jetzt elektrisch only.

Grossformatiges Fahrerdisplay, dazu mittelgrosser Infotainment-Bildschirm und Tasten.

Nie zuvor schaffte eine Version des tüchtigen Franzosen den Standardsprint in unter neun Sekunden. Und keiner war stärker. Wobei man sich bei Renault im Motorenwettrüsten zurückhält und 218 PS für ein Familienvehikel als ausreichend erachtet. Die Zurückhaltung habe auch mit Sicherheitsüberlegungen zu tun, wie Guido Haak versichert, Verantwortlicher für die strategische Produktplanung der Renault Group.

Beim Einsteigen wird man von Tonsequenzen aus der Feder des Komponisten Jean-Michel Jarre begrüsst. Der Gang wird an einem Hebel eingelegt, einem von vielen am Scenic-Lenkrad. Das Fahrgefühl ist von beschwingter Leichtigkeit geprägt, dank genügend Power, einer sehr direkten Lenkung, einem nicht zu grossen Wendekreis und wohl auch der Fahrwerksgeometrie. Leichtigkeit vermittelt auch das helle Interieur der Topversion iconic – wenngleich die fast blütenweissen Sitzbezüge Familienväter und -mütter nervös machen könnten. ○

⊕

- **Reichweite top**
- **Leise**
- **Relativ leicht**
- **AC-Ladung bis 22 Kilowatt**
- **Flüssiges Infotainment**
- **Einfache, schnelle Ladeplanung**
- **Raumangebot und -gefühl**
- **Assistenten einfach deaktivierbar**

⊖

- **Direkte Lenkung, aber synthetisches Gefühl**
- **Grosser blinder «Fleck» im Bereich A-Säule/Rückspiegel**
- **DC-Ladegeschwindigkeit nur okay**
- **Keine starke Rekuperationsoption**
- **Toter-Winkel-Warner nur in Topversion iconic**

Die Konkurrenz

Honda e:Ny1

Der Elektro-Honda mit dem schwierigen Namen ist noch etwas kompakter als der Scenic, im Personenraum aber ähnlich geräumig, das allerdings auf Kosten des eher knappen Kofferraums. Der e:Ny1 fährt sich angenehm, verzichtet aber gänzlich auf sportliche Attitüden. Derzeit (bei Redaktionsschluss) mit 13 000 Franken Rabatt!

Kategorie	Kompakt-SUV
Länge / Breite / Höhe	4,39 / 1,79 / 1,59 m
Gewicht	1733–1756 kg
Kofferraum	344–1176 l
Motor, Antrieb	El., 150 kW, FWD
Batteriekapazität	61,9 kWh netto
Max. Ladeleistung	78 kW DC, 11 kW AC
Reichweite (WLTP)	412 km
0–100 km/h	7,6 s
Preis	ab 45 990 Fr.

Peugeot e3008

Ein direkter Konkurrent des Renault kommt aus Frankreich: Der e3008 ist ähnlich dimensioniert und motorisiert, wiegt allerdings mehr. Das Interieur ist schick. Anders als beim Scenic erlaubt die Plattform auch Verbrennungsmotoren. Der Ab-Preis des e3008 ist seit Marktstart um 2500 Franken gesunken.

Kategorie	Kompakt-SUV
Länge / Breite / Höhe	4,54 / 1,90 / 1,64 m
Gewicht	2183–2301 kg
Kofferraum	520–1480 l
Motor, Antrieb	El., 157 kW, FWD
Batteriekapazität	73 kWh netto
Max. Ladeleistung	160 kW DC, 11 kW AC
Reichweite (WLTP)	415–545 km
0–100 km/h	8,8 s
Preis	ab 48 000 Fr.

tcs.ch/autosuche

Das italienische Design der Lambretta G350 besticht, die Technik kommt von SYM.

LAMBRETTA G350 SPECIAL

Rückkehr der Kultmarke

Die italienische Rollerkultmarke Lambretta ist wieder auf der Strasse. 46 Jahre war es um die Marke still, bis Erben von Innocenti 2017 die Wiedergeburt lancierten. Heute kann Lambretta wieder mit einer grossen Modellpalette vom V50 bis zum G350 aufwarten. Bei allen Rollern ist die lang gestreckte und kantige Silhouette typisches Designelement. Was das Innenleben betrifft, stammen alle Komponenten vom taiwanesischen Hersteller SYM.

Sportlicher Edelroller

Stärkstes Pferd aus dem Lambretta-Stall ist die G350 Special mit einem 330-Kubik-Einzylindermotor, welcher 27 PS mit einem maximalen Drehmoment von 27 Newtonmetern auf den Asphalt bringt. Genug Leistung, um den 173 Kilogramm schweren Roller recht sportlich durch die Kurven zu fahren.

Ein farbiges und modernes TFT-Display zeigt die Fahrdaten an.

DATENBLATT

Gewicht: 173 kg; **Motor:** 330 ccm, flüssigkeitsgekühlt, 27 PS/27 Nm; **Höchstgeschwindigkeit:** 128 km/h; **Verbrauch** (Werk): 3,7 l/100 km; **Tank:** 9,5 l

Preis: ab 7299 Fr.

128 km/h können mit dem schicken Gefährt durchaus erreicht werden, was die Langstreckenqualitäten unterstreicht.

Die Sitzposition ist komfortabel sowie das Fahrgefühl und -stabilität sehr gut. Das ist einerseits dem langen Radstand und dem speziellen Fahrwerk geschuldet. Die Vorderradaufhängung – sie harmoniert gut mit jener am Hinterrad – besteht aus zwei gezogenen Kurzschwingen, deren Vorspannung je nach Zuladung angepasst werden können. ABS ist ebenfalls an Bord.

Statt einem klassischen wurde ein farbiges und übersichtliches TFT-Display im Lenker verbaut. Auch gibt es einen USB-Anschluss fürs Smartphone. Über einen Zündschlüssel und Startknopf wird der Roller angeworfen. Für die Beleuchtung wurden LED-Lampen installiert.

Die Verarbeitung erfüllt höchste Ansprüche, ist solide und von guter Qualität. ○ **fm**

Audi A6, jetzt elektrisch

Einiges wird neu, damit alles beim Alten bleiben kann. Das gilt für A6-Limousine und -Kombi der gehobenen Mittelklasse von Audi. Der Name bleibt, wobei die gerade Zahl für Audi neu ausschliesslich Elektromobilität bedeutet. Antrieb und Digitalkonzept basieren auf der neuen PPE-Plattform. Diese kommt im A6 noch eindrücklicher zum Tragen als im SUV Q6: Dank exzellenter Aerodynamik (c_w-Wert 0,21 für den Sportback, 0,24 für den Kombi) sollen Reichweiten bis 750 respektive 720 Kilometer drinliegen. Zum Marktstart erscheinen der A6 e-tron performance (270 kW) mit Heckantrieb und der S6 e-tron (370 kW) mit Allradantrieb, je als Sportback und Avant. Preislich geht es bei 82 500 (S6: 105 000) Franken los.

TCS VERKEHRS-RECHTSSCHUTZ

Die TCS-Profis kämpfen für Ihr Recht

Ein Unfall mit dem Motorrad kann schwerwiegende Konsequenzen haben. Kommen keine Personen zu Schaden, muss man sich glücklich schätzen. Und doch kann auch ein Blechschaden unangenehme finanzielle Folgen mit sich tragen und in einen Rechtsstreit ausarten. Egal, ob mit dem Töff, Auto, Velo, im ÖV oder zu Fuss: Dank über achtzig eigenen Anwältinnen und Juristen ist man mit dem TCS Verkehrsrechtsschutz nie allein. Nebst der professionellen Beratung und Interessensvertretung übernimmt der TCS nicht nur Anwalts-, Verfahrens- und Expertisenkosten, sondern deckt auch eine Summe von bis zu zwei Millionen Franken pro Rechtsfall.

tcs.ch/verkehr

Fotos fm, zvg

Triumph Daytona 660 mit Dreizylindermotor, 95 PS stark und 201 Kilogramm leicht.

zvg

TRIUMPH DAYTONA 660

Einstiegsdynamiker

Die Jugend tickt gar nicht so viel anders als früher. Das erkennen immer mehr Motorradhersteller und bauen (wieder) sportlich designte Töff. Aber nicht auf Basis hochgezüchteter Rennstreckenpferde, sondern mit günstiger Technik und meist aus Fernostfertigung. Wie die in Thailand gefertigte Triumph Daytona 660. Sie kommt mit Rahmen und Schwinge aus Stahl und einfachen Federelementen aus, auch Anbauteile wie die Pedale stammen aus dem Preiswertregal. Ein Quickshifter ist nicht verfügbar. Damit wird es möglich, einen flotten Mittelklassesportler für rund 10 000 (statt wie früher für 15 000) Franken anzubieten. Unser Testtöff kostete in «Carnival Red» 10 515 Franken.

Fast ein Sporttourer

Man sitzt auf der Triumph moderat sportlich, auf schmaler Sitzbank und mit den Beinen angenehm stabilisierend unter den Tank geklemmt. Es ist die Ergonomie eines Sporttourers; nur dass dies die Daytona 660 nicht sein will, sonst müsste die Verkleidung breiter, der Heckrahmen belastbarer und die Scheibe idealerweise höhenverstellbar sein.

Herrlich ausgewogen ist das Fahrgefühl. Von den Geometriedaten würde man auf extreme Sportlichkeit tippen, in Wirklichkeit lässt sich die Daytona verlässlich und ohne Kippeligkeit lenken. Der Federungskomfort geht in Ordnung, dynamisch liegen die Grenzen erst im verbotenen Tempobereich. Toll der Motor: viel Punch, weiche Gasannahme, kaum Vibrationen. ○ **dan**

Anzeige

All Inklusive Luxuskreuzfahrten zu den schönsten Perlen im Mittelmeer

Erleben Sie Silversea zu TOP Preisen!

Sie sparen bis CHF 1410.– p/P

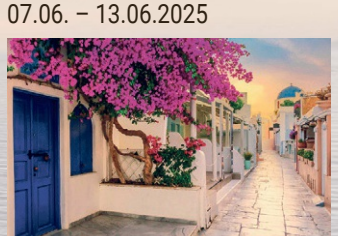
Luxuskreuzfahrt
ab CHF 4290.– p/P
An- /Rückreise und Landausflüge bereits inklusive

Scannen und Reisen online anschauen!

7 Tage ab/bis Athen
Griechische Inselträume mit Kusadasi (Türkei)
21.04. – 27.04.2025

Ihr Schiff: Silver Spirit	Delphi-Spezialpreis (beschränkte Verfügbarkeit)
Classic Veranda	CHF 4290.–
Superior Veranda	CHF 4690.–
Deluxe Veranda	CHF 4990.–

7 Tage ab/bis Athen
Griechische Inselträume mit Bodrum (Türkei)
07.06. – 13.06.2025



Ihr Schiff: Silver Muse	Delphi-Spezialpreis (beschränkte Verfügbarkeit)
Classic Veranda	CHF 4290.–
Superior Veranda	CHF 4690.–
Deluxe Veranda	CHF 4990.–

8 Tage ab Monaco bis Civitavecchia (Rom)
Faszination westl. Mittelmeer
31.10 .- 07.11.2025

Ihr Schiff: Silver Ray	Delphi-Spezialpreis (beschränkte Verfügbarkeit)
Classic Veranda	CHF 4290.–
Superior Veranda	CHF 4690.–
Deluxe Veranda	CHF 4990.–

Im Preis inbegriffen (pro Person): All-Inklusive Kreuzfahrt bei Doppelbelegung, Flüge ab/bis Zürich, Transfers, Hafen- und Flughafentaxen, Landausflüge

Delphi REISEN
KREUZFAHRTEN WELTWEIT

044 718 48 88 sales@delphitravel.ch | www.delphitravel.ch

REISEGARANTIE SILVERSEA

Ihr SPEZIALIST für SILVERSEA-Kreuzfahrten weltweit!

Digitale Spürhunde

Der Test von Velo-GPS-Trackern zeigt, nicht alle Produkte funktionieren in der Praxis gleich gut.

Text Felix Maurhofer **Test** Stefan Eichenberger/Sandro Capun

Bei der Polizei wurden 2023 48 000 Velos als gestohlen gemeldet. Besonders teure E-Bikes waren bei den Langfingern beliebt – sie entwendeten 21 000 davon. Deshalb ist es wichtig, das Zweirad mit einem massiven Veloschloss zu sichern. Zusätzlich kann auch ein Velotracker montiert werden, der bei der Aufklärung des Diebstahls nützlich sein kann.

TCS-Veloexperte Stefan Eichenberger hat zusammen mit dem «Velojournal» neun solche Tracker bei verschiedenen Situationen wie im Keller eines Wohnhauses, auf einer Autobahnraststätte oder im ersten UG einer Tiefgarage getestet. Und zwar Systeme, die für fünf Jahre Betrieb nicht mehr als 400 Franken kosten. Dabei zeigte sich, dass ein Tracken unabhängig von der Situation fast nur mit fest im Motorengehäuse montierten Trackern möglich ist. Social-GPS-Tags wie der Apple AirTag oder der SmartTag2 von Samsung erreichen in besiedeltem Gebiet zwar akzeptable Resultate, versagen aber komplett an abgelegenen Orten.

Kann ein Tracker einer bereits existierenden Stromversorgung eines E-Bikes angeschlossen werden, gibt es mehrere Systeme, welche eine sehr empfehlenswerte (It's my Bike) oder sogar hervorragende Gesamtbewertung erhielten (PowUnity BikeTrax und Bosch Connect Modul). Der Swisstrack und Tkstar konnten gar nicht erst in Betrieb genommen werden, da sie via das in der Schweiz abgeschaltete GSM-Netz (2G-Netz) funktionieren.

Erkennbarkeit und Unterstützung

Tracker, welche im Motorengehäuse verbaut sind, können praktisch nicht enttarnt werden. Sollten Trackersysteme in Zukunft etwas häufiger zum Einsatz kommen, werden erfahrene Diebe die herkömmlichsten, aussen am Velo angebrachten Systeme bald kennen und entfernen können. Bei der Unterstützung nach einem Diebstahl existiert ein grosser Unterschied zwischen den Trackern und den Tags. Bei den Trackern lässt sich via App einfach eine Diebstahlmeldung machen, und der Link zum Livestandort kann verschickt werden. Bei Tags kann zwar auch der Livestandort verschickt werden, da keine Informationen zum Bike hinterlegt werden können, gibt es aber keine Möglichkeit, einen Diebstahlbericht zu erstellen.

Kundenfreundliche Apps

Die Apps aller Tracker sind absolut brauchbar und insgesamt intuitiv zu bedienen. Mit Ausnahme der Tags sind alle Apps auf Android- und auf Apple-Telefonen verwendbar. Der Knog Scout Bike Alarm und der Apple AirTag sind nur mit Apple-Geräten bedienbar, der Samsung SmartTag2 nur mit Samsung-Telefonen.

Bei den fix montierten Trackern und dem Invoxia-Tracker kommen zu den Anschaffungskosten auch noch jährliche Kosten für die Datenübermittlung dazu. Nicht getestet wurde die neue Google-Funktion «Find My Device». Sie kam zu spät auf den Markt. ○

tcs.ch/gps-tracker

PowUnity BikeTrax

Der Testsieger für E-Bikes kann live verfolgt werden und bietet eine sehr zuverlässige Ortung.

Preis Gerät: 170 Fr.; **Preis für 5 Jahre:** 410 Fr.; **Montage:** im Motorengehäuse; **Bewegungsalarm:** ja; **Laufzeit Standby:** 6 Monate; **Laufzeit in Bewegung:** 14 Stunden.

TCS-Bewertung: hervorragend ★★★★★

Fotos zvg

It's my Bike Track and Protect

Der E-Bike-Tracker mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Ortung ist zuverlässig, die Diebstahlunterstützung gut.

Preis Gerät: 191 Fr.; **Preis für 5 Jahre:** 299 Fr.; **Montage:** im Motorengehäuse; **Bewegungsalarm:** ja; **Laufzeit Standby:** 5 Monate; **Laufzeit in Bewegung:** 8 Stunden.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★☆

Knog Scout Bike Alarm & Finder

Der beste Tracker für Velos und E-Bikes ist einfach zu montieren.

Preis Gerät: 70 Fr.; **Preis für 5 Jahre:** 70 Fr.; **Montage:** am Flaschenhalter; **Bewegungsalarm:** ja; **Laufzeit:** 2–6 Monate.

TCS-Bewertung: empfehlenswert ★★★☆☆

TCS-Empfehlungen

Verhindern Sie Diebstähle in erster Linie mit einem guten Schloss.

Kaufen Sie keine Tracker, welche über das GSM-Netzwerk (2G-Netz) funktionieren.

Prüfen Sie, ob ein Tracker an Ihrem E-Bike überhaupt angebracht werden kann (z. B. genug Platz im Motorengehäuse).

Systeme, welche auf Social-GPS basieren (AirTag, SmartTag2), können in besiedelten Gebieten ein Velo orten. Sind keine Telefone in der Nähe, gibt es auch kein Signal.

Achten Sie darauf, ob bei einem Produkt jährliche Kosten anfallen.

TCS VELO VERSICHERUNG

Der optimale Schutz bei Diebstahl und Schaden

Ein GPS-Tracker kann helfen, ein gestohlenes Fahrrad aufzuspüren – doch auch die besten digitalen Spürnasen bieten noch keine vollständige Sicherheit vor Diebstählen. Wer auf Nummer sicher gehen will, hat mit der Velo-versicherung des TCS den optimalen Schutz, und zwar in vielerlei Hinsicht. Einerseits erhält man dank des europaweiten Diebstahlschutzes bis zu hundert Prozent des Neupreises erstattet. Andererseits übernimmt der TCS auch nach einem Unfall – egal, wo in Europa – die Reparaturkosten. Hat man eine Panne in der Schweiz, kann man sich zudem immer auf die beste Pannenhilfe des Landes verlassen. Und: Als Mitglied des TCS profitiert man von einer günstigeren Prämie sowie vom erweiterten Schutz auf sämtliche Velos und E-Bikes im gleichen Haushalt.

tcs.ch/velo

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt der Mobilitätsspielzeuge.

Text Dominic Graf

Das Starterset enthält zwei Porsche 911 GT3 im Massstab 1:50 sowie vier Geraden, zehn Kurven und eine Start-Ziel-Gerade.

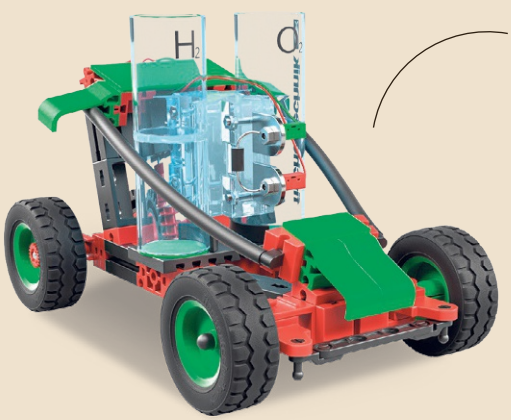
Carrera Hybrid Per Smartphone gelenkt, können bis zu sechzehn Fahrer gleichzeitig ein Rennen bestreiten – ohne Schienen.

Carrera entfesselt

Wer kennt sie nicht, die schienengebundene Autorennbahn von Carrera. Seit 1963 steht sie noch heute unter vielen Weihnachtsbäumen und verwandelt so manches Kinder- oder Wohnzimmer in einen pulsierenden Minicircuit. Nun, über sechzig Jahre später, sind die Schienen verschwunden, und die kleinen Boliden sausen tatsächlich entfesselt über die Fahrbahn – moderne Kommunikationstechnologie sei Dank. Möglich macht dies einerseits die Verbindung vom Auto zum Smartphone oder Tablet, welches über eine App zum vielseitigen Lenkrad wird. Nebst der Lenkung wird im Hintergrund permanent eine Fahrzeug- beziehungsweise eine Rennsimulation berechnet. Die Fahrerin kann dadurch verschiedene Parameter auswählen und einstellen, die unmittelbar Einfluss auf das Fahrverhalten und das Renngeschehen haben. Damit die Autos auch in der Spur bleiben, ist die Oberfläche der Fahrbahnelemente andererseits mit speziellen, dreieckigen Mustern versehen. Mithilfe dieser Muster und eines optischen Sensors auf der Fahrzeugunterseite kann die Position, die Orientierung sowie die Entfernung zur Streckenbegrenzung für jedes Autos exakt bestimmt werden. Carrera Hybrid, so heisst die neue Bahn, soll ab November 2024 erhältlich sein.

Komm, wir basteln ein Wasserstoffauto

Mit dem Bausatz H2 Fuel Cell Car von Fischertechnik lernen Kinder (und Erwachsene) spielerisch, wie ein Brennstoffzellen-Auto funktioniert. Und: Den für den emissionsfreien Antrieb benötigten Wasserstoff stellt man gleich selber her.



Spielzeug mit Lerneffekt Das H2 Fuel Cell Car ist ab 81 Franken erhältlich und eignet sich für Kinder ab neun Jahren.

zvg

In Kürze

Mikromobilität zum Hüpfen

Das Trottinett hat sich als Lifestyle-Vehikel etabliert, das sich sogar für spektakuläre Tricks und Stunts eignet. Mit dem Trampolinscooter von Indo lassen sich die Moves schon von klein auf und in sicherer Umgebung üben. Er wiegt kein Kilo und hat ein knöchel- und oberflächenschonendes Schaumstofftrittbrett. Ohne Räder, versteht sich.

Immer der Linie nach

Wie von Geisterhand folgen die kleinen Spielzeugautos von Magischer Stift jeder selbst gezeichneten schwarzen Linie. Hinter der Magie steckt ein Sensor sowie Induktionstechnologie. Das innovative Lernspielzeug verbessert die Feinmotorik, weckt Kreativität und Fantasie, fördert die Problemlösungsfähigkeiten und ermutigt zu kritischem Denken.

Lernauto für kleine Codierer

Der Sphero Indi ist ein kleines Roboterauto, das Kindern ab vier Jahren die ersten Grundlagen des Programmierens und der Informatik näherbringt. Wohin er fahren soll, wird mittels spezieller Farbkarten bestimmt. Das spielerische Codieren benötigt weder Software, Bildschirm noch Endgerät und fördert das räumliche und logische Denken.

Mobilität, wie sie mir gefällt

Ähnlich wie Lego Technik, aber lebensgross. Der modulare Bausatz von Infento besteht aus 167 Teilen, mit denen sich bis zu dreizehn Fahrzeuge zusammensetzen lassen. So wird mit zunehmendem Alter aus dem Laufrad ein Dreirad und schliesslich ein Scooter. Eine schöne Möglichkeit, technisches Geschick zu entwickeln – eine ganze Kindheit lang.

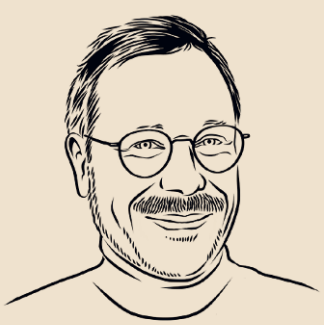
EXPERTENKOLUMNE

Was wir aus «V2X Suisse» gelernt haben

Die Ära der bidirektionalen E-Autos steht vor der Tür. Da die meisten Fahrzeuge mehr stehen als fahren, steckt in jenen, die Strom auch abgeben können, immenses Potenzial – sei es für den Eigenverbrauch zu Hause (V2H), zur Stabilisierung des Netzes (V2G) oder für beides (V2X). Um die Praktikabilität zu untersuchen, führte der Carsharing-Anbieter Mobility mit Partnern von 2021 bis 2024 das Pilotprojekt «V2X Suisse» durch. Dazu wurden fünfzig Honda e sowie Gleichstrom-Ladestationen von EVTEC und die intelligente Software von Sun2wheel eingesetzt. Nach über 800 000 störungsfreien Kilometern lässt sich festhalten: Erstens, das System hat technisch funktioniert. Zweitens konnte bewiesen werden, dass die Autos in Sekundenschnelle Strom liefern, wenn es der Netzbetreiber benötigt. Und drittens lässt sich der finanzielle Nutzen auf etwa 600 Franken pro Auto und Jahr beziffern. Das V2X-Projekt hat somit erstmals gezeigt, dass es möglich ist, viele E-Autos zu einem dezentralen Speicher zusammenzuschliessen und den Energiefluss in Echtzeit zu steuern. Bidirektionales Laden wird sich verbreiten, unter anderem, weil ein «Stehzeug» damit Geld verdient. Ob überwiegend für V2H oder V2G ist aber noch offen.

Marco Piffaretti
Experte Elektromobilität

tcs.ch/bidirektional



Exklusiv für TCS Mitglieder

Cilo SHIMANO

1 **CILO ROCKTRAIL CXM°06+ & CXL°06+**

für CHF 2390.–
statt CHF 3690.–

TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive

- Vielseitiges Hardtail für sportliche Ausfahrten und ausgiebige Ausflüge
- Sportlicher Shimano Steps E7000 Mittelmotor mit 60 Nm Drehmoment
- Vollintegrierter Shimano Akku mit 630 Wh für ausgedehnte Touren
- Shimano Steps Display mit 3 Unterstützungsstufen und Schiebehilfe sowie Anzeige zu Ladezustand, Geschwindigkeit, TripDistanz und Gesamtdistanz
- Shimano 4-Kolben hydraulische Scheibenbremsen
- Rockshox Recon RL Federgabel (120 mm Federweg)
- Shimano Deore 11-Gang Kettenschaltung
- Kann mit Schutzblechen, Gepäckträger und Beleuchtung nachgerüstet werden
- Aluminiumrahmen in fünf Grössen und zwei Farben erhältlich

Gold Olive Pastell Türkis

IHR TCS-ANGEBOT

Bestellung in einer der über 30 m-way Shops, auf m-way.com oder mit eingesendetem Talon.

SPAREN SIE CHF 1300.–

Angebot 1
CILO ROCKTRAIL CXM°06+ & CXL°06+
Rabattcode: TCSROCKTRAIL1024

Angebot 2
CILO HILLCROSS CXF°06
Rabattcode: TCSHILLCROSS1024

Infoline-Nr.: **+41 44 545 20 00**

Mehr Infos über das Angebot und Produkt

m-way.ch/tcs-angebot

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Cilo Rocktrail CXM°06+, CXL°06+ und Cilo Hillcross CXF°06 in einer der über 30 m-way Filialen, im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben) oder mit eingesendetem Talon. Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. **Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 26.09.-30.10.2024**

m way
E-Bikes made easy

Cilo SHIMANO

2 CILO HILLCROSS CXF°06

für CHF 3990.–
statt CHF 5290.–

TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive

- Modernes und leichtes Trail Bike (Fully) für sportliche Ausfahrten
- Starker Shimano EP801 Mittelmotor mit 85 Nm Drehmoment
- Vollintegrierter Shimano BTE8036 Akku mit 500 Wh für vielseitige Touren
- Shimano Display mit 3 verschiedenen Unterstützungsstufen und Schiebehilfe sowie Anzeige zu Ladezustand, Geschwindigkeit, TripDistanz und Gesamtdistanz
- Shimano SLX 12-Gang Kettenschaltung
- Shimano 4-Kolben hydraulische Scheibenbremsen
- RockShox F35 Gold Federgabel (150 mm Federweg) und RockShox Deluxe Select RT Dämpfer
- Kann mit Schutzblechen und Beleuchtung nachgerüstet werden
- Carbonrahmen in drei Grössen

Olive

TALON AUSFÜLLEN UND PROFITIEREN!

Cilo Rocktrail CXM°06+
☐ 27.5" / M ☐ 27.5" / L
☐ 27.5" / XL

Cilo Rocktrail CXL°06+
☐ 27.5" / XS ☐ 27.5" / S

Cilo Hillcross CXF°06
☐ 27.5" / S ☐ 29" / M
☐ 29" / L

Vorname: **Name:**

Adresse: **PLZ/Ort:**

E-Mail-Adresse: **Telefon:**

Datum/Unterschrift

Talon ausgefüllt an folgende Adresse senden:
Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG, z.Hd. TCS Bestellungen, Räffelstrasse 25, 8045 Zürich

m way
E-Bikes made easy

Lieferung mit Talon Bestellung innerhalb von 10 Tagen an ihre Wohnadresse.

Reisen
Leidenschaft und Savoir-faire

TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Chile – Bolivien

Eine Reise von den Sternen zum Mond
Vom 5. bis 20. November 2024

TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Finnisch-Lappland

Reise jenseits des Polarkreises

Vom 25. bis 31. Januar 2025

TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kuba

Eine Reise zu den Rhythmen Kubas
Vom 13. bis 28. Februar 2025

TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Neujahr im Tessin

Von Gletschern zu Palmen in Schweizer Panoramazügen
Vom 28. Dez. 2024 bis 2. Jan. 2025

TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Silvester an der Amalfiküste

Neujahr in Italien

Vom 29. Dez. 2024 bis 3. Jan. 2025

TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Karibik-Neujahrskreuzfahrt und Miami Beach

Silvester unter der Sonne der Antillen
Vom 28. Dez. 2024 bis 10. Jan. 2025

TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Westen Amerikas

Los Angeles, die grossen Nationalparks und San Francisco
Vom 16. bis 29. Mai 2025

TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Rallye in Namibia

Wüste, Meer und Safari

Vom 27. April bis 14. Mai 2025

TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Ecuador und Galapagos-Kreuzfahrt

Reise zwischen zwei Hemisphären
Vom 6. bis 24. Mai 2025

Fotos Shutterstock, iStock

Interessiert?
Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06
Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch
www.tcsreisen.ch

Freizeit

Juliane Lutz

Korsika: eine kulinarische Reise ins Innere der spannenden Insel. | Viel mehr als nur der Ankunftsort: ein paar Empfehlungen für Ajaccio. | Für Sommer im Herzen: vier Bildbände.

20% auf alles!*
Ihr Rabattcode:
TUG238
Musselin-Bettwäsche
ab 60.–
* Nicht kumulierbar mit anderen Rabattcodes. Gültig bis 26.10.2024. Dieses Bild wurde mit Hilfe von KI generiert.
Bettwaren, die Träume erfüllen.
Haben Sie einen Traum? Oder möchten Sie jemand anderem einen Wunsch erfüllen? Helfen Sie jetzt mit, Träume wahr werden zu lassen – ganz einfach beim Kauf Ihrer neuen Bettwäsche.
angela-bruderer.ch
ANGELA BRUDERER

Gut Guelfucci am Rand von Corte ist für Obst, Gemüse, aber auch feine Weine wie Sciaccarellu und Aromaticu bekannt.

Im Herzen der Insel

Korsika hat gefühlt Tausende schöner Ecken. Doch im Inneren um die Stadt Corte hat sich die Insel noch Authentizität bewahrt. Und man kommt mit Einheimischen in Kontakt, zum Beispiel beim Essen.

Text und Fotos Juliane Lutz

D

Der Hund hebt leicht den mächtigen Kopf, als sein Herrchen zwei grosse Platten zum Tisch trägt. Auf der einen befindet sich eine Tarte aux herbes. Auf der anderen locken korsische Wurstwaren. An Lonzu und Coppa hätte auch der Cane Corso seine Freude. Zu den Speisen serviert Antoine Guelfucci mit dem Sciaccarellu den passenden Rotwein. Es ist nach einem Cake mit Zucchetti und Beignets mit Brocciu bereits der dritte Gang. Die Gäste, drei Paare aus Deutschland, eines aus Quebec, unterhalten sich angeregt auf Französisch und Englisch. Sie geniessen den Abend auf der Terrasse mit Blick in die Rebberge, das Essen – Gemüse und Früchte kommen frisch von den eigenen Feldern – und natürlich den Wein. Auch dafür ist die exzellente Köchin Marina Guelfucci zuständig. Ihr Mann, seit 34 Jahren Landwirt mit Leib und Seele, unterstützt sie mit Rat und Tat bei der Pflege der Reben. Die Abendessen, die sie jeden Mittwoch in ihrem zart hellblau gestrichenen, 200 Jahre alten Gutshaus am Rand von Corte abhalten, sind beliebt. Um zum köstlichen Essen von Marina perfekt passende Tropfen anbieten zu können, beschloss das Paar, selbst Reben zu pflanzen. Marina liess sich im Bereich Önologie ausbilden, und seit zehn Jahren existiert nun ihr Weingut. Gerade stellen sie auf Bioanbau um. Nach der jährlichen Produktion gefragt, antwortet Antoine: «Es geht uns nicht so sehr um die Anzahl der Flaschen. Wir machen so viel Wein, wie wir benötigen. Finden bestimmte Sorten oder Cuvées viel Anklang, konzentrieren wir uns darauf.» Und weist daraufhin, dass das grösste Weinanbaugebiet Korsikas bis 1934 in und um Corte lag.

Kleine Stadt mit viel Geschichte

Das wissen vermutlich nicht viele der zahlreichen Besucher, die um die Place Gaffory schlendern und ehrfürchtig zur auf dem Felsen gelegenen Zitadelle hochschauen: Der alte Teil der Stadt mit den engen Gassen, den trutzigen Häusern und üppig begrünten Fassaden entstand, als noch die Seerepublik Genua über die Insel herrschte. Damals reichte Corte nur bis zum heutigen Cours Paoli, benannt nach dem berühmtesten Freiheitskämpfer der Insel. Pasquale Paoli rief 1755 die Unabhängigkeit aus, führte Korsika wie einen Staat, ernannte Corte zur Hauptstadt und gab den Bewohnern eine demokratische Verfassung. Die USA erhielten ihre erst 1787. 1765 gründete er in Corte noch eine Universität. Allerdings verlor die Stadt an Bedeutung, als die Korsen 1769 bei Ponte Novu den Franzosen unterlagen, denen die Insel mittlerweile gehörte. «Grossen Aufschwung brachte 1981 die Wiedereröffnung der Universität, die dazu führte, dass viele junge Leute vom Festland zurückkehrten», sagt Gabriel de Jager. Der Historiker ist halb Korse, halb Niederländer und weiss so ziemlich alles über Korsika und die Stadt Corte, wo die Hälfte der rund 7600 Einwohner Studenten sind. Auch schon in den 1970ern habe der Versuch

Die Zitadelle ist das Wahrzeichen der einstigen korsischen Hauptstadt Corte.

Winzerin Marina Guelfucci und ihr Mann Antoine geben einmal pro Woche Abendessen. Eine Gelegenheit, sie und Leute aus aller Welt kennenzulernen.

des französischen Staates, auf der Insel Massentourismus und landwirtschaftliche Grossbetriebe zu etablieren, Korsen wieder vermehrt auf ihre Insel kommen und ihre alten Traditionen neu entdecken lassen, erklärt de Jager. Er lebe bewusst im Inneren der Insel weil es da noch authentisch sei, während die Orte an der Küste oft schnell gewachsen seien. «In Corte und Umgebung sind die Leute herzlich, offen und hilfsbereit. Jeder kennt hier jeden.»

Erleben, wie Brocciu entsteht

So ist es auch bei Guelfuccis. Was sie nicht selbst ernten oder herstellen, beziehen sie von Leuten, mit denen sie bekannt sind. Den von Korsika nicht wegzudenkenden Brocciu kaufen sie bei François Bienfait. Der 57-Jährige hält etwa zwanzig Minuten ausserhalb von Corte auf seinem Hof 120 Schafe. Sie dürfen tagsüber auf sechzig Hektaren Land weiden, wo sie wollen. Sein Handwerk lernte der in sich ruhende Mann von seinem Paten, der es wiederum von seinen Vorfahren lernte. Nach Anmeldung darf man François, der auch ein hervorragender Koch ist, dabei zusehen, wie er den «König der korsischen Käse» herstellt. Der Brocciu ist eine Art Frischkäse, der aus der Molke von Schaf- oder Ziegenmilch, die beim Käsen anfällt, gemacht wird. Neunzig Minuten dauert die Herstellung, für die viel Erfahrung nötig ist. Der Moment, in dem die Milch zur Molke kommt, bestimmt die Qualität des Brocciu. Daneben stellt er noch anderen köstlichen Käse her. Auch Sohn Florent, 28, will nichts anderes machen. Er hat in Bordeaux ein landwirt- ›

Der Käse von François Bienfait – ganz frisch oder gereift – ist in und um Corte sehr begehrt.

Der Besitzer von 120 Schafen stellt auch Brocciu her. Der Frischkäse wird frisch salzig oder süss gegessen und für viele Gerichte verwendet.

Jungbäcker Carl Anto Casanova mit köstlichen salzigen Kuchen.

schaftliches Gymnasium besucht und hilft morgens dem Vater. Danach verkauft er den Käse und andere feine Sachen in seinem Laden U Casgile im alten Teil von Corte.

Brot und Gebäck kaufen die Bienfaits und die Guelfuccis wiederum bei Edmond Casanova. Der 49-Jährige betreibe die beste Bäckerei von Korsika, heisst es. Wer seine Migliacci, gesalzene Hefebrötchen mit Ziegen- oder Schafkäse, oder die Falculelle aus Brocciu, Eigelb, Zucker und Mehl mit Zitrusaromen probiert hat, stimmt dem zu. Und da wäre noch die Glace nur aus natürlichen Zutaten … Schön, dass auch hier die Kinder den Betrieb weiterführen. ○

Die Reportagen waren möglich dank Einladung der Agence du Tourisme de la Corse.

Reise-Check

Karte Keystone

Anreise:
Direktflüge Genf–Ajaccio oder Fähren, z. B. ab Nizza, Toulon, Genua, Livorno.

Essen/Trinken:
Casa Guelfucci, Corte, Gästezimmer und Weindegustation mit Essensbegleitung (nach Voranmeldung). osteria-di-l-orta.com

U Campanile, Place Gaffory, Corte, korsische Spezialitäten.

Pâtisserie Casanova, 6, Cours Paoli, Corte.

Wohnen:
Hotel Dominique Colonna, Corte. Die charmante Frankokanadierin Nataly Colonna führt das am Restonica gelegene wunderschöne Haus mit Pool und Terrasse über dem Fluss. Ideal für Erholungssuchende. dominique-colonna.com

Ferme Bienfait, Campingplätze, auf Anfrage kocht François Bienfait. rosa.djabella@orange.fr

Hotel U Castellu, Vizzavona, sympathisches Hotel im Wald zwischen Ajaccio und Corte, gutes Essen. hotel-ucastellu.fr

visit-corsica.com

TCS Medline Reisen

Die Gesundheit ist das wohl kostbarste «Gepäckstück», das wir auf eine Reise mitnehmen. Damit uns der Körper während den schönsten Wochen im Jahr keinen Strich durch die Rechnung macht, empfiehlt es sich, sich schon vor der Abreise zu informieren und beraten zu lassen. TCS-Mitglieder können dies nun bequem per Telefon machen und die TCS Medline Reisen by TCS MyMed und Hirslanden anrufen. Die Spezialistinnen und Spezialisten des TCS sowie der Hirslanden-Gruppe beantworten medizinische Reisefragen zum Beispiel zum Gesundheitszustand, zu chronischen Krankheiten, zu obligatorischen Impfungen, zur Reiseapotheke oder zum Verreisen während einer Schwangerschaft. Sogar für Vereinbarungen von Arztterminen, Tests und Check-ups lohnt sich ein Anruf. Das Angebot richtet sich ausschliesslich an die Mitglieder des TCS und ist für sie kostenlos.

TCS Medline Reisen:
058 827 67 00 (Festnetztarif)
Mo.–Fr., 8–19 Uhr und Sa., 8–16 Uhr

Der Schweizer Reiseschutz Nr. 1
tcs.ch/eti

Starkes Pflänzchen

Die Immortelle ist auf Korsika allgegenwärtig. Wächst sie allein, ist sie unscheinbar. Erst in der Masse beeindruckt sie mit ihrem satten Gelbton. Auch als Italienische Strohblume oder Currykraut bekannt, wird sie in der Küche verwendet. Ihre wahren Kräfte aber entfaltet sie als Heilpflanze. «Die Immortelle ist wirksam bei blauen Flecken und bei der Wundheilung kleinerer Verletzungen, sie fördert die Durchblutung und die Zellenregeneration», sagt Unternehmer Pierre-Louis Antoniotti. Sie sei sehr gut erforscht und gelte als ähnlich wirksam wie Arnika.

Wer sich von Corte aufmacht ins 34 Kilometer entfernte Castifau, kommt kurz vor dem Ziel an so manchem gelb wogenden Feld der Antoniottis vorbei. Pierre-Louis gab seinen Job als Radiojournalist

Ex-Journalist Pierre-Louis Antoniotti beliefert weltweit Firmen mit Immortellenöl.

im belebten Bastia auf, um mit seinem Vater Jean-François die Firma Tesoru di Machja zu gründen. Seit 2020 stellen die zwei Männer wertvolles Öl aus Immortellen her. Abnehmer sind Apotheken auf Korsika und dem französischen Festland, Labore und Grossisten weltweit, die aus dem Rohstoff ihre eigenen Produkte machen. Korsinnen geben gern etwas Öl in Haut- und Augencremen, denn der Immortelle werden auch regenerierende Eigenschaften nachgesagt. «Sie wird viel in der Kosmetikindustrie eingesetzt», bestätigt Pierre-Louis Antoniotti, der weiter Hersteller von Aromatherapieprodukten zu seinen Kunden zählt. Der Duft der gelben Alleskönnerin gilt als beruhigend. Wer die kleine Firma nach Voranmeldung besucht, kann sich im Minishop vor Ort mit Bodylotion und anderen Artikeln mit Immortellenöl eindecken, um die Wirkung gleich selbst zu erproben.
immortellecorsebio.com

FLUSSREISEN 2025
ZUR TULPENBLÜTE

THURGAU TRAVEL

Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550

Luxuriöse Rhein-Kreuzfahrt
NEU BASEL–AMSTERDAM–BASEL
MS MOMENTS*****

TULPENPARADIES KEUKENHOF
KULTURLANDSCHAFT «ROMANTISCHER RHEIN»
«SILBERSTADT» SCHOONHOVEN

Reisedaten 2025

27.03.–04.04.(7)	12.04.–20.04.(7)
04.04.–12.04.(7)	20.04.–28.04.(7)

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Vegetarische Menüoptionen
- Vegane Mahlzeiten auf Voranmeldung
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Persönliche Reiseunterlagen
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Bistro, MS Moments

Luxuriöse Rhein-Kreuzfahrt
BASEL–AMSTERDAM–BASEL
MS THURGAU GOLD*****

KEUKENHOF IN VOLLER BLÜTE
KOBLENZ MIT FESTUNG EHRENBREITSTEIN
IMPOSANTER WELTHAFEN ROTTERDAM

Reisedaten 2025

18.03.–26.03.(7)	19.04.–27.04.(7)
26.03.–03.04.(7)	27.04.–05.05.(7)
03.04.–11.04.(7)	05.05.–13.05.(7)
11.04.–19.04.(7)	28.05.–05.06.

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Vegetarische Menüoptionen
- Vegane Mahlzeiten auf Voranmeldung
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Persönliche Reiseunterlagen
- Audio-Set bei allen Ausflügen

MS Thurgau Gold*****

Luxuriöse Rhein-Kreuzfahrt
BASEL–AMSTERDAM–BASEL
MS THURGAU PRESTIGE*****

MALERISCHE TULPENPRACHT
UNESCO-WELTKULTURERBE WINDMÜHLEN VON KINDERDIJK
DOMSTADT KÖLN

Reisedaten 2025

20.03.–28.03.(7)	21.04.–29.04.(7)
28.03.–05.04.(7)	29.04.–07.05.(7)
05.04.–13.04.(7)	07.05.–15.05.(7)
13.04.–21.04.(7)	

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Vegetarische Menüoptionen
- Vegane Mahlzeiten auf Voranmeldung
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Persönliche Reiseunterlagen
- Audio-Set bei allen Ausflügen

2-Bettkabine OD (ca. 15 m²), franz. Balkon, MS TG Prestige

Weitere Details zu diesen Reisen finden Sie online | *(7) Mit Keukenhof* | *Programmänderungen vorbehalten*

Amriswilerstrasse 12 | 8570 Weinfelden | Tel. 071 552 4000 | info@thurgautravel.ch

Zeit für Ajaccio

Die Hauptstadt von Korsika ist mehr als nur ein Ankunftsort für Inselbesucher. Ajaccio ist historisch interessant, bietet schöne Strände und kulinarische Erlebnisse.

Ein Besuch im Maison Bonaparte in der Altstadt ist Pflicht. Man erfährt, aus was für einer Familie der 1769 geborene, spätere Kaiser stammte und wie er lebte. Napoleon war glücklich, blieb aber nur bis zum neunten Lebensjahr dort. Vielleicht genoss er damals auch schon Lonzu, Brin d'Amour oder Canistrelli. Korsische Köstlichkeiten gibt es nicht weit vom Museum in der Markthalle. Essen kann man in Ajaccio überhaupt sehr gut. Tipps: Le Don Quichotte und A Cantina di Ghjulia. Wer stilvoll in die Ferien auf Korsika starten will, steigt im Les Mouettes ab: ein elegantes Hotel mit hinreissendem Retroglamour und Terrasse über dem Meer für lange Abende. ○ **jl**

2 Îles Sanguinaires

Woher die vier «blutigen Inseln» ihren Namen haben, ist nicht sicher. Vielleicht liegt es an den Pflanzen dort oder weil die Felsen im Abendlicht so schön rot schimmern? Letzteres kann man auf einer Bootstour von Ajaccio aus erleben. Etwas geheimnisvoll ist der Miniarchipel am nördlichen Ende des Golfes von Ajaccio schon. 1806 wurde auf der Hauptinsel Mezu Mare ein Lazarett für krank aus Afrika zurückgekehrte Seeleute und Soldaten errichtet. 1847 wurde es wieder aufgegeben und verfiel. Zu geplanten Hotelbauten kam es nie, und der letzte Bewohner ging, als 1985 der alte Leuchtturm automatisiert wurde.

neptune-croisiere.fr

3 Plage de Capo di Feno

Ajaccio ist reich an Stränden, die Einheimischen aber lieben die Plage de Capo di Feno. Sie liegt zwanzig Fahrminuten von Ajaccio und von allem Remmidemmi entfernt. Die Wellen sind gut, sodass sich der Strand zu einem Surfspot entwickelt hat. Das grössere Areal Grand Capo ist etwas bevölkerter als der durch eine kleine Landzunge getrennte Petit Capo. Als Infrastruktur genügen ein paar Strandbars. Viele kommen auch abends hierher, um die filmreifen Sonnenuntergänge zu erleben.

ajaccio-tourisme.com

1 Palais Fesch

Im beeindruckenden Kunstmuseum in Ajaccios Zentrum befinden sich neben Gemälden und Büsten von Napoleon und Zeitgenossen bedeutende Werke italienischer Malerei. Joseph Fesch (1763–1839) war Priester, Kunstfreund und dazu Onkel von Napoleon. Als der ihn mit nach Italien nahm, begann der Geistliche Gemälde zu sammeln, teils unter dubiosen Umständen. Fesch hinterliess über 17 700 Kunstgegenstände, die er Ajaccio vermachte. Am Ende erhielt die Stadt nur tausend Werke. Wie diese wieder an die Öffentlichkeit gelangten, ist eine spannende Geschichte …

musee-fesch.com

Illustration L'atelier cartographik, Fotos Alamy (2), zvg

Marius und Kati am Odernheimer Kapellenberg, der zu grossen Teilen dem Weingut Disibodenberg gehört.

Verliebt in Meisenheim

Die Kleinstadt am Glan gehört zu den Perlen in Rheinland-Pfalz. Zu ihrem Reiz trägt auch ein ganz besonderes Hotel bei.

Text und Fotos Juliane Lutz

Die Aussicht ist schön, aber nach einer Weile strengt das Stehen im Steilhang an, wo wir uns ständig nach tief hängenden Trauben bücken. Wir, das sind Angestellte des Weinguts Disibodenberg und ich. Neben mir arbeiten Kati und Marius mindestens doppelt so schnell, aber sie haben auch gerade eine Winzerausbildung abgeschlossen. Wir befreien kostbare Spätburgundertrauben von verschrumpelten und aufgeplatzten Beeren. 2023 war kein einfaches Jahr. Das Glantal mit der Region Naheland gehört zu den regenärmsten Gebieten in Deutschland. Dazu litt Rheinland-Pfalz unter einem extrem trockenen Frühjahr, gefolgt von einem viel zu heissen Juni und einem verregneten Spätsommer.

Ein Hotel wie ein Dorf

Wir befinden uns am Odernheimer Kapellenberg, der sich grösstenteils im Besitz des Weinguts Disibodenberg befindet. Laut Gault & Millau gehört es zu den besten Weinbetrieben der Nahe. Ich bin hier, weil ich viel von der schönen Gegend gehört habe, aber auch, um einmal die Arbeit in einem Rebberg mitzuerleben. Ein Glas ist schnell geleert. Wie viel Mühe in einer Flasche steckt, weiss nur, wer sich selbst in den Reben abgemüht hat. Zum Weingut gehört das Romantikhotel Meisenheimer Hof. Wer dort Gast ist, kann nach Absprache in den Weinbergen mithelfen. Und abends dann im Gastgarten oder in den hübschen Stuben die Weine probieren: zum Apéro

vielleicht den angenehm säurebetonten Riesling Disibodenberg und zum Hauptgang einen Kapellenberg-Spätburgunder von 2021. Und dazu das vorzügliche Essen von Markus Pape geniessen, der Gerichte wie Gedichte aussehen lässt. Der 43-Jährige, der in hochdekorierten Restaurants und in leitender Position in der Gastronomie tätig war, ist Küchenchef. Im März bekam er einen Michelin-Stern. Zusammen mit seiner Frau führt er das hinreissende Hotel. Auf mehrere prächtige, historische Gebäude in der Altstadt von Meisenheim verteilt, erinnert das Konzept an Alberghi diffusi in Italien. So sind schräg vom Haupthaus im ältesten Adelshof der Stadt die Hofbrennerei und das Café Meisentörtchen untergebracht. Das gleichnamige Gebäck aus Schokolade mit etwas Burgunderwein ist ein süsses Muss. Im Fürstenwärther Hof, einem eleganten Bau aus dem 17. oder frühen 18. Jahrhundert, sind weitere Zimmer geplant, während sich die Kochschule wieder woanders in der entzückenden, nur 3000 Einwohner zählenden Stadt befindet.

Wohnen wie die Prinzessin

Wer plant, im Hotel abzusteigen, macht sich am besten vorher etwas kundig, denn alle 25 Zimmer und Suiten sind jeweils anders thematisch eingerichtet. Entweder sind sie nach bekannten Weinlagen des Guts benannt oder nach berühmten Persönlichkeiten, die sich in der Stadt aufhielten. Die Inspiration zur Elisabeth-Suite lieferte eine englische Prinzessin, die 1818 Erbprinz Friedrich von Hessen-Homburg heiratete. Den beiden gefiel Meisenheim so gut, dass sie es zur Sommerresidenz machten und das Stadtbild mithilfe von Elisabeths Mitgift weiter verschönerten. Ein Bijou ist Meisenheim noch immer. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden in der Region blieb es von Zerstörung und Bränden verschont. So sind von der im 14. Jahrhundert errichteten Stadtmauer noch einige Teile erhalten. Die

Clarissa und Markus Pape führen den Meisenheimer Hof, dessen Lokal seit März einen Michelin-Stern hält.

Die gemütliche Kleinstadt entzückt mit vielen historischen Bauten wie die Ritterherberge (r.).

prächtigen Adels- und Bürgerhäuser, die etwas schiefe Ritterherberge oder die Markthalle, die eine ganze Seite des Marktplatzes einnimmt, entstanden nach 1444. Mit dem Einzug der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken, einer Nebenlinie der Wittelsbacher, begann die Blütezeit von Meisenheim. Die zwischen 1479 und 1504 errichtete evangelische Schlosskirche gilt gar als schönster spätgotischer Bau in weitem Umkreis. Eindrückliche Fachwerkhäuser, üppig mit Pflanzen geschmückte Fassaden, ein Spazierweg am Glan zum Eisernen Steg – es macht Freude, durch das Städtchen zu flanieren. Wer aktiv sein will, hat viele Möglichkeiten. Auf dem Glan paddeln, mit einer Draisine von Staudernheim nach Meisenheim und wieder zurückfahren oder wandern. Da gibt es von der kurzen Runde zum Aussichtspunkt Juché bis zum insgesamt 114 Kilometer langen Pfälzer Höhenweg einiges. Entspannen nach der Meisenheimer Methode ist aber auch schön: eine gute Flasche Wein und Gläser einpacken, sich auf Steine im Glan setzen, die Füsse im Wasser kühlen und den Moment geniessen. ○

Diese Reise wurde unterstützt von Romantik Hotels & Restaurants, romantikhotels.com.

E-Mikromobilität

Das Silence Ökosystem auf Zwei- und Vier Rädern mit Wechselakku und V2L Lösung.

Silence S04 Microcar

Kompakt, praktisch und voller Fahrspass – der neue Microcar von Silence. Mit seinen schmalen Massen (2,28 L x 1,29 B x 1,59 H) gelangt man mühelos überall hin und dank dem flachen Einstieg ist das Ein- und Aussteigen sehr bequem.

Vmax: 85 km/h
Reichweite: 149 km (WMTC)
Motorleistung: 14 kW (22kW Peak)
Sitze: 2 Personen
Kofferaum: 300 Liter Volumen
Keyless: mit my Silence App

All inclusive Wechselakku

Die standardisierten Silence-Akkus bilden ein eigenes Ökosystem:

- Antriebs Akku für Silence Fahrzeuge
- Solar Hausspeicher
- Mobile Powerbank

Silence S01 Elektroroller

Der sportlich elegante S01/S01+ Elektroroller von Silence überzeugt mit seiner Leistung und cleverer Bauweise. Egal ob alleine oder zu zweit: Der S01 hat die Kraft und den Stauraum für den Alltag. Er war verdient Testsieger im grossen TCS-Test.

Vmax: 100 km/h
Reichweite: 127 km (WMTC)
Motorleistung: 7 kW (11kW Peak)
Fahrmodus: Sport, City, Eco
Grosses Helmfach, Rückwärtsgang
Keyless: mit my Silence App

Jetzt direkt bestellen im touringshop.ch
Infos und Probefahrt vereinbaren in Zürich und Bern unter www.etrix.ch oder +41 43 931 00 45

APPROVED BY TCS

Jetzt erhältlich im Touringshop

GESUND

Fussgesundheit: so wichtig und doch meist vernachlässigt

Die Füsse leisten täglich Grosses und werden dennoch oft vernachlässigt. Frau Yvonne Siegenthaler-Matter vom Schweizerischen Podologen-Verband SPV erklärt, warum die richtige Pflege und das passende Schuhwerk essenziell sind.

Wie häufig sind Fussprobleme in der Schweiz?
Yvonne Siegenthaler-Matter: In der Schweiz leiden rund vierzig Prozent der Bevölkerung an Fussproblemen aller Art. Dies ist gravierend und alarmierend, wenn man bedenkt, wie wichtig unsere Füsse sind. Täglich tragen sie uns durchs Leben. Ein Mensch geht dabei durchschnittlich fast viermal um die Erde. Leider danken wir das den Füssen viel zu wenig.

Worauf sollte man beim Schuhkauf achten?
Sind die Schuhe zu klein oder zu gross, zu weit oder zu eng, beeinflussen sie das Wohlbefinden und die Gesundheit massgeblich. Die Zehen brauchen Freiraum, die Ferse hingegen sollte fest umschlossen sein. Die Schuhe sollten sich nach den Füssen richten, nicht umgekehrt.

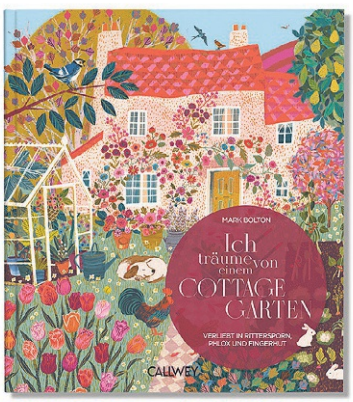
Wie gesund ist Barfussgehen?
Barfussgehen auf Wiesen, weichen Waldböden oder im Sand kann unseren Füssen durchaus helfen. Die Greiffunktion der Zehen wird beim Barfussgehen zum Beispiel auf Naturböden sozusagen auf Schritt und Tritt gefordert und gefördert. Zudem aktiviert es die Muskulatur, stimuliert die Durchblutung, regt das Immunsystem an und fördert die Koordination.

Das ganze Interview finden Sie unter **tcs.ch/fussgesundheit**

Fotos: zvg

Für Ferien daheim

Bücher, die den Sommer verlängern.

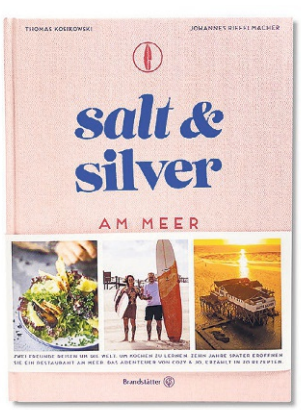


Mit Phlox und Fingerhut gegen Herbstblues

An Gärten mit ihrer Pflanzenpracht zu denken, verlängert den Sommer zumindest im Kopf. Noch besser: selbst einen bunten Cottage-Garten anlegen. Fotograf Mark Bolton zeigt, wie es geht, und gibt Tipps für Blumenfotografie. Dt.
callwey.de

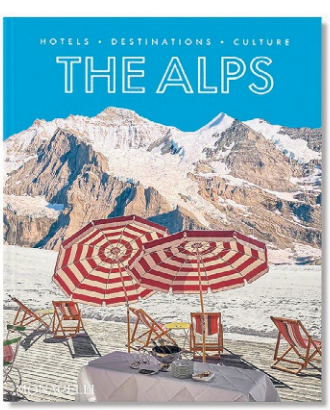
Man kann beinahe die Wellen hören

Coco Chanel und Victor Hugo liebten das idyllische, leicht raue Seebad. Fotografen setzen es im Buch «Biarritz Basque» in Szene, Frédéric Beigbeder beschreibt es. Das weckt Erinnerungen an leichte Brisen am Strand. Engl.
assouline.com



Fast so schön wie die letzten Strandferien

Zwei Männer steigen aus, bereisen 22 Länder und finden das Glück in der Gastronomie. Das Buch handelt von ihrem Strandrestaurant Salt & Silver an der Nordsee, macht Hunger und Lust auf so viel Meer wie möglich. Dt.
brandstaetterverlag.com



Ein frischer Blick auf die Alpen

Mehr Sonne, weniger grau: Der Bildband «The Alps» von Sebastian Schoellgen bietet eine neue Sicht auf die Berge, indem er traumhafte Hotels vorstellt. Ideal also für die Planung der nächsten Wanderferien. Engl.
phaidon.com

TCS Verkehrsrechtsschutz:

Hilft auch, wenn Sie etwas nicht kommen sehen.

Wer im Herbst unterwegs ist, braucht besonderen Schutz – auch in Rechtsfragen.

Versteckte Gefahren im Strassenverkehr haben oft schwere Folgen und verursachen Streit bis vor Gericht. Setzen Sie auf den TCS Verkehrsrechtsschutz und verlassen Sie sich auf die Hilfe unserer Anwältinnen, Juristen und Experten.

Jetzt abschliessen oder persönlich beraten lassen:

0844 888 111 **tcs.ch/verkehr**

Unterstützung für pflegende Angehörige:

Endlich Ferien – dank solicare

Pflegebedürftig und zu Hause leben? Das ist möglich. Allerdings sind es oft die Angehörigen, die diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen – und damit auf Freizeit und Lohn verzichten. Als gemeinnützige Fach-Spitex unterstützt solicare pflegende Angehörige fachlich und finanziell. Damit es auch mit den wohlverdienten Ferien klappt.

QR Code scannen

Eine Woche Ferien am Meer! Was für viele Leute selbstverständlich ist, war für Familie Kleis aus Chur lange Zeit nur ein Traum. Der Grund: Ihre Tochter Luana leidet an einer cerebralen Bewegungsstörung und muss gepflegt werden – was für die Familie grosse finanzielle Einbussen bedeutet. Dank der Unterstützung durch solicare konnte die Familie Kleis jetzt erstmals an ein paar gemeinsame Ferientage denken.

Nach fast fünf Jahren Sparen war es im Juni 2024 endlich so weit: Im behindertengerechten Campingresort Comachio in Italien konnte sich die Familie Kleis eine Woche am Meer entspannen. Es gab einen Rollstuhl für ans und ins Meer, ein Pool mit Badelift und überall Rampen für uneingeschränkten Zugang in die Restaurants und Läden. Auch das Bungalo war komplett rollstuhlgerecht eingerichtet. «Ich bin unglaublich dankbar und glücklich, dass diese Ferien möglich waren», freut sich Danja Kleis, die Mutter von Luana.

Diagnose: lebenslange Pflege

Der Weg dahin war nicht leicht. Luana Kleis wird 1999 geboren. Schon bald merken die Eltern, dass etwas nicht stimmt. Sie kann nicht richtig essen und nimmt nicht gut zu. Jahrelange Physio-, Ergo- und Logopädie prägen ihre Kindheit. Mit fünf Jahren kann sie das erste Mal sitzen, richtig schlucken erst mit sechs. Dann die Diagnose: Luana hat eine cerebrale Bewegungsstörung und eine beeinträchtigte geistige Entwicklung. Nun ist klar: Sie wird lebenslange Pflege und Unterstützung benötigen.

Lohn für pflegende Angehörige

Für die Pflege von Angehörigen entlöhnt werden? Als Danja Kleis erstmals vom Anstellungsmodell von solicare hört, hat sie zunächst Gewissensbisse: «Ich bin doch die Mama, und als Mama ist man für sein Kind da.» Doch bald sieht sie ein: Dass ihre Pflegeleistungen vergütet werden, ist wichtig und richtig. «Mir wurde bewusst: Durch die Pflegeaufgabe habe ich keine Freizeit und keine Freiheit – ich bin jeden Abend zu Hause.»

> **«Ich bin unglaublich dankbar dass diese Ferien möglich waren.»**
>
> Danja Kleis

Dank dem finanziellen Zustupf durch solicare hat es nun endlich auch mit den langersehnten Ferien geklappt. Bei der Planung und Buchung unterstützte die Selbsthilfeorganisation Procap. Anderen Betroffenen empfiehlt die Mutter von Luana: «Informiert euch frühzeitig und scheut euch nicht davor, die nötige Unterstützung anzufordern.»

solicare

Deshalb lohnt sich die Zusammenarbeit mit solicare

solicare stellt pflegende Angehörige an und vergütet ihre Leistungen mit 34.40 Franken pro Stunde.

Nebst der finanziellen Entschädigung ermöglicht solicare:

- Zugang zu Fachwissen
- Ein tragendes Netzwerk
- Körperliche und mentale Entlastung
- Kostenlose Bildungsmöglichkeiten

Kontaktieren Sie uns unter +41 58 255 02 08 für die Klärung Ihrer Ansprüche gegenüber Krankenkassen und unterstützenden Institutionen. Wir bieten auch juristische Unterstützung bei Versicherungsfragen und beraten Sie zu verschiedenen Entlastungsmöglichkeiten.

solicare setzt sich für ein funktionierendes und nachhaltiges Gesundheitssystem ein und ist Mitglied vom Verband Spitex Schweiz.

www.solicare.ch

FERIEN IN ÖSTERREICH

Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies...

7 Verwöhntage mit Halbpension ab € 478,--

A-6335 Thiersee / Tirol • Tel. 0043/5376/5279

www.hagerhof.at

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

Ascona - ideal für Zwei 2 ½ Zimmer Ferienwohnung www.onlyforfriends.ch

Ascona: Kleines Ferienhaus (4 Zi.) Garten, PP, Nähe ÖV, Glasfaser-TV & WLAN. Tel. 079 354 19 84, Tel. 091 791 23 85, lmweber@gmx.ch

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2½ Zi-Ferienwhg. Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

LUGANERSEE: Wohnwagen mit Seesicht, geniale Lage für Ferien, Saison-/Teilsaisonmiete oder Kauf. Info/Angebote: Tel. 062 723 48 38

ALTE MOB. WHG IN SEDRUN ZU VERMIETEN. Ganzj, ab **01.12.2024,** 2-4P. 970.-,+NK, petra.berther@gmx.ch

CAMPINGPLÄTZE

Verkaufen Campingplatz per sofort in Bad Zurzach. Fotos u. weitere Infos per viliam.rosa@bluewin.ch / 079 393 18 64

ITALIEN

Ferienwhg am **Lago Maggiore** 4Pers. Info: **www.vista-lagomaggiore.com** Priv Strand Top Lage Tel 0795710391

REGION GARDASEE, Komfortable Villa mit grossem Pool, schmuckem Teich u. gepflegter Gartenanlage. Ruhige, aber zentr. Lage. www.villaluida.com

Toskana: sonnige Whg. 2-6 Pers. Familien/MTB-Ferien, Parkplatz www.dolcevita-toskana.ch

SPANIEN

Spanien:CHALET/Villa in der Zone Alicante/Elche zu verkaufen 464m2 Wohnfläche (Haupthaus UG-EG-OG plus sep. integriertes Bungalow; gr. Terrassen mit Fernblick) 2000m2 Pz. m. Palmen; sehr sch. Swimmingpool Garage und Abstellplätze, Komplett eingezäunte Pz. m. autom. Metallrolltor. Gr. Garten mit Fruchtbäume & Olivenbäume. Das Anwesen ist aus erster Hand. Sehr gut erhalten & gepflegt. Möchten Sie mehr darüber wissen? Wir freuen uns Auf Ihre Kontaktanfrage. **+41 79 222 83 82 masgo@bluewin.ch**

COSTA DORADA,Villa(3Whg)dir.am Meer, Pool,Nov.-März Mtl.900.-sFr.exkl. NK.,www.villa-mayr.ch,0332511727

NAMIBIA

Namibia-Botswana 4x4 einzigartige Wildtier Beobachtung Selbstfahrertour begleitet, alles inklusive 19.09.25 - 13.10.25 www.hannibal-tours.ch +41 71 279 13 30

Namibia Endurotouren begleitet:
- ***Kaokoland*** die Heimat der Himba Nomaden 22.12.24 - 12.01.25
- ***Wüste – Berge – Küste* – Tiere** 26.01.25 - 09.02.25

www.hannibal-tours.ch +41 71 279 13 30

WOHNWAGEN

Zu kaufen gesucht Wohnwagen-Occasionen ältere bis neuere, fahrbar, Ausweis, Abholung - Barzahlung **Tel. 044/780 99 17**

WOHNMOBILE

Wohnmobil Vermietung www.wohnwagen-weber.ch oder 071 277 35 77

Wohnmobil mit super Ausrüstung. Ferien, Trip, Langzeitmiete, Kauf? Info/Beratung: Tel. 062 723 48 38

IMMOBILIEN

Zu verkaufen von *Privat* in Lugano 7 min ab SBB/10 ins Zentrum zu Fuss 2.5 Zi-Wg+AC; CHF 670'000 ab sofort T.+41794012740 bzw +41796021515

Ehemaliger Fabrikant verkauft, Herrschaftshaus m. Lift für 6.95 Mio O. Makler mit Whg für Angestellte oder Besucher. Hügel im Tessin m. unverbaubar Blick auf den Lago Maggiore. Alle Infos vom Erbauer, Finanzierung kann übernommen werden. Tel. +41 78 307 81 62

Out of the daily routine into the finnish Lapland adventure

I am looking for you for a 6-8 weeks support in my small boutique hotel. I need your help between 1.12.2024 and 31.3.2025.
Baking, entertaining guests, cleaning, providing wood, heating the sauna and creating a feel-good place for our guests.
Look forward to board and lodging, the chance to experience the Northern Lights, reindeer and pure winter, does that appeal to you?
-> Write to me at info@jokimaja.com
You organize and pay for your own travel, knowledge of English is required.
I look forward to hearing from you. *Sincerely, Kerstin*

JOKIMAJA.COM
Welcome to Lapland

NorthernLights ★ BoutiqueHotel ★ Kitchen

AUTOMOBILE VON A–Z

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

Kaufe Autos+Busse,Zust.+km egal, auch unfall.Fair+Barbez.Abholung **079 534 00 11, Mo bis So 24 Std**

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. **Tel 079 777 97 79**

Das meistgelesene Magazin der Schweiz

Kleininserate aufgeben
Touring Club Schweiz
Frau Vanessa Ukoh
Frau Chantale Hofer
E-Mail: anzeigen@tcs.ch

touring

DIVERS

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

Kaufe Bilder,Teppiche,ChinaVasen, Silber etc. **www.benha.ch**. 044 463 53 59 od. 077 998 20 56. Zahle fair.

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

Kein Auto ist unvergleichlich.

Das grosse Neuwagen-Vergleichsportal: **tcs.ch/autosuche**

Dieser junge Mann, Philémon Meier, ist vielleicht der Lokführer Ihres Zugs.

2300

Text Pascale Stehlin **Foto** Fabian Hugo

Für Philémon Meier ist vor kurzem ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Er ist der jüngste SBB-Zugführer des Landes. Schon mit neunzehn Jahren beförderte der heute Zwanzigjährige aus La Chaux-de-Fonds seine ersten Passagiere auf der Schiene, nachdem er sich nach der Matur zum Lokomotivführer hatte ausbilden lassen.

Seine in La Chaux-de-Fonds lebenden Eltern sind Anhänger des öffentlichen Verkehrs, und so war er schon als Kind stets mit der Eisenbahn unterwegs. Seine Familie hat also seine Leidenschaft eindeutig miterweckt: «Ich habe es immer geliebt, Zug zu fahren. Diese Welt und ihre technischen Abläufe interessieren mich seit jeher», sagt Philémon Meier, der daheim eine Sammlung von Modelleisenbahn-Zügen besitzt.

Alter ist nicht alles

Da das Durchschnittsalter der Lokführer bei etwa 45 Jahren liegt, weckt der junge Mann zuweilen die Neugier mancher Fahrgäste, wenn er in die Lokomotive steigt. «Einige Leute wenden sich immer wieder mit Fragen an mich. Es macht Spass, sich mit den Fahrgästen auszutauschen und ihnen von meinem Berufsweg zu erzählen, denn in der übrigen Zeit sitze ich konzentriert in der Kabine und rede mit niemandem.» Trotz seiner Jugend hat Philémon ein hohes Verantwortungsbewusstsein: «Wenn ich einen 400 Meter langen Zug mit 200 Stundenkilometern fahre und tausend Passagiere an Bord habe, wie etwa zwischen Solothurn und Olten, weiss ich um die Bedeutung meiner Aufgabe. Ich bin aber auch sehr dankbar, dass ich die Chance habe, diesen Beruf auszuüben.»

Seine Lieblingsstrecke? Dem begeisterten Zugführer gefällt jede: «Ich mag die grosse Abwechslung in meinem Alltag. Jede Strecke hat ihren Reiz. Aber ganz besonders schön ist es, wenn ich durch einen Wald im Berner Jura oder am Neuenburger See mit seinen wunderbaren Landschaften entlangfahre.» Traurig macht es ihn nur, wenn ab und zu ein Vogel vom Zug erfasst wird. Doch diese Vorfälle sind leider unvermeidlich. Nach der Rekrutenschule, die er im Moment gerade absolviert, wird er in Zürich seine Ausbildung auf anderen Schienenfahrzeugen vertiefen, um seinen wahr gewordenen Traum weiterzuverfolgen. ○

Egal wohin Ihre Reisepläne Sie führen: Mit dem TCS ETI Schutzbrief sind Sie 365 Tage geschützt.

Gilt auch für bereits gebuchte Reisen!

Vom Ausflug bis zur grossen Reise:
wir sind mit Rat, Schutz und Hilfe an Ihrer Seite.

- Übernahme von Annullierungskosten bis zu CHF 120'000.–.
- Pannenhilfe im Ausland, auch bei Mietwagen.
- Medizinische Hilfe und Rückführung in die Schweiz bei Notfällen.

Jetzt abschliessen unter: tcs.ch/eti

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor
Dino Nodari (dno)

Redaktion
Jérôme Burgener (jb)
Dominic Graf (dg)
Juliane Lutz (jl)
Philippe Rawyler (pra)
Daniel Riesen (dan)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director
Alban Seeger

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger (ef)

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Madeleine Röthlisberger (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Redaktionsadresse
Touring Club Schweiz
Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermundigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage
Ausgabe in Deutsch: 687 183
Totalauflage: 1 111 449

Verlag/Medienmarketing
Cumi Karagülle

Inserate
Roger Müller, Leiter Verkauf
Chantale Hofer, +41 79 123 45 33
Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99
anzeigen@tcs.ch

Abonnement
Für Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen. Der «Touring» erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen und Anliegen zur Mitgliedschaft
tcs.ch/login
Oder unter Angabe der Mitgliedernummer direkt an:
Touring Club Schweiz
Postfach 820, 1214 Vernier
0844 888 111, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Manuskripte wird jede Haftung abgelehnt.

Herstellung
CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen

gedruckt in der schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch, um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

Welche Batterietechnologie wird laut Empa-Forscher Corsin Battaglia die Energiespeicherung revolutionieren?

Teilnahme gratis bis am 27.10.2024 auf **touring.ch/leserquiz**

A Feststoffbatterie

B Li-Luft-Batterie

C LiFePO-Batterie

Preis: 1 Gutschein von TCS Mietauto im Wert von 100 Franken.
tcs.ch/mietauto

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein. Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leserbriefe

Assistenten in Ausbildung
«Touring» 9/2024

Seit Juli 2024 müssen neun neue Fahrhilfen in neuen Fahrzeugen verbaut sein – zusätzlich zu den bereits verpflichtenden vier. Mich erstaunt, dass die Schweiz alle diese Regeln übernimmt, und auch, dass der TCS eine Entwicklung akzeptiert, die auch Nachteile hat. In Ihrem Artikel werden schon einige technische Grenzen genannt, zum Beispiel der Notbremsassistent, der bei einer Lenkradbewegung nicht funktioniert. Ein Bremsassistent, der manchmal funktioniert und manchmal nicht? Ein weiteres Problem ist, dass die Autos immer mehr Knöpfe, Anzeigen, Warntöne und Kameras haben. Der Artikel spricht von Fahrausbildungskursen für neue Fahrer. Das ist doch absurd! Fürs Nutzen dieser Fahrhilfen muss man Kurse besuchen?! Diese Komplexität ist ungünstig. Und ich spreche noch nicht einmal von den zusätzlichen Kosten. Ich würde mir wünschen, dass mein Club, der TCS, etwas kritischer mit dieser Entwicklung der obligatorischen Assistenten umgeht.

C. Chiru @

Wie Sie im Artikel lesen, teilen wir einige Ihrer Vorbehalte. Allerdings: Tests, die Fehlfunktionen entlarven – im beschriebenen Fall bei einer automatischen Notbremsung – werden in der Regel von den Herstellern zum Anlass für Verbesserungen genommen. Und unsere Empfehlung, neue Systeme in die Fahrerausbildung zu integrieren, ist nicht neu, der Ansatz hat sich bewährt. So werden den angehenden Automobilisten schon lange die Chancen und Grenzen von ABS und ESP erklärt und gezeigt.

Redaktion Touring

Danke, ETI!

Wir* sagen Ihnen nochmals ein herzliches Dankeschön. Die Betreuung, die wir in Thailand erfahren durften, war einfach toll. Wir sind wieder gut zu Hause angekommen, und nun soll die halbe Welt von uns erfahren, wie unkompliziert und professionell wir vom TCS betreut wurden. Für mich war das so wichtig, fühlte ich mich in dieser elenden Situation doch nicht alleine.

Ich* danke Ihnen für Ihren Einsatz und die Organisation unserer improvisierten Rückkehr nach Genf. Die Operation meines Sohnes verlief gut. Der Stress hat sich gelegt. Und im Nachhinein kann ich sagen, dass Sie uns geholfen und entlastet haben! Vielen Dank für Ihre Effizienz und Sorgfalt!

* Namen der Redaktion bekannt.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz. Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch

«Citroneta»
Die Einheimischen kamen der chilenischen Version des Citroën 2 CV oft am Rand einer Landstrasse zu Hilfe.

Mutig durch Chile

Zurück in die Siebzigerjahre. Mein erstes Auto war ein 2 CV made in South America, in meinem Fall kam es aus Chile. Ein Nutzfahrzeugmodell, um Steuern und Abgaben zu sparen, denn es besass hinten eine Kofferraumerweiterung, die es von seiner traditionellen Silhouette unterschied.

Ich wollte das Auto versichern, wie dies in der Schweiz üblich ist. Meine Freunde lächelten, denn das war hier absolut nicht Brauch. Aber ich tat es und war gut damit beraten, denn kurz nach dem Kauf, als ich noch Fahrschülerin in der Metropole Santiago war, nahm ich auf einer stark befahrenen Kreuzung einem Minibus, der nicht abbremste, den Vortritt. Zum Glück hat die Versicherung alles übernommen. Uff, ich kann weiterfahren …

Mein Gefährt war zwar nicht sehr elegant, doch es erlaubte mir, viele Kilometer vom Norden in den Süden Chiles zurückzulegen. Allerdings gab es bei jeder Reise Zwischenfälle, und nach der Rückkehr war ein Besuch in der Garage stets unumgänglich.

Im Dorf San Pedro de Atacama, in über 3000 Metern Höhe in den Anden, begann es schliesslich zu stottern, und es waren Einheimische, die mir oft am Rand einer Landstrasse zu Hilfe kamen, wobei sie entschlossen die Motorhaube oder gar die ganze Karosserie anhoben. Oder manchmal dienten auch Nylonstrümpfe zur Reparatur und ermöglichten es gerade noch, die Reise zu beenden. Ein klappriges, aber treues Auto … Sein Mangel an Komfort trat im Winter offener zutage – aber nie durch eine solche Kälte wie in der Schweiz. Von den Wohngebieten bis ins Stadtzentrum war eine Decke auf dem Schoss mein morgendlicher Gast. Und was das Benzin betraf – die aktuelle Politik führte zu Versorgungsengpässen –, war ich stolz auf mein sparsames kleines Auto.

Bei meinem Wegzug kümmerten sich Freunde darum, und es leistete noch viele Dienste. ○

Marianne Corboz

«Manchmal dienten auch Nylonstrümpfe zur Reparatur.»

Gesucht: Leserbilder
Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.
touring@tcs.ch

Montage Touring / Illustrationen: iStock/Ekaterina Zakharova/GlobalP/ankmsn

TCS Home: Schluss mit der Unsicherheit bei der Handwerkersuche.

Abfluss verstopft, Siphon tropft oder Haustüre blockiert und der vertraute Handwerker ist nicht verfügbar – was nun? Oft bleibt da nur die Suche im Internet. Doch diese birgt Risiken in Bezug auf Qualität und Kosten.

Schliessen Sie solche Unsicherheiten gleich von Anfang aus und setzen Sie auf TCS Home.

- Grosses TCS-Partnerhandwerker-Netzwerk
- Geprüfte Fachpersonen beheben kleinere Schäden direkt vor Ort
- Die TCS Home Einsatzzentrale steht Ihnen das ganze Jahr 24/7 mit Rat und Hilfe zur Seite
- Kostenübernahme von bis zu zwei Einsätzen pro Jahr

Mit 25% Mitglieder-Rabatt

Jetzt abschliessen unter: tcs.ch/home

Montevideo

Rund um Südamerika

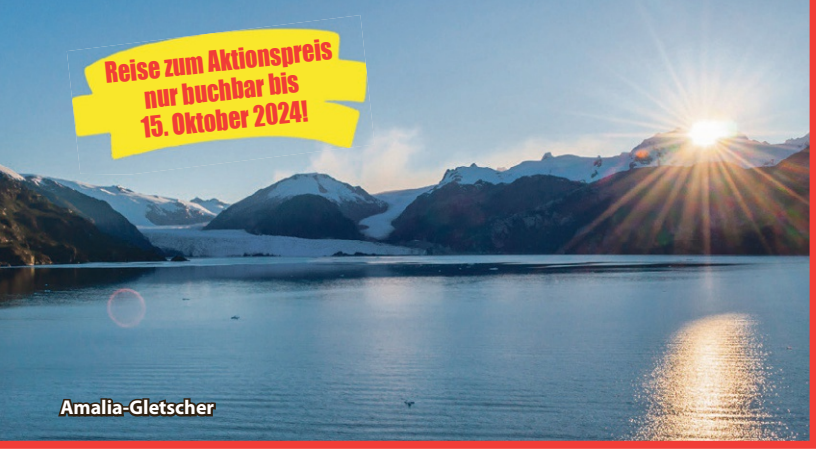
Argentinien – Uruguay – Falkland-Inseln – Feuerland – Chile

Mit eigener Schweizer Reiseleitung!

Exklusives Ausflugspaket mit Deutsch sprechenden Reiseleitern!

Verbringen Sie unvergessliche Tage an Bord der luxuriösen Sapphire Princess auf dieser legendären Südamerika-Route. Bestaunen Sie die vielfältige Tierwelt von Patagonien und Feuerland. Erleben Sie die Umfahrung des Kap Hoorn am südlichen Ende der Welt und die traumhafte Gletscherwelt. Geniessen Sie die unberührten Landschaften der chilenischen Fjorde und die berühmten Petrohué-Wasserfälle. Zum krönenden Abschluss fahren Sie über die Anden ins Herzen der Weinbaugebiete Argentiniens, wo Sie das Weingut von Dieter Meier besuchen. Ein unvergessliches Erlebnis und ein Feuerwerk an Höhepunkten erwarten Sie!

PRINCESS



Amalia-Gletscher

Dieter Meier in seiner berühmten Bodega

21 Reisetage inkl. Vollpension an Bord ab Fr.

5199.-

Innenkabine Kat. ID, bei 2 Pers.

CRUISEHIT 417

Ihr tolles Reiseprogramm

06.02.25 – Schweiz – Buenos Aires
Am frühen Morgen Abflug ab Zürich mit Iberia via Madrid nach Buenos Aires. Am Abend Ankunft und Transfer in Ihr Erstklasshotel.

07.02.25 – Buenos Aires (Argentinien) – Einschiffung
Buenos Aires gilt als Paris von Südamerika, eine elegante und faszinierende Metropole mit einer interessanten Vergangenheit. Auf einer Stadtrundfahrt zeigen wir Ihnen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Anschliessend Transfer zum Hafen und Einschiffung. Übernachtung an Bord.

08.02.25 – Buenos Aires (Argentinien)
Als fakultativer Ausflug steht heute das Tigre Delta auf dem Programm. In einem Flussschiff erkunden wir die Flüsse und Kanäle des Paraná-Flussdeltas. Um 18 Uhr heisst es «Leinen los» und Ihre Traumkreuzfahrt kann beginnen.

09.02.25 – Montevideo (Uruguay)
Während der fakultativen Stadtrundfahrt besuchen wir die Altstadt und den Plaza Independencia, wo herrliche alte Bauarchitektur zu bewundern ist.

10.02.25 – Auf See

11.02.25 – Puerto Madryn (Argentinien)
Puerto Madryn gilt als Tor zur Halbinsel Valdés, einem der grössten Tierreservate des südlichen Kegels. Im Tierreservat von Punta Tombo findet sich die grösste Pinguin-Kolonie ausserhalb der Antarktis. Die Magellan-Pinguine kommen in dieser Jahreszeit an Land, um sich hier zu paaren und fortzupflanzen.

12.02.25 – Auf See

13.02.25 – Port Stanley (Falkland-Inseln)
Die Falkland-Inseln bestehen aus zwei Hauptinseln, die von ca. 200 kleineren Inseln umgeben werden. Port Stanley ist die Hauptstadt und liegt im Osten der East-Falkland-Insel. An den Küsten brüten grosse Pinguin-Kolonien, die mehrere Millionen Vögel umfassen, dies sind Magellan-, Esel-, Felsen- und Königspinguine. Zudem finden sich hier auch Kolonien von Seelöwen und See-Elefanten.

14.02.25 – Kap Hoorn (Chile) – auf See
Heute passieren wir das südlichste Ende der Welt, das sagenumwobene Kap Hoorn.

15.02.25 – Ushuaia-Beagle-Kanal, Feuerland (Argentinien)
Geniessen Sie die faszinierende Fahrt durch die traumhafte Gletscher- und Fjordwelt des Beagle-Kanals, wo mehrere Gletscher direkt ins Meer münden. Ushuaia ist bekannt für seine artenreiche Tierwelt und für imposante Landschaften. Entdecken Sie auf einem Ausflug in den Feuerland-Nationalpark dieses einzigartige Naturparadies. Die unberührte Landschaft gibt Ihnen das Gefühl, am Ende der Welt zu sein.

16.02.25 – Punta Arenas (Chile)
Punta Arenas liegt im Süden Chiles an der Magellanstrasse. Der fakultative Ausflug führt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Die prächtigen Bürgerhäuser der Grossgrundbesitzer künden vom einstigen märchenhaften Reichtum der Stadt.

17.02.25 – Amalia-Gletscher – auf See
Der Amalia-Gletscher liegt im zentralen Teil der südlichen patagonischen Eisfelder. Spektakulär sind seine permanenten Kalbungen, die das Wasser bei Sonnenschein schillernd blau leuchten lassen. Halten Sie Ihre Kamera bereit, während sich Ihr Kreuzfahrtschiff langsam auf dieses Naturwunder zubewegt.

18.02.25 – Erholung auf See

19.02.25 – Puerto Montt (Chile)
Puerto Montt erinnert mit seinen schmucken Dächern und Balkonen an ein kleines bayerisches Dörfchen. Der fakultative Tagesausflug führt uns zum berühmten Seengebiet (Nationalpark) und den beeindruckenden Petrohué-Wasserfällen.

20.02.25 – Auf See

21.02.25 – San Antonio (Chile) – Ausschiffung – Santiago de Chile (Chile)
Nach dem Frühstück erfolgt die Ausschiffung. Auf der Stadtrundfahrt lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Chiles kennen. Transfer zu Ihrem Hotel.

22.02.25 – Santiago de Chile – Mendoza
Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Fahrt über die imposante Gebirgskette der Anden. Übernachtung in Mendoza.

23.02.25 – Tagesausflug zu Dieter Meiers Weingut Ojo de Agua
Stadtrundfahrt, anschliessend Fahrt zu Dieter Meiers Weingut Ojo de Agua, wo wir Gelegenheit haben, die ausgezeichneten Weine zu verköstigen. Im Schatten grosser Bäume, mit herrlicher Aussicht auf die Anden, geniessen wir bei einer argentinischen Asado (Grill) auch Dieter Meiers Premium Beef. Übernachtung in Mendoza.

24.02.25 – Mendoza – Buenos Aires
Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Flug nach Buenos Aires. Zum krönenden Abschluss dieser einmaligen Reise haben Sie die Möglichkeit, am Abend eine traditionelle Tango-Show inkl. Nachtessen zu besuchen (Preis: Fr. 115.-). Übernachtung im Erstklasshotel.

25.02.25 – Buenos Aires – Rückflug
Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen für unseren Rückflug mit Iberia.

26.02.25 – Ankunft in der Schweiz
Nach dem Umsteigen in Madrid landen wir kurz vor Mittag in Zürich.

Die Sapphire Princess
Modernes Erstklassschiff mit 1337 geschmackvoll und komfortabel ausgestatteten Kabinen – Baujahr: 2004, Renovierung 2021 - grosse Auswahl an Restaurants und Bars – ausgezeichnete Küche und aufmerksamer Service - keine festen Essenszeiten – 3 Schwimmbäder – grosser Wellness- und Fitnessbereich – Casino und Princess Theater mit atemberaubenden Shows

AUSFLUGSPAKET mit 6 Ausflügen!

Profitieren Sie von der Gelegenheit und buchen Sie die exklusiv von uns organisierten Ausflüge mit Deutsch sprechender Reiseleitung bereits im Voraus:

- ✓ **Buenos Aires – Tigre Delta (ca. 4 Std.)**
- ✓ **Montevideo – Stadtrundfahrt (ca. 3 Std.)**
- ✓ **Puerto Madryn – Punta-Tombo-Pinguin-Kolonie, inkl. Lunchbox (ca. 8 Std.)**
- ✓ **Ushuaia – Feuerland-Nationalpark (ca. 4 Std.)**
- ✓ **Punta Arenas – Stadtrundfahrt (ca. 3.5 Std.)**
- ✓ **Puerto Montt – Petrohué-Wasserfälle inkl. Mittagessen (ca. 6,5 Std.)**

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

reka *Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!*

REISEGARANTIE

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ **Linienflüge mit Iberia Zürich – Buenos Aires und Buenos Aires – Zürich (via Madrid)**
- ✓ **Flughafentaxen und Treibstoffzuschläge (Fr. 125.55 / Stand 5/24)**
- ✓ **Alle im Programm erwähnten Transfers**
- ✓ **Kreuzfahrt gemäss Programm an Bord der Sapphire Princess**
- ✓ **14 Übernachtungen in der gewählten Kabinenkategorie**
- ✓ **Vollpension an Bord**
- ✓ **Teilnahme an den Bordaktivitäten**
- ✓ **Hafentaxen + Sicherheitsgebühren**
- ✓ **Stadtrundfahrten in Buenos Aires, Santiago de Chile und Mendoza**
- ✓ **1 Nacht inkl. Frühstück in Santiago de Chile**
- ✓ **Je 2 Nächte inkl. Frühstück in Mendoza und Buenos Aires**
- ✓ **Tagesausflug auf die Finca von Dieter Meier inkl. Weindegustation und Mittagessen**
- ✓ **Inlandflug von Mendoza nach Buenos Aires**
- ✓ **Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise**

Reisedatum zur besten Reisezeit

6. – 26. Februar 2025

Unsere Aktionspreise für Sie

Alle Preise pro Person in Fr.

Sapphire Princess 21 Reisetage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	bei 2 Personen	bei 1 Person
Innen, Kat. ID	**5199.-**	**7199.-**
Aussen, Kat. OF	**5399.-**	**7399.-**
Balkon, Kat. BE	**5999.-**	**8499.-**
Balkon, Kat. BC	**6199.-**	**8899.-**
Minisuite, Kat. MB	**6699.-**	**9899.-**

Princess Plus Paket Fr. 60.- pro Person/Nacht
Inbegriffen sind alle **Getränke** bis USD 15, die obligatorischen **Trinkgelder** und **Internet** für ein Gerät pro Person.

Noch bequemer fliegen
Zuschlag für Flug in
Premium Economy-Klasse (nur Langstreckenflüge): Fr. 1190.-
Business-Klasse: Fr. 3580.-

Einfaches Reisen:
Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Getränke an Bord, fakultative Landausflüge, die an Bord üblichen Trinkgelder von US$ 17.- p.P./Nacht (an Bord zahlbar)
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner AG, 8852 Altendorf

AZB
CH-1214 Vernier
P.P./Journal

Post CH AG
touring

TONI

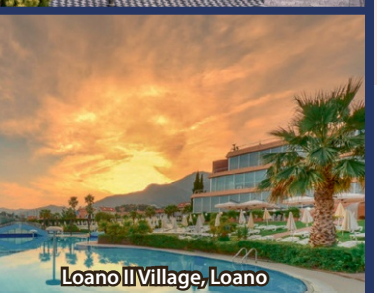
Herbstfest an der Blumenriviera

Neu: Exklusiver Saisonabschluss mit den Schweizer Volks- & Schlagermusikstars!

Malerisches Dolceacqua

Alassio

Nizza


Loano II Village, Loano

Das beliebte Ferienresort Loano II Village ist der perfekte Ausgangspunkt für unsere Reise. Die geschmackvoll eingerichteten Zimmer mit allem Komfort sorgen für gute Nachtruhe. Das Hotel verfügt über mehrere Aussenschwimmbäder mit ausreichend Rückzugsflächen, einen grossen überdachten Pool, viele Sport- und Spielmöglichkeiten, mehrere Restaurants und vieles mehr.

2024 feiern wir unseren Saisonabschluss zusammen mit den Schweizer Volks- & Schlagermusikstars an der schönen Blumenriviera. Freuen Sie sich auf unvergessliche Privatkonzerte und auf schöne Ferientage in einer wunderbaren Umgebung. Wie immer sorgen wir für ein stimmiges Programm in bester Gesellschaft! Reservieren Sie jetzt Ihre Plätze!

Privatkonzerte mit Francine Jordi, Oesch's die Dritten & Leonard

5 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur
Fr. 889.-
im Doppelzimmer
REISEHIT
126

LEISTUNGEN - ALLES SCHON DABEI!

✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ✓ 4 Übernachtungen im Hotel Loano II ****, Loano
✓ 4 x Frühstück im Hotel ✓ 4 x Nachtessen im Hotel ✓ 1 x Begrüssungsgetränk
✓ Ganztagesausflug San Remo & Hinterland ✓ Halbtagesausflug nach Alassio
✓ Eintritt und reservierte Plätze für die Privatkonzerte von Oesch's die Dritten, Francine Jordi & Leonard im Hotel (Kat. 2) ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag - Fahrt im komfortablen Extrabus nach Loano, wo wir im Hotel mit dem Nachtessen erwartet werden.

2. Tag - Nach dem Frühstück fahren wir nach San Remo, wo wir die zauberhafte La Pigna erkunden. Danach fahren wir ins schöne Hinterland nach Dolceaqua. Die verfallene Burgruine, die schmalen, verwinkelten Gässchen, die typischen Steinhäuser und die mittelalterliche Brücke werden Sie beeindrucken.

3. Tag - Nach dem ausgiebigen Frühstück empfängt uns der weltbekannte Badeferienort Alassio. Geniessen Sie schöne Stunden an der herrlichen Strandpromenade und in den quirligen Gassen der Altstadt. Nach einem frühen Nachtessen steigt am Abend im Hotel unser exklusives Herbstfest mit den Top-Stars der Schweizer Volksmusik- & Schlagerszene.

4. Tag - Heute können Sie den Tag nach eigenen Wünschen gestalten oder am Ausflug an die Côte d'Azur teilnehmen (fakultativ). Wir fahren nach Nizza und geniessen dabei eine der schönsten Küsten Europas. Auf dem Rückweg tauchen wir im mittelalterlichen Èze in der Parfümfabrik in die Welt der Düfte ein.

5. Tag - Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

REISEGARANTIE
reka *Noch mehr sparen -* bis 100% REKA-Checks!

Ihr Reisedatum

31. Oktober - 4. November 2024

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
im Hotel Loano II **, Loano Fr. 889.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 160.-
Auf Wunsch:
Kategorie 1 beim Konzert: Fr. 20.-
fakultativer Ausflug Côte d'Azur: Fr. 40.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! **Tel. 0848 00 77 88** **www.car-tours.ch**